V. Jahrgang. Mittwoch, 27. Juli 1898. 30000 Aufl.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1861. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 173. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Friedensverhandlungen.

Washington, 27. Juli. (W. T.-B.)
(Telegramm.)

Spanien richtete an den Präsidenten Mac Kinley das formelle Gesuch um Eröffnung von Friedens-Verhandlungen durch Vermittlung des französischen Botschafters in Washington.

Washington, 27. Juli. (W. T.-B.)

Eine amtliche Auslassung der Regierung besagt:

Der französische Botschafter Cambon hat im Namen der spanischen Regierung und auf Ersuchen des Ministers des Aeußern dem Präsidenten heute Nachmittag im Weißen Hause eine Botschaft der spanischen Regierung überreicht, welche das Ende des Krieges und die Feststellung der Friedensbedingungen bezweckt. Nachdem sich Cambon entfernt hatte, hatten die Secretäre des Krieges und der Marine, Alger und Long eine lange Besprechung mit dem Präsidenten Mac Kinley. Die Mittheilung Spaniens war in allgemeinen Ausdrücken gehalten, sie macht keine bestimmten Vorschläge bezüglich Cubas oder der Philippinen und beschränkt sich darauf, den Wunsch auf Eröffnung der Friedensunterhandlungen auszudrücken. Präsident Mac Kinley hat sich die Antwort vorbehalten und erklärt, er werde die Angelegenheit dem Cabinet unterbreiten. Dann werde er Cambon eine neue Unterredung gewähren, um ihm mitzutheilen, ob die Vereinigten Staaten zur Eröffnung von Unterhandlungen bereit seien. Es steht noch nicht fest, in welcher Weise die Unterhandlungen geführt werden sollen, falls die Vereinigten Staaten den Vorschlag Spaniens annehmen. Man hält es aber für wahrscheinlich, daß der amerikanische und spanische Botschafter in Paris mit der Führung der Verhandlungen von dem Punkte an betraut werden, bis zu dem Präsident Mac Kinley und der französische Botschafter Cambon gelangt sind.

* *

So hat sich Spanien denn endlich dazu bequemt, den ersten Schritt zur Anbahnung von Friedensunterhandlungen zu thun. Der Entschluß ist etwas spät gereift und mag dem Madrider Cabinet sauer genug geworden sein. Nach dem Falle Santiagos und der Vernichtung des Geschwaders Cerveras, der Landung amerikanischer Truppen auf Portorico war ein längeres Hinausschieben der Erfüllung dieser schweren Pflicht aber nicht gut möglich. Nach dem Verlauf des Krieges, den wir zur Orientirung unserer Leser hier noch einmal kurz skizziren, wäre ein solcher Schritt Spaniens eigentlich schon früher zu erwarten gewesen.

Rund drei Monate hat der spanisch-amerikanische Krieg gedauert, am 22. April erfolgte die **Kriegserklärung.** Den Anfang mit den kriegerischen Operationen machten die Amerikaner: Admiral Sampson beginnt die Häfen des westlichen Cuba zu sperren. Erste Kriegsbeute: Kaperung des spanischen Handelsdampfers „Buenaventura". Zusammenziehung der Unionsmiliz bei Chickamauga.

24. April: Aufbringung mehrerer spanischer Handelsschiffe. Erfolglose Beschießung von Matanzas.

25. April. Für die Spanier erfolgreiches Gefecht vor Cardenas zwischen dem spanischen Kanonenboot „Ligera" und dem amerikanischen Torpedojäger „Cushing". Admiral Dewey's Geschwader verläßt Hongkong und sammelt sich in der Mirsbucht.

26. April. Drei spanische Kanonenboote durchbrechen die Blockade von Havana. Kleines Gefecht bei Matanzas.

27. April. Admiral Cervera verläßt Cadiz mit Curs nach den Capverde-Inseln. Dewey geht nach den Philippinen. Das spanische Kanonenboot „El Cano" kapert den amerikanischen Handelsdampfer „Saronac". Zweite erfolglose Beschießung von Matanzas.

29. April. Cervera verläßt die Cap-Verde-Inseln.

30. April. General Shafter übernimmt den Befehl über das Expeditionsheer in Tampa.

1. Mai. **Seeschlacht bei Cavite:** Dewey zerstört die spanische Philippinenflotte, fünf Kreuzer und fünf Kanonenboote und capert einen Transportdampfer. Verluste der Spanier: 1018 Todte und Verwundete, der Amerikaner: 8 Verwundete.

7. Mai. Camara übernimmt den Befehl über die zweite spanische Flotte in Cadiz.

9. Mai. Zwei amerikanische Kanonenboote greifen Cardenas an, der Torpedojäger „Winslow" zieht sich mit Havarie zurück. Fremde Kriegsschiffe treffen zum Schutze der Fremden vor Manila ein.

11. Mai. Ein neuer Angriff der amerikanischen Blockadeschiffe auf Cardenas wird von den spanischen Kanonenbooten „Ligera" und „Antonio Lopez" zurückgeschlagen; der amerikanische Kreuzer „Washington" wird schwer beschädigt.

12. Mai. Cervera's Geschwader kommt vor Martinique in Sicht. Sampson beschießt ohne Erfolg die Werke von Portorico. Amerikanische Kreuzer beschießen Cardenas und Cienfuegos.

13. Mai. Beschießung von Cabanas, Bahia Honda und Tibucoa an der Nordküste Cubas. Commodore Schley verläßt Hampton Roads, um Cervera abzufangen.

14. Mai. Cervera in Curacao.

17. Mai. Sampson's und Schley's Geschwader vereinigen sich, Sampson übernimmt den Oberbefehl.

18. Mai. Caibarien bei Havana wird beschossen.

19. Mai. Cervera läuft in den Hafen von Santiago ein. Er bringt Munition für die Forts mit.

25. Mai. Die erste amerikanische Hilfsexpedition geht von San Francisco nach Manila ab.

1. Juni. Beschießung von Santiago und Feststellung der Anwesenheit Cerveras im Hafen durch die Amerikaner.

3. Juni. Versuch der Amerikaner, die Einfahrt des Santiago-Hafens durch Versenkung des Kohlenschiffs „Merrimac" zu sperren. Die Durchfahrt wird nicht gesperrt.

6. Juni. $2^1/_2$ stündige Beschießung Santiogos durch Sampson. Sampson meldet: „Batterien zum Schweigen gebracht, Forts in Trümmern". Die Spanier melden: „Trotz ungeheurer Zahl von Geschossen keine Beschädigung von Belang." Ausschiffung von einigen tausend Mann Marineinfanterie bei Baicuiri.

7. Juni. Die amerikanischen Kreuzer „Marblehead" und „Yankee" besetzen die äußere Bucht von Guantanamo.

9. Juni. Die Außenwerke Guantanamos werden zerstört. Dritte Beschießung von Santiago durch Sampson.

11. Juni. Hitziges unentschiedenes Gefecht zwischen den amerikanischen Landungstruppen und den Spaniern bei Caimanera.

14. Juni Erfolgloser Angriff der Spanier auf die Marinelandungstruppen; die Schiffsartillerie wies die Spanier zurück. Kleine Gefechte zwischen spanischen Kanonenbooten und der Blockadeflotte vor Havana und Cienfuegos.

15. Juni. Shafter's Expedition schifft sich in Tampa nach Cuba ein (25 650 Mann auf 35 Transportdampfern und 7 Kreuzern.) Zweiter Truppentransport von San Franzisco nach Manila.

16. Juni. Vierte Beschießung Santiagos. Camara verläßt Cadiz mit unbekanntem Curs.

18. Juni. Zerschneidung des Kabels zwischen Cuba und Jamaica (Santiago-Kingston).

21. Juni. Forträumung der unterseeischen Minen in der Hafeneinfahrt von Guantanamo durch amerikanische Schiffe.

22. Juni. Shafter's Expedition wird bei Baiquiri unter dem Schutze von Sampson's Geschwader ausgeschifft.

24. Juni. Erstes Gefecht der Shafter'schen Truppen bei La Quasina. Die irregulären „Rough Riders" fallen in einen Hinterhalt und erleiden schwere Verluste. Shafter erbittet Verstärkungen.

27. Juni. 4000 Mann gehen von San Francisco nach Manila ab.

29. Juni. Camara langt in Port Said an, wo ihm die Kohleneinnahme verweigert wird. In Washington wird die Bildung eines Ostgeschwaders zum Angriff der spanischen Häfen bekannt gegeben. In Madrid wird ebenfalls die Bildung eines dritten Geschwaders aus der Reserveflotte angeordnet.

30. Juni. Ankunft des ersten Truppennachschubs auf Manila. Die Ladroneninseln werden von den Amerikanern besetzt.

1. Juli. Erstes großes und sehr blutiges Gefecht zwischen den Truppen Shafters und den Spaniern vor Santiago. 15000 Amerikaner und 7000 Cubaner kämpfen den ganzen Tag unter mörderischem Feuer gegen weniger als 10000 Spanier. Auf beiden Seiten schwere Verluste; die der Spanier sind nicht bekannt, die Amerikaner geben erst 400, dann 1000, dann 1700 Todte und Verwundete an, später werden 2060 Todte 2c. festgestellt. — Ausschiffung der amerikanischen Hilfstruppen bei Cavite.

3. Juli. Zweites blutiges, aber unentschiedenes Gefecht vor Santiago. **Seeschlacht bei Santiago.** Admiral Cervera macht, angeblich auf wiederholten Befehl aus Madrid, den verzweifelten Versuch, bei hellem Tage von Santiago nach Havana zu entkommen. Commodore Schley greift ihn mit großer Uebermacht an und schießt sämmtliche spanischen Schiffe in Brand. Die Spanier haben 350 Todte, 160 Verwundete und 1650 Gefangene. Bei den Amerikanern angeblich nur 1 Todter und 2 Verwundete. — Kleines Gefecht zwischen spanischen und amerikanischen Kanonenbooten vor Manzanillo; die Amerikaner müssen sich zurückziehen, nachdem sie ein spanisches Kanonenboot zum Sinken gebracht haben.

5. Juli. General Pando trifft mit 6000 Mann Verstärkung in Santiago ein.

10. Juli. Vergebliche Beschießung Santiagos durch die Amerikaner. General Monet wird beim Verlassen seines Postens Macabebe, den er nicht halten kann, mit seinen Truppen gefangen genommen.

11. Juli. Wiederaufnahme der Beschießung Santiagos, $2^1/_2$stündiges Feuer.

12. Juli. Obercommandirender Miles trifft mit Stab und Verstärkungen vor Santiago ein. — Gelbes Fieber in Guantanamo und Caimanera.

13. Juli. Gelbes Fieber in Santiago.

15. Juli. In Madrid werden durch Königlichen Erlaß die verfassungsmäßigen persönlichen Rechte der Bürger bis auf weiteres aufgehoben.

16. Juli. **Santiago fällt.** Die Spanier erhalten freien Abzug mit allen militärischen Ehren. — Manzanillo von neuem bombardirt, fünf spanische Kanonenboote werden zerstört. Verlust der Spanier nach amerikanischer Angabe 100 Mann, nach spanischer 6 Todte und 12 Verwundete. Die Amerikaner haben gar keine Verluste.

17. Juli. Santiago wird durch General Toral an Shafter feierlich übergeben. Die Reibungen mit den Führern der Aufständischen beginnen.

18. Juli. Admiral Cervera trifft als Kriegsgefangener mit seinem Stab — 48 Officieren — in Annapolis ein. Toral übergiebt Shafter ein Verzeichniß seiner Truppen, danach capitulirt er mit 22 780 Mann. — In Caimanera und Guantanamo wird das Sternenbanner gehißt — Mac Kinley sendet einen Verwaltungsentwurf für Santiago an Shafter.

19. Juli. General Pareja in Guantanamo weigert sich, für sich und seine Garnison Torals Capitulation als bindend anzusehen.

20. Juli. Erfolglose Beschießung von Santa Clara.

21. Juli. Calixto Garcia, der Führer der Cubaner, schickt Shafter einen Absagebrief, weil er mit seinen Cubanern von der Besetzung und Verwaltung Santiagos ausgeschlossen sein soll.

22. Juli. Beschießung von Nipe (Nordostküste Cubas). Zerstörung des spanischen Kanonenboots „Jorge Juan".

Bismarck's Gesundheitszustand.

J. **Berlin,** 27. Juli. Dem „Berl. Loc.-Anz." gehen aus Friedrichsruh folgende Depeschen zu:

Friedrichsruh, 26. Juli. 9 Uhr 30 Min.

Die Grafen Herbert und Wilhelm Bismarck mit ihren Gemahlinnen sind hier eingetroffen. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist schlecht. Er hat seit 3 Tagen das Bett nicht verlassen und verbringt stets schlaflose Nächte. Essen, Trinken und Rauchen sagt ihm nicht mehr zu. Geheimrath Schweninger weilt seit einigen Tagen hier.

Friedrichsruh, 26. Juli, 11 Uhr 45 Min.

Der Zustand des Fürsten Bismarck hat sich verschlimmert. Der Körper schwillt an.

Bisher fehlt diesen beunruhigenden Nachrichten des „Berl. Loc.-Anz." glücklicher Weise noch jede Bestätigung, so daß zu hoffen ist, daß sich die Meldungen als mindestens übertrieben herausstellen. Aber auch wenn wirklich eine Verschlechterung in dem Befinden des Fürsten eingetreten sein sollte, so dürfen wir doch hoffen, daß die eiserne Constitution des Fürsten auch diesmal ihrer Herr werden wird.

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

3) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ja!" Die Stimme versagte der jungen Frau fast vor innerer Erregung. „Wenn Du eine halbe Stunde Zeit für mich übrig hättest, Alexei, ich habe mit Dir zu sprechen!" Alexei Nicolajewitsch zog die Brauen ein wenig in die Höhe und musterte ein paar Augenblicke schweigend das erregte Gesicht seiner Frau. Er bemühte sich, wie es schien, zu errathen, welche häusliche Angelegenheit diese mit ihm zu besprechen wünsche; dann, als sähe er die Erfolglosigkeit dieses Bemühens ein, schüttelte er kaum merklich den Kopf.

„Gewiß," sagte er mit einem flüchtigen Blick auf die Stutzuhr, „ich habe eine volle Stunde bis zur Gerichtssitzung, wenn Dir mit dieser gedient ist, dann" — er machte eine höflich einladende Handbewegung, „nimm Platz, ich bin bereit, Dich anzuhören!"

Doch sie beachtete weder seine Einladung, noch das spöttische Lächeln, welches seinen Mund umspielte, ihre erblaßten Lippen zuckten nervös, und ihre blauen, dunkel umschatteten Augen starrten wie in völliger Rathlosigkeit in das Leere.

„Nun, Irina, Du scheinst zu vergessen, daß ich nicht ganz Herr meiner Zeit bin!" unterbrach er endlich ungeduldig das Schweigen. „Wenn Du wirklich etwas Wichtiges mit mir zu besprechen hast, so thue es, bitte, ohne Umschweif, im anderen Falle wäre es besser, Du hieltest mich nicht unnöthig auf, denn schließlich habe ich andere Dinge zu thun, als zu warten, bis es Dir gefällig sein wird, ein Wort hervorzubringen!"

Die junge Frau hatte sich bei dem harten Klange seiner Stimme höher aufgerichtet, der rathlose Ausdruck in ihren Augen war verschwunden, klar und ernst ruhten sie auf dem Gesichte des Sprechers, und nur das leise Zucken der blassen Lippen zeugte noch von innerem Kampf.

„Verzeih'," sagte sie ruhig. „Du warst so gut heute und da fiel es mir schwer, von Dingen zu beginnen, die, so gleichgiltig sie Dir auch im Grunde genommen sein mögen, momentan Dich doch vielleicht nicht angenehm berühren könnten; die Schwäche habe ich nun überwunden. Ich kam, um Dir mitzutheilen, daß ich morgen mit dem Frühzuge verreise, und Dich zu bitten, die Führung der Wirthschaft deshalb ganz der Haushälterin zu übergeben; sie ist eine durchaus zuverlässige Person und außerdem durch ihre langjährige Anwesenheit im Hause mit Deinen Gewohnheiten völlig vertraut, so daß meine Abwesenheit für Dich kaum bemerkbar sein wird!"

In maßlosem Erstaunen hing der Blick Alexei Nicolajewitsch's an der Sprecherin, die mit jedem Worte ihre Ruhe mehr und mehr wiedergewann; jetzt stäubte er mit der Rechten die Asche von der Spitze seiner Cigarre, während die Linke nervös auf der Platte des Tisches trommelte.

„Das ist in der That eine sehr interessante Neuigkeit, die Du mir da mitzutheilen die Gewogenheit hast," sagte er mit einem Anfluge von Sarkasmus, „aber so gern ich auch sonst Deinen Launen Vorschub leiste, diese letztere, verzeih' meine Offenheit, scheint mir denn doch zu excentrischer Natur, um ihr vernünftigerweise zu willfahren!"

„Meine Launen?" unterbrach sie ihn ruhig, nur in den blauen Augen blitzte es auf wie heißer Unwille und die feinen Nüstern bebten leise, „ich glaube, Du hast während unserer Ehe wenig Grund gehabt, über solche zu klagen, und Du wärst der Letzte gewesen, welcher denselben Rechnung getragen hätte!"

Er zuckte mit einem ironischen Lächeln die Achseln.

„Ich finde keinen anderen Ausdruck für Deine seltsame Idee, jetzt, mitten im Winter, eine Spazierfahrt zu unternehmen, oder kannst Du mir etwa beweisen, daß Du zu dieser Reise wirklich zwingende Gründe hast?"

„Oh doch, die habe ich!" — sie strich sich leise aufathmend ein paar widerspenstige Löckchen aus der Stirn, „ich möchte mit dieser Reise der Pein unseres Zusammenlebens, von dem ich aufgehört habe zu hoffen, daß es ein harmonisches werden könnte, ein Ende machen!"

„Aaah!" Er lehnte sich bequemer in den Sessel zurück und betrachtete sie mit halbgeschlossenen Augen und spöttisch zuckenden Lippen. „Also Trennung! — Wahrhaftig eine niedliche Geburtstagsüberraschung, die Du mir zugedacht hast und für welche ich Dir den Dank noch schuldig bin!"

„O, Alexei, ich dachte nicht daran!" Mit vor die Brust gepreßten Händen und einem flehenden Ausdruck ihrer blauen Augen stand sie vor ihm, und es lag so viel überzeugende Wahrheit in diesem Blick und dem Ton ihrer Stimme, daß er ihr glauben mußte.

„Du dachtest nicht daran? — Dann ist es jedenfalls seltsam, daß Du mir gerade heute die Eröffnung machst. Wäre es nicht möglich, mit derselben bis morgen zu warten? Und wozu überhaupt eine Trennung, was sollte eine solche bezwecken? — Zu einer gerichtlichen Scheidung, die allein doch nur, für Dich wenigstens, einen Zweck haben könnte, fehlen Dir jegliche Gründe, ganz abgesehen davon, daß ich mich nie bis zu solch öffentlichem Scandal hinreißen lassen würde, meiner innersten Natur ist das zuwider! — Unrecht und Unzufriedenheit sind Charakterfehler der Frauen, und die häufigen Trennungen der Eheleute sind bezeichnend für Euer Geschlecht. Hört man doch selten oder nie, daß ein Mann die Frau verläßt, immer ist es diese, welche sich loszureißen bemüht ist! — Wenn mir doch Jemand sagen wollte, weshalb Ihr Euch überhaupt bindet, wenn Ihr kein Verständniß für die Festigkeit eines solchen Bündnisses habt!"

„Warum wir uns binden?" Mit wunderbar leuchtenden Augen blickte sie an ihm vorüber in das Leere, und um ihren Mund legte sich verschönend ein weiches, traumverlorenes Lächeln. „Weil wir lieben und geliebt sein wollen! Das ist das einzige Gesetz, dem wir uns beugen, das ist die einzige Fessel, deren Haltbarkeit wir anerkennen und die wir in stolzer Demuth tragen; jede andere zerbrechen wir, denn sie erniedrigt uns zu Sklaven!"

Wie schön sie war in dieser hinreißenden Begeisterung. Sie wußte und ahnte es nicht, wenn auch ein Blick auf den Mann, dessen Auge in stummer Bewunderung auf ihr ruhte, es ihr verrathen konnte; doch sie sah an ihm vorüber. „Du liebst mich nicht", fuhr sie, fast wie im Selbstgespräch, fort, „daraus kann ich Dir keinen Vorwurf machen, denn Du hast mir offen bekannt, hast kein Hehl daraus gemacht, wie fern Dein Herz dem meinen stand, es ist meine Schuld, meine allein, wenn ich nicht glücklich wurde, ich hätte nie Dein Weib werden sollen. Wenn es eine Entschuldigung für dieses mein Versehen giebt, dann ist es — meine Liebe. Ich liebte Dich, Alexei, und hoffte, daß diese Liebe, die wie ein heiliges Feuer meine Brust durchglühte, allgewaltig und mächtig wie sie war, die Flamme auch in Deinem Herzen entzünden würde. Es war ein Irrthum. Entziehe der Lampe das nöthige Oel, so verlischt sie, meine Liebe verzehrt sich in sich selbst. — Heute vor einem Jahre, mir ist, als wäre es gestern geschehen, fühlte ich zum ersten Mal mit unumstößlicher Gewißheit, daß, wenn es mir nicht gelänge, Dein Herz zu gewinnen, ich den Platz räumen müsse, den ich allzu vorschnell, viel zu sehr auf die Kraft und Ausdauer, auf die zwingende Macht meiner Liebe bauend, eingenommen hatte. Aber nicht so leichten Kampfes wollte ich es thun, und deshalb setzte ich mir eine Frist; ein Jahr wollte ich ausharren und dann — Dich frei geben und selbst frei werden. — Heute ist diese Frist abgelaufen. Zürne mir nicht, daß ich keinen weiteren Aufschub für eine Angelegenheit machte, die vielleicht schon längst auf diese Weise hätte entschieden werden sollen, und zürne mir auch nicht, daß ich Dir so lange ein — Hemmschuh Deiner Freiheit gewesen bin!"

Zuckerausfuhrprämien.

Unsere Muthmaßungen über die negative Natur der jüngst in Brüssel abgehaltenen internationalen Conferenz wegen Aufhebung der Zuckerausfuhrprämien werden jetzt officiell bestätigt durch den Inhalt eines Blaubuches, welches die britische Regierung soeben dem Unterhause zugestellt hat. Es wird darin insbesondere festgestellt, daß Frankreich es gewesen ist, welches die völlige Aufhebung der Prämien verweigert. Das soll doch wohl heißen, daß Frankreich zwar die directe Ausfuhrprämie preisgeben, aber die specifisch französische Fabrikationsprämie, die eine indirecte Ausfuhrprämie darstellt, aufrecht erhalten wollte. Daran scheiterte die Conferenz, und des unsicheren Verhaltens Rußlands, welches überraschender Weise von seiner Landesgesetzgebung, als wäre dieselbe eine parlamentarische, redete, brauchte es garnicht mehr zu dem fertigen negativen Ergebnisse. Die britischen Delegirten empfahlen diplomatische Verhandlungen mit den zur Aufhebung der Prämien bereiten Staaten, um durch internationale Verträge auf unter Prämiengenuß exportirten Zucker Compensationszölle zu legen. Das ist ja allerdings der natürlichste Weg und wenn Aussicht für eine rasche Einigung gegeben erscheint, sollte man ihn beschreiten. Dabei ist die selbstverständliche Voraussetzung, daß die contrahirenden Staaten vorher bei sich daheim die Ausfuhrprämien gesetzlich beseitigen.

Politische Tagesübersicht.

Die Schiedsrichter für das Kaisermanöver sind jetzt ernannt worden. Als Oberschiedsrichter fungirt der Kaiser selbst; sollte der Kaiser zeitweise ein Commando übernehmen, so tritt der Generalfeldmarschall Prinz Albrecht an seine Stelle. Zum Schiedsrichter für die gesammten Truppen ist der General-Oberst Graf v. Waldersee ernannt worden. Als Schiedsrichter bei den Armeecorps werden fungiren: General der Artillerie Edler v. d. Planitz, General der Infanterie Oberhoffer, Generallieutenant Rothe und Oberst Freiherr v. Vietinghoff gen. Scheel. Zu Schiedsrichtern bei den Infanterie-Divisionen sind ernannt worden: General der Infanterie Freiherr v. Funck, Generallieutenant v. Villaume, Generallieutenant Freiherr v. d. Goltz, Generallieutenant v. Viebahn, Generalmajor v. Alten, Generalmajor v. d. Boeck, Generalmajor v. Hartmann und Generalmajor v. Moßner. Den Cavallerie-Divisionen sind als Schiedsrichter beigegeben worden: General der Cavallerie Edler v. d. Planitz, Generalmajor Kuhlmay und Oberst v. Pfuel. Die Schiedsrichter treten am 6. September in Function.

❧

Die Civiltrauung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit der Verlobten Prinzessin Dorothea von Sachsen-Coburg-Gotha wird nach der „M. Allg. Z." Dienstag, den 2. August, Vormittags, durch den Staatsminister v. Strenge im Residenzschloß „zur Ehrenburg" in Coburg erfolgen. Die kirchliche Trauung vollzieht unmittelbar darauf in der evangelischen Hofkirche einzig und allein der frühere Instructor des fürstlichen Bräutigams, der Pastor Möhlenhardt aus Primkenau in Schlesien. Die etwa aus dieser Ehe hervorgehenden Kinder werden nach dem Hausgesetz in der evangelischen Confession erzogen.

Zu der Frage der Trauung erfährt das Wiener ultramontane „Vaterland":

Da der Herzog weder die katholische Kindererziehung zugegeben, noch von einer protestantischen Nachtrauung absehen will, so ist klar, daß eine katholische Einsegnung seiner Ehe nicht möglich ist, so sehr dies auch die katholischen Verwandten der Braut wünschten. Damit aber die Ehe hier sacramentalgiltig ist, muß die Prinzessin hier ihr Jawort in der Gegenwart eines Pfarrers und zweier Zeugen abgeben. Diese Handlung findet jedoch nicht in einer Kirche statt und vollzieht sich ohne einen liturgischen Act. Dies wird von der Kirche zugelassen, um das Zustandekommen einer nicht sacramentalen Ehe zu verhindern.

❧

Björnson hält gegenüber den officiösen Dementirungen daran fest, daß Reichskanzler Fürst Hohenlohe sich in München in der angegebenen Weise über den Fall Dreyfus geäußert habe. Er schenkt seinem Gewährsmann, dessen Namen er dem Reichskanzler genannt hat, vollen Glauben, giebt aber die Möglichkeit zu, daß sein Gewährsmann oder er selbst den Wortlaut der Aeußerung über den „Juden von Nazareth" nicht richtig wiedergegeben habe. Die „Frankf. Z." theilt dazu mit, daß ihr Münchener Correspondent den Gewährsmann des Herrn Björnson besucht habe. Der Gewährsmann bestätigte, daß Fürst Hohenlohe ihm gesagt habe, Dreyfus sei unschuldig; er sei das Opfer des übertriebenen Patriotismus und der Voreingenommenheit. Des letzteren Ausdrucks erinnert sich der Gewährsmann nicht mehr genau; der Fürst könne auf Dummheit gesagt haben. Den Vergleich mit dem Nazarener habe der Fürst nicht gebraucht. Die „Frankf. Ztg." fügt hinzu, daß ihr der Name des Gewährsmannes des Herrn Björnson schon seit einiger Zeit bekannt sei. (?) Wie man dem „B. T." aus Paris telegraphirt, gilt dort in eingeweihten Kreisen der Maler Prof. Lenbach, der bekanntlich sowohl den Fürsten Hohenlohe als Herrn Björnson porträtirt hat, als der Mittelsmann zwischen Beiden.

❧

Esterhazy–Dreyfus–Zola. In Paris hat am Dienstag der Untersuchungsrichter Bertulus die Acten in Sachen Esterhazy sowohl, wie die vom Oberst Picquart gegen den Major du Paty de Clam erhobene Klage der Staatsanwaltschaft zugestellt. Im Justizpalaste geht das Gerücht um, Picquart werde noch gegen mehrere Persönlichkeiten, unter denen man besonders den General Pellieux nennt, Klagen einreichen. Ebenso wird behauptet, die gegen Picquart eingeleitete Untersuchung werde demnächst lebhafter betrieben werden, man glaubt, daß mehrere Verhaftungen von Civilpersonen vorgenommen werden sollen. Der „Gaulois" fordert den Justizminister auf, das Revisions-Gesuch der Frau Dreyfus endlich formell abzulehnen und zu bescheiden, da ein längeres Schwanken den Glauben erwecken könnte, daß das Revisionsgesuch gerecht sei. Der Royalist Baudry d'Asson kündigt eine Interpellation über die Flucht Zola's an. Der Ordensrath der Ehrenlegion prüfte gestern die Frage der Streichung Zola's und Reinach's aus der Ordensliste, verschob aber die Entscheidung bis zur endgültigen gerichtlichen Regelung beider Angelegenheiten.

Picquart hat nun förmliche Anklage gegen du Paty de Clam erhoben, den er als Urheber der von Esterhazy ausgebeuteten Speranza- und Blanche-Fälschungen bezeichnet. Dieser Vorstoß veranlaßt Wuthausbrüche der Esterhazypresse. Einige der betreffenden Blätter erklären, Picquart's Strafanzeige ist ungiltig, denn er habe sie bei Bertulus angebracht, während der Staatsanwalt allein zuständig sei, sie entgegenzunehmen und ihr Folge zu geben; Bertulus werde nicht anders können, als die Anzeige an den Staatsanwalt weiter leiten, und dieser werde sie in den Papierkorb werfen. Andere Blätter derselben Gattung fahren fort, Bertulus auf's gemeinste zu beschimpfen, ihn als deutschen Spion zu bezeichnen und seine schleunige Amtsentsetzung zu fordern.

❧

Der lippische Zwischenfall. Bezüglich des Inhalts des Telegramms des Kaisers bemerkten die „Leipz. N. N." gegenüber der Darstellung der „Hamb. N.", daß der Wortlaut des Telegramms, wie sie ihn mitgetheilt haben, mit dem Originale wörtlich übereinstimme, und daß das, was sie über den Brief des Graf-Regenten geschrieben haben, auf authentischem Materiale beruhe. Gegen den Graf-Regenten von Lippe nimmt ein Artikel der „Köln. Ztg." Stellung, der den Kaiser gegen den Verdacht vertheidigt, über die Entscheidung, durch die seinem Schwager, dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe, die Regentschaft abgesprochen wurde, zu grollen: „Eine Regentschaft aus eigenem Recht stand dem Prinzen nicht zur Seite und ist auch durch ihn niemals beansprucht worden. Der Kaiser hat die Rechtslage von Anfang an gekannt; er kann also auch nicht verstimmt gewesen sein, als die Regentschaft seines Schwagers in Folge des gerade vom Kaiser gewünschten Zustandekommens eines Schiedsgerichts ihr Ende fand. Eine Verstimmung würde sich doch nur gegen das Urtheil des Schiedsgerichts richten können; eine solche ist selbstverständlich beim Kaiser, dem Hüter unseres Rechts, ausgeschlossen. Auch jetzt wieder handelt es sich um eine weitere Rechtsfrage, um die zufriedenstellende Lösung der Frage, wer nach dem einstigen Tode des Graf-Regenten die nächsten Ansprüche sowohl auf die Regentschaft wie für die Thronfolge hat."

❧

Vom IX. Deutschen Turnfest. An dem Festmahl, welches anläßlich des IX. Deutschen Turnfestes am Montag Abend in Hamburg stattfand, nahmen etwa 2000 Personen theil. In Vertretung des Präsidenten Dr. Götz begrüßte Professor Jahn die Anwesenden in einer Rede, welche mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß, worauf „Heil Dir im Siegerkranz" und „Deutschland, Deutschland, über Alles" gesungen wurde. Das Fest war erst nach Mitternacht beendet.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juli. Aus Mo meldet der Draht: Der Kaiser ließ sich gestern von den Vertretern der Cabinette Vortrag halten und arbeitete während des Vormittags. Nachmittags unternahm er einen Spaziergang in den Tannenwäldern bei Mo.

— In Haifa, am Südufer der Bucht von Akka, hat am 21. d. Mts. in Gegenwart des Specialgesandten des Sultans, der Civil- und Militärbehörden der Stadt und der dort anwesenden consularischen Vertreter die Grundsteinlegung zu dem Landungspfeiler für den deutschen Kaiser stattgefunden.

— Der Kaiser hat dem Wirklichen Oberconsistorialrath Brückner den Kronenorden erster Classe in Brillanten verliehen.

— Die Kaiserin unternahm, wie der „Berliner Loc.-Anz." meldet, mit den drei ältesten Prinzen am Dienstag einen Spazierritt nach dem Herkules. Nach der Rückkehr mußten auch die jüngsten Prinzen, sowie die kleine Prinzessin zu Pferde sitzen, worauf die kaiserlichen Kinder alle in einer Front zu Pferde von ihrer Mutter photographirt wurden.

— Der Kaiser spendete der Gemeinde Burgein in Hessen-Kassel ein Gnadengeschenk von 10000 Mark zum Neubau eines Schulhauses.

— Aus Koburg wird gemeldet: Nach den Hofnachrichten hat sich der Kaiser von Rußland auf längere Zeit für den Herbst zum Besuch im Jagdschloß Oberhof angemeldet.

— Fürst Ferdinand von Bulgarien traf mit seiner Gemahlin und dem Prinzen Boris, von Petersburg kommend hier auf dem Bahnhof Friedrichstraße ein. Er will mehrere Tage in Berlin bleiben.

— Fahrradzählungen finden gegenwärtig in allen von Radfahrern vorwiegend benutzten Straßenzügen innerhalb des Weichbildes Berlins statt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt das königliche Polizei-Präsidium auf Grund der Zählungsergebnisse den Fahrradverkehr in den fraglichen Straßenzügen durch neuerliche Bestimmungen, wie sie für den allgemeinen Wagenverkehr Gültigkeit haben, zu reformiren.

— Wie aus München berichtet wird, ist der „Simplicissimus" jetzt ebenfalls auf den bayerischen Bahnhöfen verboten worden.

München, 26. Juli. Heute Vormittag fand in Anwesenheit des Prinz-Regenten und zahlreicher anderer geladener fürstlicher Gäste die Trauung der Herzogin Sophie in Bayern mit dem Grafen Törring-Yettenbach statt. Die Civiltrauung vollzog der Staatsminister des Königlichen Hauses und des Aeußern Freiherr von Crailsheim und die kirchliche der Erzbischof Dr. von Stein. An die Trauung schloß sich ein größeres Dejeuner im herzoglichen Palais, bei welchem der Prinzregent Luitpold einen Trinkspruch auf die Neuvermählten ausbrachte. Herzog Karl Theodor toastete auf den Prinz-Regenten.

Augsburg, 26. Juli. Gestern erschoß sich in Dieuze der Commandeur der 5. Bayerischen Cavallerie-Brigade, der General-Major Freiherr v. Pechmann. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. Juli. Der Vicepräsident des Staatsraths Laferrièr ist zum Generalgouverneur von Algerien ernannt worden.

England. London, 26. Juli. Nach dem heute ausgegebenen Krankenbericht hatte der Prinz von Wales eine gute Nacht. Die Besserung im Befinden schreitet ohne Störung fort.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Gefion", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenants-Rang Follenius am 23. Juli von Tsintaufort nach Nagasaki in See gegangen.

S. M. S. „Deutschland", Commandant Capitän zur See Plachte, mit dem Divisionschef der 2. Division des Kreuzergeschwaders Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen, Königliche Hoheit, an Bord, ist am 25. Juli von Tsintaufort nach Fusan in See gegangen.

S. M. S. „Charlotte" ist am 23. Juli in Christiania eingetroffen und beabsichtigt am 29. Juli die Reise fortzusetzen. S. M. S. „Nixe" ist am 24. Juli in Swinemünde eingetroffen und beabsichtigt am 27. d. M. diesen Hafen wieder zu verlassen. Die Panzerkanonenbootsdivision ist am 25. Juli von Königsberg in See gegangen und in Pillau eingetroffen. S. M. SS. „Carola", „Mars", „Ulan" und „Hay" sind am 25. Juli von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Stosch" ist am 25. Juli in Southqueensferry eingetroffen und beabsichtigt am 30. Juli wieder in See zu gehen. „Friedrich Carl" ist am 25. Juli von Kiel nach der Eckernförder Bucht gegangen und daselbst eingetroffen. Die B-Torpedobootsdivision ist am 25. Juli von Helgoland aus in See gegangen. S. M. Schultpdbte. „S 1" und „S 3" sind am 25. Juli von Flensburg nach Kiel in See gegangen und daselbst eingetroffen.

Der chinesische Kreuzer „Hav Shen" hat am 24. Juli Kiel verlassen und ist in den Kaiser Wilhelm-Canal eingelaufen.

Personalveränderungen.

v. Usedom, Corv.-Capitän mit Oberstlieutenantsrang, von dem Commando S. M. Panzerschiffes 4. Classe „Hagen" entbunden. Walther, Corv.-Capitän, unter Entbindung von der Stellung als Commandeur der 4. Matrosen-Art.-Abtheilung, zum Commandanten S. M. Panzerschiffes 4. Cl. „Hagen" ernannt. Franz, Corv.-Capitän, Präses der Minenversuchscommission, unter Belassung in dieser Stellung zum Commandanten S. M. Transportschiffes „Pelikan" ernannt. Volhard, Unterlt. zur See, zum Lt. zur See befördert. Etienne, Corv.-Capitän mit Oberstlieutenantsrang, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt, unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Capitän zur See der Abschied bewilligt.

Neues vom Tage.

Der Trousseau der Prinzessin Dorothea von Coburg, der Schwägerin unserer Kaiserin, dürfte in der Damenwelt wohl Interesse erregen. Eine hellrosa Duchessetoilette, ganz mit Brüsseler Spitzen überdeckt, ist eben so schön wie eine Brokatrobe mit weißen, eingewebten Schleifendessins. Das Devant ist mit Silber gestickt und mit Valenciennes-Spitzen garnirt; das ausgeschnittene Leibchen ist gleichfalls mit Silber gestickt. Eine im Stile Marie Antoinettes gehaltene grünweiße Foulardtoilette mit Maiglöckchen, eine pfirsichfarbene Mousselinetoilette, ein Batistkleid mit eingewebten Ecru-Spitzen, eine grünkarrirte Seidenrobe mit Goldlitzen sind von bezaubernder Schönheit und verrathen einen ausgezeichneten Geschmack. Sehr schön ist auch eine resedagrüne Seidencreponnetoilette, deren Rock über hellrosa Atlas fällt. — ein blaugraues Crêpe-de-Chine-Costüm mit Jäckchen im Stile Louis XV. und gleichfarbiger Blouse, sowie das für die Reise bestimmte graue englische Cheviotcostüm mit Borden. Die meisten Toiletten werden in Wien angefertigt.

Vier der sattsam bekannten spanischen „Schatzgräber", die eine Zeit lang auch in Westpreußen ihr Wesen getrieben haben, standen dieser Tage vor der Strafkammer von Valladolid unter der Anklage des vollendeten und versuchten Betruges in 31 Fällen. Sie hatten vom Gefängniß von Valladolid aus, in welchem sie Strafen wegen anderer Verbrechen verbüßten, großartige Schwindeleien mit angeblich vergrabenen Schätzen ins Werk gesetzt und zahlreiche Ausländer „hineingelegt". Der Staatsanwalt beantragte gegen einen Angeklagten die Kleinigkeit von 149 Jahren Zuchthaus, während die andern „nur" mit je 42 Jahren Zuchthaus bedacht werden sollten. Der Gerichtshof machte es jedoch bedeutend billiger. Der am stärksten belastete Angeklagte wurde zu 21 Jahren und 6 Monaten verurtheilt, die andern drei zu je 11 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen.

Ermordet aufgefunden

wurde am Sonntag im Wald bei Mergelstetten die 24 jährige Forstwartsfrau Rieck. Die Leiche ist entsetzlich verstümmelt. Vermuthlich liegt ein Lustmord oder der Racheact von Wilderern vor.

Ein Eisenbahnunglück

ereignete sich Montag Abends 10 Uhr auf dem Bahnhof Porta in Westfalen. Bei einem Bahnübergang stieß ein Eilgüterzug auf ein Gefährt, in welchem sich außer mehreren anderen Personen die Gattin des Besitzers des Hotels „Zum Großen Kurfürsten" in Porta, Frau Starke, befand. Sie wurde getödtet. Dem Kutscher des Gefährts wurden beide Beine abgefahren, mehrere Kinder und ein erwachsenes Mädchen sind schwer verletzt.

Feuersbrunst.

Budapest, 26. Juli. Die Waarenmagazine der Neupester Jutespinnerei sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf 250000 Gulden geschätzt, er ist jedoch durch Versicherung gedeckt.

Mordanfall im Gerichtssaale.

Manchester, 26. Juli. Als der Richter Parry von dem hiesigen Gericht heute einen Urtheilsspruch gefällt hatte, durch welchen einem Gerichtsdiener Namens Taylor wegen schlechter Führung sein Attest aberkannt wurde, sprang Taylor auf und gab auf den Richter drei Revolverschüsse ab und verwundete ihn am Hals und am Kinnbacken. Der Angreifer wurde verhaftet.

Vom Bourgogne-Unglück.

Havre, 26. Juli. Auch die letzten sechs österreichischen Matrosen, welche in der Angelegenheit der „Bourgogne" noch in Haft behalten waren, sind entlassen worden, da behördlicherseits erkannt worden ist, daß zur Verfolgung derselben kein Grund vorliege.

Erdbeben.

Zara, 26. Juli. In den letzten Tagen sind in Sinj und Trilj täglich theils leichte, theils stärkere Erdstöße verspürt worden.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, den 28. Juli. Warm und trocken, meist heiter. S.-A. 4,15, S.-U. 7,56. M.-A. 4, M.-U. 11,19.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** A. Im activen Heere. v. Wulffen, Oberst und Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 138, unter Beförderung zum General-Major, zum Commandeur der 72. Inf.-Brigade ernannt. Brauer, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 18, unter Beförderung zum Oberstlt., als etatsmäß. Stabsofficier in das Inf.-Regt. Nr. 27 versetzt. Doussin, Major aggreg. dem Inf.-Regt. Nr. 163, als Bats.-Commandeur in das Inf.-Regt. Nr. 18 einrangirt. v. Stuckrad, Oberst à la suite des Inf.-Regts. Nr. 54 und Director der Kriegsschule in Danzig, zum Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 113, v. Groß, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 27, unter Stellung à la suite des Regts., zum Director der Kriegsschule in Danzig, Böhm, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsofficier des 3. Posen. Inf.-Regts. Nr. 58, unter Beförderung zum Obersten, zum Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 175, v. Reichenbach, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsofficier des Gren.-Regts. Nr. 4, unter Beförderung zum Obersten, zum Commandeur des Gren.-Regts. Nr. 5, Frhr. v. Rheinbaben, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsofficier des Inf.-Regts. Nr. 43, unter Beförderung zum Obersten, zum Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 44, Kosack, Hauptm. und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Marienwerder, unter Belassung à la suite des Infant.-Regiments Nr. 16, zum Commandeur der Unterofficier-Vorschule in Neubreisach ernannt. — Bock, Hauptmann und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 146, unter Stellung à la suite des Regiments, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Marienwerder, Frhr. v. Schimmelmann, Major, aggregirt dem Inf.-Regt. Nr. 176, als aggregirt zum Inf.-Regt. Nr. 21, Hahndorff, Hauptmann und Comp.-Chef vom Gren.-Regt. Nr. 5, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggregirt zum Inf.-Regt. Nr. 154 versetzt. Schoenwald, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. Nr. 5, zum Hauptmann und Comp.-Chef, vorläufig ohne Patent, befördert. Schmock, Hauptmann vom Festungsgefängniß in Köln, als Comp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 18 versetzt. Rauschning, Sec.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 22 zum Prem.-Lt. befördert und commandirt als Comp.-Officier bei der Unteroff.-Schule in Marienwerder. v. Tettenborn, Königl. Sächs. Prem.-Lieutenant vom Grenad.-Regt. Nr. 101 und commandirt als Inspections-Officier bei der Kriegsschule in Danzig, Graf v. Hoym, Pr.-Lt. vom Garde-Gren.-Regt. Nr. 3 und commandirt als Insp.-Officier bei der Kriegsschule in Danzig, dieser unter Versetzung in das Garde-Gren.-Regt. Nr. 5, mit Ende Juli ds. Js. von ihrem Commando entbunden. Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels vom Inf.-Regt. Nr. 83, v. Landwüst vom Inf.-Regt. Nr. 78, vom 1. August ds. Js. ab als Insp.-Officiere zur Kriegsschule in Danzig commandirt. Schiller, Sec.-Lt., zum Invalidenhause in Berlin versetzt. Hammer, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im Dragoner-Regiment Nr. 14, eine Secunde-Lieutenantsstelle bei dem Invalidenhause in Stolp verliehen. — von Kleist, Oberst mit dem Range eines Brigade-Commandeurs, Abtheil.-Chef im großen Generalstabe, unter Stellung a la suite des Generalstabes der Armee, zum Commandeur der 36. Kav.-Brigade ernannt. Oelrichs, Oberstlieut. und Commandeur des Ulan.-Regts. Nr. 4, zum Oberst befördert. v. Massow, Major und Esc.-Chef vom Kür.-Regt. Nr. 5, als etatsmäß. Stabsofficier in das Drag.-Regt. Nr. 7 versetzt. v. Riesewand, Rittm. vom Kür.-Regt. Nr. 5, zum Esc.-Chef ernannt. v. Hugo, Rittmeister vom Ulanen-Regiment Nr. 4, unter Beförderung zum überzähligen Major und Ueberweisung zum großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee zurückversetzt. v. Pelser-Berensberg, Rittm. von demselben Regt., zum Escadr.-Chef ernannt. Pohlent, v. Puttkamer, Sec.-Lts. vom 1. Leibhus.-Regt. Nr. 1, in das 2. Leibhus.-Regt. Nr. 2 versetzt. Schüler, Oberst und etatsmäß. Stabsofficier des Feldart.-Regts Nr. 36, commandirt zur Vertretung des Commandeurs des Feldart.-Regts. Nr. 9, zum Commandeur dieses Regts. ernannt. Vonberg, Oberstlt. und Abtheil.-Commandeur vom Feldart.-Regt. Nr. 1, als etatsmäß. Stabsofficier in das Feldart.-Regt. Nr. 36 versetzt. Brandt, Hauptm. und Comp.-Chef vom Fußart.-Regt. Nr. 6, unter Beförderung zum Major, als etatsmäß. Stabsofficier in das Fußart.-Regt. Nr. 11, Laporte, Hauptm. à la suite des Fußart.-Regts. Nr. 7 und Zweiter Art.-Officier vom Platz in Thorn, als Comp.-Chef in das Fußart.-Regt. Nr. 15 versetzt. Sager, Hauptm. und Comp.-Chef vom Fußart.-Regt. Nr. 15, unter Stellung à la suite des Regts., zum Zweiten Art.-Officier vom Platz in Thorn ernannt. Schlepps, Pr.-Lt. vom Fußart.-Regt. Nr. 2, ein Patent seiner Charge verliehen. Budde, Feuerwerkslieut. vom Fußartillerie-Regiment Nr. 2, zum Artillerie-Depot in Posen versetzt. Die Unterofficiere v. Saucken vom Gren.-Regt. Nr. 5, Pogge vom Inf.-Regt. Nr. 14 zu Port.-Fähnrichen befördert. — B. Im Beurlaubtenstande: Rose, Pr.-Lt. vom 1. Aufgebot d. Garde-Landw.-Feldart. (Osterode), zum Hauptm., v. d. Groeben, Sec.-Lt. von der Res. des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1 (Gumbinnen), Collin, Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 18 (Potsdam), zu Pr.-Lts. befördert. Schubert, Vicefeldw. von dem Landw.-Bezirk Deutz zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 61, Glagau, Sec.-Lt. von der Res. des Drag.-Regts. Nr. 15 (Schlawe) zum Pr.-Lt., v. Bandemer (Wilhelm), Pr.-Lt. von der Cav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stolp, zum Rittm., Dolle, Sec.-Lt. von der Res. des Drag.-Regts. Nr. 10 (Stolp), Gause (Max), Sec.-Lt. von der Res. des Drag.-

---

Alexei Nikolajewitsch hatte seine Frau ruhig, ohne seine Stellung zu verändern, sprechen lassen, achtete kaum auf das, was sie sagte, es fiel ihm gar nicht ein, daß ihre Worte ernst gemeint sein könnten, und wenn er sie nicht schon längst unterbrochen hatte, so that er es einfach deshalb nicht, weil er sich an dem Wohllaute ihrer Stimme ergötzte. Wie Musik zog es über ihn hin, und augenblicklich hatte er nur den einen Wunsch, dieses weiche, biegsame Organ, welches er in seiner ganzen Fülle und Reinheit heute zum ersten Male hörte, noch eine Weile länger zu vernehmen. War es denn möglich, daß das die klang- und farblose Stimme seiner Frau war, die jetzt in den Tönen überzeugender Leidenschaft an sein Ohr schlug?

„Weiter!" sagte er daher beinahe ungeduldig, als sie schwieg, „weiter, Irina!"

„Ich bin zu Ende, Alexei!"

„Zu Ende?" Er richtete sich langsam aus seiner nachlässigen Stellung auf und versuchte seine Cigarre wieder in Brand zu setzen. „Du wirst doch hoffentlich nicht verlangen, daß ich all' diesem Unsinn so ohne Weiteres Glauben schenke," sagte er alsdann gleichmüthig, „und die Wahrheit gestanden, habe ich Dich für viel zu vernünftig gehalten, um solch' überspanntem Zeug auch nur auf einen Augenblick Raum in Deinem klaren Frauenkopf zu gönnen."

„Alexei!" rang es sich wie in Verzweiflung von ihren Lippen.

„Bitte, laß auch mich ausreden, vor allen Dingen jedoch setze Dich, denn, wie die Dinge nun einmal liegen, finde ich eine ruhige und eingehende Auseinandersetzung nothwendig. — Du wünschest Trennung, — aus welchem Grunde? — Irre ich nicht so äußertest Du vorhin, Du hättest aufgehört zu hoffen, daß unser Zusammenleben sich harmonisch gestalten würde. Verzeih's, aber ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich annehme, daß Du Dir über ein sogenanntes harmonisches Zusammenleben keinen klaren Begriff gemacht hast, doch es interessirt mich zu wissen, wie Du Dir ein solches denn eigentlich vorstellst!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Unglücksfälle im Bergsport.

Aus München wird geschrieben: Kaum hat sich die dem Bergsport bis jetzt abhold gewesene Witterung soweit gebessert, daß die Berge bestiegen werden können, als auch schon wieder tödtliche Abstürze gemeldet werden. Es muß aber ausdrücklich hervorgehoben werden, daß weitaus die meisten Unglücksfälle in den Bergen auf selbstverschuldeten Leichtsinn und auf Außerachtlassung der gewöhnlichen Vorsichtsmaßregeln zurückzuführen sind, weshalb denn auch verhältnißmäßig viel weniger geübte Bergsteiger, als vielmehr Leute, die vielleicht zum ersten Male in ihrem Leben einen größeren Berg bestiegen haben, aber trotzdem es für überflüssig erachteten, einen Führer mitzunehmen oder für erforderliche Ausrüstung Sorge zu tragen, den Bergen zum Opfer fallen. Das gilt ganz besonders für die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, der schon so manchem Touristen das Leben gekostet hat. Trotz der in Garmisch und Partenkirchen überall angeschlagenen Warnung die Zugspitze ohne Führer nicht zu besteigen, giebt es doch immer wieder einzelne Touristen, welche glauben, daß die Besteigung dieses Berges lediglich einem Spaziergange gleichkomme. Noch unverantwortlicher ist es, wenn man als Neuling im Bergsteigen den Aufstieg auf die Zugspitze ein einziges Mal mit einem Führer unternommen hat, also die Schwierigkeiten und Fährlichkeiten der Tour bereits kennt, trotzdem aber sich für befähigt hält, den zweiten Aufstieg ohne Führer zu unternehmen. Das war bei dem neunzehnjährigen Curt Irmer der Fall, Sohn des Landtagsabgeordneten Professors Dr. Irmer in Berlin, Oberlehrers am Königstädtischen Realgymnasium, welcher, nachdem er ein paar Tage vorher mit Führer die Zugspitze bestiegen, am vorigen Freitag mit seinem jüngeren Bruder, aber ohne Führer, den Aufstieg wiederholte. Die beiden jungen Leute stiegen von Garmisch aus durch das Höllenthal aufwärts und gelangten in der That bis zum Westgipfel, woselbst Curt Irmer seinen Bergstock in einen Abgrund fallen ließ. Als er dann über die Eisfelder wieder abwärts ging, versuchte Irmer, der sich ohne Stock sehr schwer that, mit seinem Taschenmesser Stufen in das Eis zu schneiden, und bei dieser Manipulation verlor er den Halt, kam in's Rutschen und stürzte ab. Sein Bruder, welcher etwas zurückgeblieben war, hörte einen Hilferuf, und als er hinblickte, sah er, wie Curt mit rasender Schnelligkeit die etwa 500 Meter lange, steile Eisfläche hinabsauste, an deren Ende sich ein thurmhoher Abgrund aufthat, in welchen der Unglückliche hinabstürzte und auf dem sogenannten bayerischen Schneekar als Leiche liegen blieb. Zu Tode erschrocken über diesen mit blitzartiger Schnelligkeit sich abspielenden Vorgang, gerieth der zurückgebliebene Bruder selbst auf dem Eis in's Rutschen, konnte aber noch im letzten Augenblick einen Halt gewinnen und wurde, in schrecklicher Lage hängend, durch den Hüttenwart Bergdingel gerettet und geborgen. Beide Touristen waren für die Bergbesteigung durchaus nicht ausgerüstet. Die Leiche des Verunglückten konnte bis jetzt, obwohl man ihre Lage genau kennt, noch nicht geborgen werden. Ein paar Tage vor diesem Unglücksfall, am 20. Juli, ist in Cortina d'Ampezzo (Bezirk Brixen, Südtirol) der mit seiner Familie dort zum Ferienaufenthalt weilende 17 jährige Gymnasiast Carl Rieder, Sohn des Reichsarchivrathes Otto Rieder in München, abgestürzt und todt geblieben. Reichsarchivrath Rieder hatte am genannten Tage mit Sohn und Tochter eine Partie auf die Sachsendankhütte des 2518 Meter hohen Monte Nevolau unternommen. Des jungen Mannes Gewohnheit war, sich an den Naturschönheiten zu erfreuen und immer und überall den Rückweg allein zurückzulegen. Die Angehörigen, das, was sich mittlerweile ereignete, nicht ahnend, legten den ganz gefahrlosen Weg nach Cortina allein zurück; aber als Karl nach 8 Uhr Abends nicht in Cortina eintraf, wurde man besorgt, und verständigte Commune und Alpenverein. Sofort wurde alles veranlaßt, um nach dem Vermißten zu forschen. Die Schrofen und Abstürze wurden von den braven Führern und dem Hüttenwart mit Ferngläsern abgesucht und nach einer bangen Stunde wurde unter einer etwa 120 Meter hohen Wand ein Körper entdeckt. Es war der Leichnam Carl Rieders; die Glieder waren nicht verletzt, aber am Kopfe fand man ein faustgroßes Loch im Schläfenbein, das den augenblicklichen Tod des Armen zur Folge haben mußte. Man vermuthet, daß der junge Mann einen Felsen, „Gusella" genannt, der eine prachtvolle Aussicht bietet, ersteigen wollte und auf einen lockeren Stein tretend in die Tiefe stürzte. Denn sonst ist der Absturz des jungen Mannes kaum erklärlich. Der Nevolao ist für Cortina das, was der Monte Piano für Schluderbach und Landro ist — der Damenberg, den man bis eine halbe Stunde von der Spitze bequem auf einem Maulthiere und zur Noth in einem leichten Bauernwagen ersteigen kann.

Regts. Nr. 11 (Konitz), zu Pr.-Lts., Ende, Pr.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Marienburg, zum Hauptm., Perkuhn, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk 4 Berlin, zum Sec.-Lt. der Ref. des Fußart.-Regts. Nr. 2, Hoyer, Vicefeldw. vom Landw.-Bez. 4 Berlin, zum Sec.-Lt. der Ref. des Pomm. Pion.-Bats. Nr. 2 befördert.

* **Ordensverleihungen.** Dem Rechnungsrath Thiele zu Zoppot, bisher in Danzig, ist der Rothe Adlerorden vierter Classe, dem Fußgendarm a. D. Wilhelm Pohl zu Hirschfeld im Kreise Pr. Holland das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Wilhelmtheater.** Die sommerliche Ruhepause hat die stets rührige Direction des Wilhelmtheaters nicht unbenutzt verstreichen lassen, vielmehr ist im Theater und vor demselben mit großer Emsigkeit geschafft und gearbeitet worden, um das Etablissement auch äußerlich vornehm zu gestalten. Was in der verhältnißmäßig kurzen Zeit geleistet worden ist, verdient unsern vollsten Beifall. Herr Director Meyer hat viel Neues und Interessantes geschaffen. Betreten wir das Portal von Langgarten aus, so fallen uns die Bogen auf, weche die jetzt gepflasterte Straße überspannen und die mit je 1 Bogenlampe und je 12 bunten Glühlampen besetzt sind. Die linke Seite ist mit Lindenbäumen bepflanzt und die Anlagen sind mit einem geschmackvollen Gitter versehen. Neben dem Maschinenhaus ist ein eleganter Privatgarten entstanden und das Maschinenhaus ist bedeutend erweitert worden, um den neuen 80 Quadratmeter Heizfläche habenden Dampfkessel aufzunehmen. Auch mußte ein gemauerter Schornstein aufgeführt werden; ferner wurde eine neue Dynamo-Maschine aufgestellt, so daß jetzt 2 Dampfkessel und 3 Maschinen für electrisches Licht sorgen. Und nun zum Garten, den man mit Recht „Danziger Schmuckkästchen" nennen kann, der ganze Styl der Einrichtung, die Arrangements der Beete mit ihren geschmackvollen Einfriedigungen, die schmucken kleinen Veranden mit ihren japanischen Malereien, die kleinen bunten electrischen Glocken und Lämpchen, die eleganten Tische und Stühle, alles das ist eigenartig und nimmt unser Auge voll gefangen, so daß der Aufenthalt in diesem kleinen Mustergarten nur jedem Besucher des Wilhelmtheaters, das sich nach und nach zu einer Sehenswürdigkeit unserer Stadt herausgebildet hat, empfohlen werden kann. Für die Eröffnung, welche am Sonnabend, den 30. Juli stattfindet, hat Herr Director Meyer ein überreiches Programm zusammengestellt, und nur allererste Kräfte, die freilich große Gagen verlangen, gewonnen. Deshalb werden unsere Theaterbesucher es auch gerechtfertigt finden, wenn sich der Director veranlaßt gefühlt hat, die Eintrittspreise um ein Geringes zu erhöhen, wofür insofern wieder eine Vergünstigung eintritt, daß die Abonnementsblocs nicht mehr 15, sondern nur 10 Billets enthalten. Auf Einzelheiten kommen wir noch zurück.

* **Zu dem Radfahrerzusammenstoß** auf der Bröseuer Chaussee wird uns von betheiligter Seite geschrieben: Die von Danzig kommenden drei Radfahrer, Mitglieder eines hiesigen Clubs, fuhren im Renntempo mitten auf der Chaussee, um sich für das in nächster Zeit stattfindende Gaumannschaftsrennen vorzubereiten, wobei sie sich an Schnelligkeit zu überbieten suchten. Als ich die drei Radfahrer herankommen sah, bog ich auf 30—40 Meter Abstand rechts bis hart an die Chausseebäume aus, sodaß den Herren Wettfahrern nahezu die ganze Chausseebreite zur Verfügung stand. Wären dieselben in gerader Richtung weiter gefahren, so wäre ein Zusammenstoß nicht möglich gewesen; statt dessen bog der eine Wettfahrer plötzlich links ab, offenbar um den etwas nach rechts schwankenden vorderen von links zu überholen, und verursachte dadurch den Zusammenstoß. Ein weiteres Ausbiegen nach rechts war wegen der die Chaussee begrenzenden Steine und Bäume meinerseits unmöglich.

* **Das Kanonenboot Ersatz „Iltis"**, das sich auf der Schichau'schen Werft im Bau befindet, wird, wie schon gemeldet, am 4. August vom Stapel laufen. Ueber den Stand der Bauten an dem Kriegsschiff sei nach der „E. Z." Folgendes mitgetheilt: Der vertikale und horizontale Kiel, sowie die Längsspanten und der Holzkiel bis auf die Anbringung des Loskiels sind fertig; der Backbord-Schlingerkiel ist angebracht, der an Steuerbord noch in Arbeit. Die Querspanten sind bis auf die Anbringung der Winkelrahmen für die wasserdichten Thüren vollendet. Die Träger der Hauptmaschinen sind bis auf die Anbringung der Deckplatten fertig. Die Kesselträger sind eingebaut und werden genietet. Die Beplattung des Zwischendecks ist bis auf die Nietenarbeiten über dem Heizraum fertig und wird unmittelbar nach dem Einsetzen der Kessel ganz vollendet werden. Die Beplattung des Oberdecks ist fertig und die Beplankung in Angriff genommen. Die Beplankung des Campagnedecks und des Backsdecks ist beinahe vollendet. Die Außenhaut ist fast ganz fertig. Die stählernen Kammerschotten sind zum Theil bereits eingebaut. Die Masten sind bis auf das Anbringen der Beschläge fertig. Das Schanzkleid ist angebracht, und die Deckshäuser sind eingebaut. Die Munitionskammern sind fertig, und die Aufzugsschächte für dieselben werden eingebaut. Die verschiedenen Hellegats sind fast fertig, ebenso die Commandobrücke. Mit dem Anbringen der wasserdichten Thüren an Bord ist begonnen. Die Mastspuren sind bis auf den Spurring für den Großmast eingebaut. Die Kohlenbunkerschotten sind bis auf den Bunker an Steuerbordseite im Zwischendeck über dem Heizraume fertig. Mit dem Einbau der Ventilation ist begonnen. Das neue Kanonenboot erhält bei 62 m Länge, 9,1 m Breite und 3,25 m Tiefgang ein Deplacement von 895 Tonnen, Zwillingsschrauben und Expansions-Maschinen von 1300 Pferdekräften, mit denen man eine Geschwindigkeit von 13,5 Seemeilen zu erreichen hofft. Die Kohlenbunker fassen 120 Tonnen. Die Armirung wird aus vier 40 Kaliber langen 8,8 cm Schnellfeuergeschützen und 3,7 cm Maschinenkanonen bestehen und durch 2 Maschinengewehre ergänzt werden. Eine Torpedoarmirung erhält das Fahrzeug nicht. Panzerschutz fehlt gänzlich, dagegen ist ein Thurm für den Commandanten vorhanden, dessen Wandung aus 8 mm Specialstahl besteht. Aus den Schiffsplänen ist zu ersehen, daß ganz besondere Rücksicht bei den inneren Einrichtungen des Schiffes auf die Unterkunft der aus 121 Köpfen bestehenden Besatzung genommen ist, was auch durchaus gerechtfertigt ist, da dieses Schiff voraussichtlich oft und lange in tropischen und subtropischen Gegenden stationirt sein wird. — Die Kanonenboote „Ersatz Hyäne", „Ersatz Wolf" und „Ersatz Habicht" werden nach denselben Plänen wie „Ersatz Iltis" gebaut.

* **Fürstlicher Besuch.** Gestern Morgen traf hier der Prinz Johann Georg von Sachsen, Sohn des Generalfeldmarschalls Georg von Sachsen, in Begleitung seines Adjutanten Rittmeisters v. Mangold ein und nahm im „Hotel du Nord" unter dem Namen eines Barons von Park Wohnung. Der Prinz besichtigte die Stadt und setzte heute seine Reise nach Marienburg fort. Nach kurzem Aufenthalte in Frauenburg beabsichtigt der Prinz nach Petersburg zu reisen.

* **Russisches Kriegerdenkmal.** Die Arbeiten für das hier zu errichtende russische Kriegerdenkmal sind gegenwärtig in bestem Gange, und das neue Denkmal, dessen Entwurf wir heute in Augenschein nehmen konnten, macht auf den Beschauer einen großartigen Eindruck. Das Denkmal besteht aus dem Sockelfuß, dem Sockel und dem Obelisken. Der Sockelfuß wird aus 42, der Obersockel aus 24 und der Obelisk aus 7 Granitsteinen zusammengesetzt. Der kleinste Stein wiegt $2^1/_2$ Tonnen à 20 Ctr., der größte Stein hat ein Gewicht von $9^1/_2$ Tonnen. Das ganze Denkmal wiegt 188 Tonnen = 3750 Ctr. Das mächtige Fundament wird von Herrn A. Fey ausgeführt. An dem Fuße des Obelisken bemerken wir zunächst die Jahreszahlen 1734, 1806 und 1831, darüber befindet sich folgende Inschrift in russischen Lettern: „Russische Krieger, gefallen bei der Belagerung von Danzig." Ueber dieser Inschrift sehen wir ein in Gold und Mosaik gearbeitetes Gottesbildniß, darüber befindet sich ein großes Kreuz. Das Denkmal hat am Sockel einen Umfang von $7^1/_2$ Meter, die Höhe des Denkmals beträgt $11^1/_2$ Meter. Der Obelisk wird von einer großen bronzenen, vergoldeten Kugel gekrönt. Der Tag der Einweihung des Denkmals ist definitiv auf den 15. September festgesetzt. Zu der Feier werden eine Anzahl hoher russischer Würdenträger, wie der russische Botschafter in Berlin Graf von der Osten-Sacken, der sächsische Ministerresident in Dresden Baron v. Wrangel u. a., hier erwartet. Die Aufsicht über die Arbeiten führt Herr Ingenieur Trupp.

* **Ueberfahren.** Der Arbeiter Karl Grabowski aus Weichselmünde verunglückte gestern in Neufahrwasser beim Ebenen eines Berges dadurch, daß eine vollbeladene Lowry über seine beiden Füße ging. Eine zweite Lowry brach ihm beide Beine dicht an den Knöcheln. G. wurde schwerverletzt im Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

* **Messerstecherei.** Bei einem Abschiedstrunk in St. Albrecht erhielt der Arbeiter Hermann Schulz aus Ohra von dem Arbeiter Willi Stein einen tiefen Messerstich in den Hals, so daß Schulz auf der Stelle zusammenbrach. Später fanden ihn seine Collegen und brachten ihn nach dem Lazareth Sandgrube, wo er verbunden und dann wieder entlassen wurde.

* **Verbrüht.** Dem Kupferschmied Alex Herbst spritzte beim Einheizen eines Rohres heißes Pech in den Nacken und verbrühte ihn erheblich. Herbst fand im Lazareth Sandgrube Aufnahme.

Provinz.

* **Zoppot**, 27. Juli. Seit einigen Tagen finden hier Fahrraddiebstähle statt. So wurde jetzt aus dem Flur des Hauses Luisenstraße 7 ein Fahrrad „Germania Nr. 2", Fabriknummer 125 254, Polizeinummer 2551, gestohlen. Die Eigenthümerin hat eine Belohnung ausgesetzt. Also Vorsicht, ihr Radler!

f. **Zoppot**, 26. Juli. Heute fand das Kinderfest statt. Da der Himmel ausnahmsweise ein recht freundliches Gesicht machte, war die Theilnahme an dem Fest eine außerordentlich große. Der Zug der geschmückten Mädchen und Knaben bewegte sich vom Curhause nach der Thalmühle. Herr Elstorpff hatte für manche Ueberraschung gesorgt. Bei Wettspielen, Reigen und Tanz hielt sich die kleine Schaar recht vergnügt. Bei Einbruch der Dunkelheit erfolgte die Rückkehr. Morgen findet für die Jünglinge und Jungfrauen im Kurhaussaale ein Knospenball statt.

(**Elbing**, 26. Juli. Der Circus B. Bauer wird an diesem Sonnabend hier eintreffen und drei Wochen hindurch auf dem Kleinen Exercierplatze Vorstellungen geben. — Als zweiter Prediger an der Heiligen Drei-Königen-Kirche an Stelle des Herrn Pfarrer em. Riebes ist heute vom Magistrat der Predigtamtscandidat Dröse, bisher an der Hauptcadettenanstalt in Gr. Lichterfelde thätig, gewählt worden. —

i **Pillau**, 26. Juli. Die beiden Panzerkanonenboote „Mücke" und „Natter", welche nach Beendigung einer Küsteninspectionsreise von Königsberg nach Danzig zurückdampfen wollten, mußten gestern Vormittag infolge des großen Sturmes unsern Hafen aufsuchen und hier anlegen. Erst heute Mittag hatte sich der Sturm gelegt, sodaß die Schiffe ihre Reise fortsetzen konnten.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 27. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	763	WNW	4	Regen	11
Kopenhagen	763	WNW	3	bedeckt	12
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	765	still		Nebel	16
Sylt	764	NW	4	bedeckt	13
Hamburg	765	SW	3	bedeckt	12
Swinemünde	765	WSW	2	bedeckt	13
Neufahrwasser	764	WSW	3	bedeckt	14
Memel	760	WSW	1	halbbedeckt	13
Paris	762	NO	1	halbbedeckt	18
Wiesbaden	764	NO	1	wolkig	18
München	765	O	1	wolkenlos	18
Berlin	765	WNW	2	bedeckt	13
Wien	765	still		wolkenlos	14
Breslau	767	NW	1	heiter	12
Nizza	763	S	3	heiter	22
Triest	763	OSO	3	heiter	26

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete sehr gleichmäßig und daher die Luftbewegung schwach und aus veränderlichen Richtungen. Eine flache Depression liegt über Nordosteuropa. In Deutschland ist das Wetter kühl, an der Küste trübe, im Binnenlande heiter: nennenswerthe Niederschläge werden nicht gemeldet. Etwas wärmeres Wetter demnächst wahrscheinlich.

Standesamt vom 27. Juli.

Geburten. Arbeiter Wilhelm Kroczewski, T. — Arbeiter Wilhelm Schulz, T. — Arbeiter Josef Woośmann, S. — Lehrer Georg Heidemann, T. — Feuerwehrmann Johann Hennemann, S. — Arbeiter August Zühlke, T. — Schuhmacher Hermann Albrecht, T. — Schlosser Wilhelm Voelkner, T. — Hilfsweichensteller Johannes Cornelsen, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Geschäftsführer Friedrich Schmidt und Maria Margarethe Brokowski, beide hier. — Tischler Paul Max George Köhler, hier und Martha Mathilde Willm zu Ohra. — Kutscher Franz Carl Arndt und Maria Mathilde Golz, beide hier.

Heirathen: Schuhmachergeselle August Koselowski und Cäcilia Penning. — Schuhmachergeselle Wilhelm Neumann und Helene Schönfeld. — Arbeiter Julius Burbeck und Johanna Schmidt, sämmtlich hier. — Maurergeselle Franz Nienierza zu Ohra und Margarethe Formella, hier.

Todesfälle. T. des Arbeiters Friedrich Suckau, 6 T. — Dienstmädchen Johanna Dombrowski, 46 J. — Wittwe Anna Louise Gurgens, geb. Krause, 74 J. — Arbeiter Friedrich Simon, 45 J. — Frau Anna Barbara Czarnetzki, geb. Kowalewski, 37 J. — Wittwe Mathilde Smyczinski geb. Tribul, fast 44 J. — Wittwe Wilhelmine Maroch geb. Fietkau, 79 J. — Frau Wilhelmine Flissakowski geb. Fröstmer, 60 J. — Wittwe Emilie Amalie Adamski geb. Semrau, fast 75 J. — S. des Arbeiters Theodor Ficks, 2 J. 3 M. — Unehelich 2 S. und 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	26.	27.		26.	27.
4% Reichsanl.	102.40	102.40	4% Russ. inn. 94.	101.30	101.25
$3^1/_2$% "	102.40	102.50	5% Mexikaner	94.90	94.70
3% "	94.60	94.90	6% "	—.—	99.—
4% Pr. Consf.	102.40	102.40	Ostpr. Südb. A.	95.10	95.10
$3^1/_2$% "	102.50	102.40	Franzosen ult.	152.50	152.20
3% "	95.25	95.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	87.30	87.50
$3^1/_2$% Wp. "	100.—	100.—	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.40	119,50
$3^1/_2$% " neul. "	99.75	99.80	Danziger Oelm. St.-A.	—.—	82.50
3% Westp. " "	91.10	91.25	Danziger Oelm. St.-Pr.	—.—	90.—
$3^1/_2$% Pommer. Pfandbr.	100.—	99.90	Laurahütte	201.75	201.60
Berl. Hand. Ges	165.10	165.—	Warz. Papierf.	—.—	194.25
Darmst.-Bank	152.30	152.50	Oesterr. Noten	—.—	170.—
Danz. Privatb.	139.—	138.30	Russ. Noten	—.—	216.10
Deutsche Bank	198.40	198.25	London kurz	20.38	—.—
Disc.-Com.	198.50	198.25	London lang	20.315	—.—
Dresd. Bank	160.60	161.10	Petersbg. kurz	—.—	215.80
Oest. Cred. ult.	224.90	224.30	" lang	—.—	—.—
5% Itl. Rent.	92.80	92.70	Nordd. Credit-Actien	123.50	123.70
4% Oest. Gldr.	103.25	103.20	Privatdiscont.	$3^1/_8$%	$3^1/_8$
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.70	93.70			
4% Ung. "	102.80	102.20			
1880er Russen	102.90	102.—			

Tendenz nicht eingetroffen.

Berlin, 27. Juli. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54,90. Der von Nordamerika gemeldete starke Rückgang der Weizenpreise hatte anfänglich auf die Stimmung hier recht nachtheilig gewirkt. Aber die Knappheit an Waare hat bald wieder die Haltung befestigt, namentlich für Weizen, der auf Juli kleinen Rückschritt, auf Herbst einen solchen von knapp 1 Mk. erkennen läßt. Roggen ist auf nahe und späte Lieferung um ungefähr 1 Mk. zurückgegangen. Hafer war matt. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist wie gestern 54,90 Mk. bezahlt worden. Der Lieferungshandel blieb belanglos.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 27. Juli.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —. Termine: Juli Mk. 9,15, August Mk. 9,25, September Mk. 9,35, October-December Mk. 9,40, Jan.-März Mk. 9,60. Gemahlener Melis I Mk. 23.—.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 9,15, Septbr. Mk. 9,35, October-December Mk. 9,40, Januar-März Mk. 9,60.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 27. Juli.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 13° R. Wind: W.

Weizen in fester Tendenz. Bezahlt ist inländischer fein weiß 772 Gr. Mk. 230 p. To.

Roggen: Heute kam der erste neue Roggen an den Markt, derselbe war stark naß und erzielte bei 572 Gr. Mk. 123 per 714 Gr. per Tonne. Russischer zum Transit besetzt 714 Gr. Mk. 120 per 714 Gr. per Tonne bezahlt.

Gerste und **Hafer** ohne Handel.

Rübsen inländischer Mk. 190, Mk. 198, feiner Mk. 205, Mk. 206, feinster Mk. 210, abfallend Mk. 160 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer feucht Mk. 210 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth alt Mk. 25, 31 p. 50 Kg. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,90 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 73,50 Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,50 Brief.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 27. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 291 Rinder, 1518 Kälber, 1425 Schafe, 5986 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —.—; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —.—; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —.—; d. gering genährte jeden Alters 45—47. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —.—; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —.—; c. gering genährte 45—47. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —.—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —.—; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —.—; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—49; e. gering genährte Kühe und Färsen 44—46.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—69; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 61—65; c. geringe Saugkälber 54—59; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—64; b. ältere Masthammel 57—60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—56; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 62—63; b. Käser 00—00; c. fleischige 60—61; d. gering entwickelte 57—59; e. Sauen 55—58.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinder-Auftrieb blieben ungefähr 150 Stück unverkauft.

Kälber-Handel gestaltete sich ziemlich matt.

Von den Schafen wurden etwa 800 verkauft.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Bismarcks Befinden.

Berlin, 27. Juli. (W. T.-B.) Die Bismärckischen „Berl. N. N." melden aus Friedrichsruh: Das Befinden Bismarcks ist unverändert; von einer Anschwellung ist keine Rede, der Schlaf ist gut.

(Nach dieser Meldung der über Friedrichsruher Vorgänge stets gut unterrichteten „Berl. N. N." ist also der Zweifel, den wir gegenüber den beunruhigenden Nachrichten des „Berl. L.-A." geäußert haben — siehe erste Seite — glücklicherweise vollauf berechtigt. — Red.)

IX. Deutsches Turnfest.

Hamburg, 27. Juli. (W. T.-B.) Auf dem Festplatze des IX. Deutschen Turnfestes fand gestern Abend gegen 11 Uhr bei herrlichem Wetter ein großes Feuerwerk statt, welchem eine ungeheure Menschenmenge beiwohnte und das einen großartigen Verlauf nahm. Die Glanznummer bildeten feurige Turner, eine Riesenbüste Jahns, ein Kolossal-Kreuz „Gut Heil" und ein Bombardement mehrerer Kriegsschiffe. Das Treiben auf dem Festplatz hatte den Charakter eines Volksfestes angenommen. Nach Schluß des Feuerwerks entstand an den Ausgängen ein lebensgefährliches Gedränge, weil die von den Volksmassen zu passirenden Barrièren nicht entfernt werden konnten. Soweit bekannt ist, sind Unglücksfälle nicht vorgekommen.

Volksbibliotheken in der Ostmark.

J. **Berlin**, 27. Juli. Der „Alldeutsche Verband" hat beschlossen, einen Theil der bei ihm eingehenden Bücher dem Ostmarken-Verein zur Errichtung von Volksbibliotheken in den gemischtsprachigen Theilen der Provinz zur Verfügung zu stellen. Der Verein beabsichtigt nicht, sich auf größere Städte zu beschränken; vielmehr sollen die gefährdeten Theile der Provinzen Posen und Westpreußen, Stadt und Land, mit einem Netz von Bibliotheken überzogen werden. In der Regel soll jede Kreisstadt mit einer größeren Bibliothek versehen werden, von der aus die umliegenden Ortschaften mit Büchern ausgerüstet werden sollen.

Der Krieg.

Washington, 27. Juli. (W. T.-B.) Die Regierung hat heute folgende aus Guanica vom gestrigen Tage Nachmittags 2 Uhr datirte Depesche erhalten: Die Expedition des General Miles, welche Donnerstag von Guantanamo abgegangen war, ist heute hier nach einem Scharmützel zwischen spanischen Truppen und der aus 30 Mann bestehenden Besatzung einer Schaluppe des Hilfskanonenbootes „Gloucester" gelandet. In dem Scharmützel sind auf spanischer Seite 4 Mann und auf amerikanischer niemand gefallen. Die amerikanische Streitmacht wird schnell vorrücken, um sich der nach Ponce führenden Eisenbahn zu bemächtigen.

Madrid, 27. Juli. (W. T.-B.) Bei der [illegible] der Amerikaner in Guanica auf Portorico betrug[illegible] Verlust auf spanischer Seite 4 Verwundete, 1 Officie[illegible] und 3 Mann.

O **Madrid**, 27. Juli. Der Redacteur der „Correspondence militare" hatte eine Unterredung mit dem General Martinez Campos, in welcher dieser erklärte, die Stadt Havana werde sich höchstens 4 bis 6 Wochen halten können und müsse dann capituliren. Im Uebrigen rathe er unbedingt zum Frieden.

Washington, 27. Juli. (W. T.-B.) Präsident Mac Kinley berieth während des gestriegen Nachmittags und Abends mit den Mitgliedern des Cabinets bezüglich der spanischen Friedensvorschläge. Nach Beendigung der Zusammenkunft, welche kein formeller Cabinetsrath war, erklärte ein Mitglied des Cabinets, daß keine regelrechte Cabinets-Sitzung nöthig sei, um Mac Kinley's Antwort an den französischen Botschafter Cambon festzustellen. Indessen sei wirklich dahin entschieden worden, das Angebot, Unterhandlungen zu eröffnen, anzunehmen, obschon der Krieg ungeschwächt fortgeführt werden würde, bis etwas Greifbareres in Beziehung auf die Friedensbedingungen vorgeschlagen würde.

Der Fall Lippe.

J **Berlin**, 27. Juli. Die „N. b. Landesztg." hatte die Ernennung eines Bruders des Graf-Regenten von Lippe, des Grafen Leopold, zum Commandeur der Artillerie-Brigade in Danzig als einen Versuch des Kaisers bezeichnet, das Geschehene wieder gut zu machen und die Beschwerden des Regenten bei den Bundesfürsten zu karrieren. Demgegenüber heben die „Berl. N. Nachr." hervor, daß die Ernennung bereits am 15. Juni, also vor Absendung des Telegramms des Regenten an den Kaiser, erfolgt war, und daß, wenn bei der Ernennung des Grafen Leopold auch nur militärische Rücksichten in Betracht kommen, die Ernennung doch ein Zeichen ist, daß der Kaiser von jeder persönlichen Verstimmung gegen die gräfliche Familie weit entfernt sei.

Die Schließung des österreichischen Reichsraths.

Wien, 27. Juli. Die gesammte Presse bespricht die Schließung des Reichsrathes je nach ihrer Parteischattirung. Die linksliberalen Blätter beurtheilen die Schließung höchst ungünstig und erklären, mit dieser Maßregel gestehe die Regierung ein, daß sie die Wiederherstellung geordneter parlamentarischer Zustände nicht zu erreichen vermöge. Wie verlautet, denkt die Regierung nicht daran, mit der Ausschreibung von Neuwahlen vorzugehen. Durch die Schließung des Reichsrathes sind auch die Verhandlungen der beiden Quoten-Deputationen gänzlich aufgegeben. Um so größeren Eindruck macht der gerade jetzt erschienene Artikel des ungarisch-officiösen Budapester „Nemzet", welcher in drohenden Worten auf den Abschluß des Ausgleiches drängt und erklärt, daß sich die Regierung Ungarns auf Abschluß des Ausgleiches auf Grund des Paragraph 14 nicht einlassen werde. Die tschechischen Blätter drücken natürlich ihre Genugthuung über die Verfügung des Grafen Thun aus.

Der Aufstand in China.

London, 27. Juli. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Times" aus Hongkong von gestern dauert, Berichten aus Wutschau zu Folge, in dem südlichen Theil der Provinz Kwangsi der Aufstand fort. Die Zahl der Aufrührer wird auf 40 000 geschätzt. Am 16. d. Mts. wurde der Ort Kwailing angegriffen. Die Mandarinen haben 7400 Mann zur Verfügung. Die Aufständischen haben 2000 Mann chinesische Truppen in der Nähe von Tung-Jun geschlagen. Das britische Kanonenboot „Tweed" liegt noch immer in Wutschau. Täglich treiben viele verstümmelte Leichen an den Schiffen vorüber.

Mo, 27. Juli. (W. T.-B.) Der Kaiser tritt die Reise nach Bergen Mittwoch früh 8 Uhr an.

V. **Kiel**, 27. Juli. Die Inspection der Marine-Infanterie sucht 1000 Freiwillige, welche in Kiel und Wilhelmshaven ausgebildet sind und die bis Frühjahr 1899 nach Kiautschou gesandt werden sollen.

L. **Posen**, 27. Juli. Mehrfach haben Besprechungen von Vertretern größerer Vereine und anderen im öffentlichen Leben stehenden Männern stattgefunden behufs Gründung eines geistigen Mittelpunktes, einer Art freier Akademie, für die Stadt und Provinz Posen. Wie es heißt, hat der Gedanke im Cultusministerium lebhaften Anklang gefunden, und Minister Bosse hat sich bei seiner Anwesenheit in Posen auf das wärmste und nachdrücklichste für die Idee ausgesprochen und derselben seiner Zeit jede Förderung und Unterstützung in Aussicht gestellt. Wie die „Pos. Ztg." hört, haben die mit namhaften Gelehrten angeknüpften Verhandlungen ein positives Resultat gezeitigt. U. A. sind die Professoren Felix Dahn und Adolf Wagner für Vorträge gewonnen worden. Man hofft, daß man bereits im December mit denselben werde beginnen können.

□ **Paris**, 27. Juli. Der „Courier du soir" theilt mit, es habe nochmals eine Conferenz des Präsidiums der Ehrenlegion stattgefunden, um darüber zu verhandeln, wie der Orden sich Zola gegenüber zu verhalten habe. Es sei beschlossen worden, Zola aus dem Orden auszustoßen.

London, 27. Juli. Der deutsche Dampfer „Barcelona", von Hamburg nach Marokko unterwegs, ist bei Cap Villano untergegangen. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

London, 27. Juli. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Montevideo: Der Congreß hat beschlossen, vom 1. August ab die Zuschlagszölle von $2^1/_2$% wieder einzuführen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm=Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sonnabend, den 30. Juli 1898:

Saison-Eröffnung.

Hervorragendes Elite-Programm.

Feenhafte elektrische Beleuchtungs=Anlagen über 1000 Glühlampen.

Sehenswürdigkeit der Stadt Danzig.

Theater-Garten

(einziger der inneren Stadt)

genannt:

Danziger Schmuckkästchen.

935) Den ganzen Tag geöffnet.

Auf das Eleganteste, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Geschützte Colonnaden für 200 Personen.

Jeden Abend nach beendeter Vorstellung:

Concert der Theater=Capelle im glänzend renovirten Theater=Restaurant.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Preise der Plätze: Prosc.=Loge M. 2,50, I. Rang=Loge 1, 3–8 M. 2,–, Parquet=Loge M. 1,75, I. Rang: Loge 9–11 und 10–16 M. 1,50, Mittelloge M. 1,50, Sperrsitz M. 1,25, II. Rang=Loge: M. 0,80, Parterre M. 0,75, Gallerie M. 0,60.

Monats-Abonnements sind in Blocks à **10** Stück vom Tage der Lösung an einen Monat gültig, zu nachstehenden Preisen nur bei Herrn **Ed. Kass**, Langgasse 41, zu haben:

1	Block	enthaltend	10	Stück	Proscen.=Loge . . .	M. 20,–	anstatt M. 25,–
1	"	"	10	"	I. Rang=Loge 1, 3–8 .	" 15,–	" " 20,–
1	"	"	10	"	Parquet=Loge	" 13,50	" " 17,50
1	"	"	10	"	I. Rg.=Loge 9-11u.10-16	" 12,50	" " 15,–
1	"	"	10	"	Sperrsitz	" 10,–	" " 12,50

Cassenöffnung: Wochentags: **7 Uhr,** Sonntags **6½ Uhr.**

Anfang des Gartenconcerts: Wochentags **7½ Uhr,** der Vorstellung: **8 Uhr.**
" " " Sonntags **7 Uhr,** " " **7½ Uhr.**

Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Familien=Vorstellung wie bekannt.

Sängerheim.

Donnerstag:

Erste große Schlachtmusik

von **Saro,**
ausgeführt von der verstärkten Capelle **Bartel** (Infant.=Musik) unter Mitwirkung eines Trommler= und Schützen=Corps.

Kanonendonner, Kriegsraketen, Leuchtkugeln, Feuer an allen Enden, Biwackfeuer, Kriegsluftballon, aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Herrn **F. Kling.**

Da mein großer Garten des unebenen Terrains wegen hierzu einzig in der Umgegend von Danzig geeignet, werde ich alles aufbieten, was meine Kraft vermag, dieses Schauspiel meinen werthen Gästen **thatsächlich zu verwirklichen.**

Schützen und Bataillons=Musik stehen mir in Menge zur Verfügung.

Special=Einladung für die wohllöblichen Krieger= und sonstigen Militär=Vereine.

Großes Doppel=Concert

des Schwarzwalder Damen=Ensembles, Direction Fräulein **Cäcilie Rompe,** und der Solisten=Capelle, Direction Herr **R. Bartel.**
24 Musiker.

Der Garten wird durch Flaggenschmuck auf das Reichste decorirt.

Entrée 25 Pf. Kinder frei. Passe=Partouts 10 Pf. Zuschlag.

Vereine



Ornithologischer Verein.

Donnerstag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr

Sitzung

im **Café Weichbrodt,** Gr. Allee.

Tagesordnung:
1. Bericht der Revisoren über die Rechnung der diesjährigen Geflügel=Ausstellung und Dechargeertheilung.
2. Berathung über den nächsten Sommerausflug. (926
3. Mittheilung über die diesjährige Brieftauben=Trainirung.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

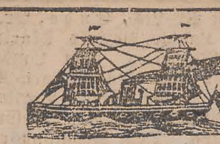
Papierhandlung Margarete Dix,

Melzergasse Nr. 3.

Größte Auswahl in Malvorlagen und Malutensilien am Platze. Ausverkauf mit Gegenständen zum Brennen zu jedem annehmbaren Preise. (8412

Matjes-Heringe,

fett, 3 Stück 20 Pf., empfiehlt **Albert Meck,** (1411b Heilige Geistgasse Nr. 19.



Tourlinie Westerplatte—Zoppot.

Aus Veranlassung des Doppel=Concerts auf Westerplatte fährt außer den Tourböten **am Mittwoch, den 27. Juli,** noch ein Extradampfer. Abfahrt Westerplatte 9¼, Zoppot 10 Uhr Abends.

Extra-Dampferfahrten auf See.

Nach Schwarzau

an Schloß Rutzau und Putzig vorüber per Dampfer „**Hecht**" **am Donnerstag, den 28. Juli cr.** Abfahrt Frauenthor 1½, Westerplatte 2, Zoppot 2¾, Schwarzau 6½ Uhr. Fahrpreis incl. Aus= und Einbooten M. 2,–, Kinder M. 1,–.

Nach Putzig

am Freitag, den 29. Juli cr. mit Salondampfer „**Drache**". Abfahrt: Frauenthor 2, Westerplatte 2½, Zoppot 3¼, Putzig 7 Uhr. Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1,–.

Restauration an Bord.

Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. (939

„**Weichsel**" Danziger Dampfschiffahrt= und Seebad=Actien=Gesellschaft.

Uhren,

Ketten, Goldwaaren,

Passage Nr. 7.

Ich empfehle als besonders preiswerth:

Silberne Herren= u. Damenuhren	von 10 M. an.	Schriftl. Garantie auf 3 Jahre.
Goldene Damenuhren	" 17 " "	
Regulateure	" 16 " "	
Wecker	" 2,50 " "	

Doubléketten für Herren und Damen, anerkannt gutes Fabrikat, von 3 resp. von 2 M. an.

Vernickelte, Nickel- und Weissmetall-Ketten zu 25, 50, 75 Pf., 1 M. bis 5 M.

Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Cravattennadeln, Fächerketten u. s. w. in großer Auswahl.

Goldene Trauringe mit Feingehaltstempel versehen in verschiedenen Preisen fertig auf Lager. (766

Reparaturen werden mit besonderer Sorgfalt unter Garantie bei billigster Berechnung ausgeführt.

S. Looser,
Passage Nr. 7.



Hans Schaefer

Ingenieur,

Langgarten 45, Telephon 535,

behördlich concess. Unternehmer für elektrische Beleuchtungs= und Kraftübertragungs=Anlagen.

Prima Referenzen.

Eigene Bauleitung, geringe Geschäftsunkosten, daher billigste Preise.

Kostenanschläge sow. Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

Auf meine Krystallbogenlampe, welche das Licht schattenfrei und gleichmäßig zerstreut, mache ich besonders aufmerksam. (929

Ich installire: **2 Bogenlampen,** compl., für **160–170 Mk., 1 Glühlampe,** je nach Anzahl, für **6–8 Mk.**

Elektromotoren liefere ich: ½ Pfd. 350 M., 1 Pfd. 400 M., 2 Pfd. 450 M. usw.



Likörfabrik zum goldenen Fisch,

Alex Stein,

Fernsprecher 568, (920
Danzig, Dominikswall Nr. 12,
empfiehlt außer seinen feinen **Danziger Special-Likören** seine allerneueste Specialität

Ostseeperle

alleiniger Fabrikant, gesetzlich geschützt unter Nr. 20006, **ein hochfeiner, geschmackvoller Magenlikör, welcher wohlbehagend wirkt.**

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts und Fortzugs von Danzig.

Mein Geschäftslocal muß in kurzer Zeit geräumt sein. Bis dahin müssen die Waarenbestände meines (1300b

Galanterie=, Kurz= u. Wollwaaren=Lagers

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. Wiederverkäufer mache besonders auf die billige Kaufgelegenheit aufmerksam, auch ist die ganze Ladeneinrichtung preiswerth zu verkaufen.

Michaelis Alter, Brodbänkengasse Nr. 48.
vis-à-vis der Großen Krämergasse.

Die Danziger Patent=Gardinen=Spann=Anstalt

befindet sich nur **Altstädtischen Graben 19/20.**
9386) Inhaberin **Auguste Wannack.**

En gros. En detail.

Alexander van der See Nachf.,

Holzmarkt Nr. 18,

empfiehlt:

Einen Posten roth und rothgestreifte Bett-Einschüttungen zu Ober- u. Unterbetten,

die am Lager etwas unsauber geworden und bisher 8 und 9 M. gekostet,

mit 6 Mark.

Laken (Hausmacherleinen) gesäumt a 1,30 M.
Militär=Handtücher, Lieferungswaare, sehr stark, a 5 Mk. per Dutzend. (813

Bauhölzer

jeder Art,

Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Bretter und Dachlatten, Fußleisten, fertige Fußböden, Verschläge, Treppentraillen, sowie trockene eichene, eschene, rothbuchene, ellerne Bretter und Bohlen
9329) offeriren

Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Hochfeine frische Centrifugen=Butter

versend. auch bei Jahreslieferung 8½ Pfd. für 9,50 M. fr. gegen Nachnahme **Dom. Adl. Kassigkehmen p. Usztilten Ostpreussen.** (930

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.
[6534

Bindfaden

Engros=Lager (7924
Breitgasse Nr. 100.
Eugen Flakowski.

Neuffer Molkerei 70 Pf. Markth. 94. (546

Schirm=Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

---

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (1521b
Portechaisengasse 1.

Flechten, Röthe, Mitesser hab. Sie nie bei Gebr. v. **Kuhn's Glycer.=Schwefelmilch=Seife** a 50 Pf. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenparfüm., Nürnberg. Hier bei **K. Lindenberg,** Breitg. 131/32, **H. Volkmann,** Matzkauschegasse, **E. Selke,** Fris., 3. Damm 13. (5885

Bienenhonig Markthalle 94. (7852

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse. (751

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**

Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**

Entree 15 Pf. Sonntag 30 Pf.
Anfang 4½ Uhr. (7510

H. Reissmann.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Täglich:

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

(862)

Anfang 7½, Sonntag 4½ Uhr.
Näheres die Anschlagsäulen.

Zoppot.

Doppel=Concert

von der Capelle der 1. Husaren und der Kurhauscapelle **jeden Donnerstag des Juli und August.** (9490

Specht's Etablissement Heubude

(6796

Jeden Donnerstag:

Frische Waffeln.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:

Grosser Gesellschafts-Abend.

Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Krakau.

Gasthaus Deutscher Kaiser

bleibt **Freitag, den 29. d. M.,** einer Familienfestlichkeit wegen Nachmittags geschlossen.
J. A.: **Kresin.**

Musiker=Verein Danzig

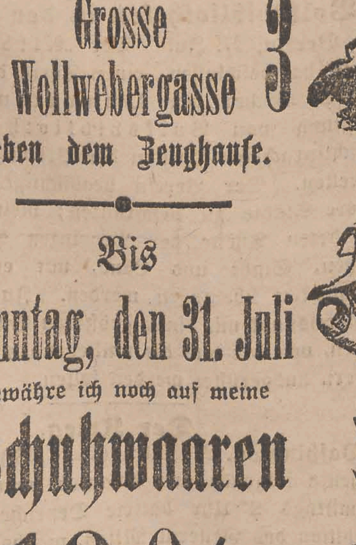
übernimmt **Musik-Aufführungen** jeder Art. Aufträge nehmen entgegen: **M. Czolbe,** Johannisgasse 39, 2 Treppen u. **Aug. Musall,** Tischlergasse 49, 2 Trepp.

Käse! Käse!

5 Ctr. echten Werderkäse habe ich zum Verkauf erhalten, Pfd. 50 Pf., b. Brod. von 10-18 Pfd. billiger. Auch ist Commißbrod w. zu hab. 4. Damm 12, Actienb.=Ausschank.

Schuh=Bazar=Vereinigung

Theodor Werner



3 Grosse Wollwebergasse 3
neben dem Zeughause.

Bis Sonntag, den 31. Juli gewähre ich noch auf meine

Schuhwaaren 10 % Rabatt.



3 Grosse Wollwebergasse 3
neben dem Zeughause.

Bis Sonntag, den 31. Juli gewähre ich noch auf meine

Schuhwaaren 10 % Rabatt.

(925

IX. Deutsches Turnfest.

II.

Hamburg, den 25. Juli.
Specialbericht für die „Danziger Neueste Nachrichten".

Trübe brach der Sonntag, der eigentliche Festtag, an, doch wenn auch einzelne Regenschauer, von heftigen Böen gejagt, niedergingen, so kam doch immer wieder die Sonne hervor und beleuchtete die Feststadt, welche sich für den Festzug noch über Nacht an den bis dahin vernachlässigten Punkten reich und in einzelnen Straßen recht gleichmäßig geschmückt hatte.

Während die Turner einzeln und geschlossen zu ihren Sammelplätzen eilten, versammelten die Vertreter der Presse, einer Einladung des Preß-Ausschusses folgend, sich zu einem Frühstück im Rathskeller, wo den vorzüglichen Speisen und dem edlen Rebensaft vom Rhein gut zugesprochen und manch wackeres Wort auf die Presse Hamburgs, den Preß-Ausschuß, auf All-Deutschland und die Freie und Hansastadt Hamburg geredet wurde.

Der Festzug, an dem mindestens 25 000 Turner mit über 1500 Fahnen theilnahmen, setzte sich pünktlich um 12 Uhr in Bewegung und erreichte nach 2½ Stunden den Festplatz. Es ist schwer und beinahe unmöglich, in kurzen Worten eine Beschreibung des Zuges zu geben, wie auch im Bilde von den zahllosen Moment-Photographen nicht annähernd das festgehalten sein wird, was sowohl die Mitwirkenden als auch die Zuschauer gestern erleben durften. Der Beifall, welchen das Publicum, das alle Straßen und Plätze, alle Fenster und Balcons, Dächer und Bäume, an denen wir vorbeimarschirten, dicht besetzt hielt, allen Turnern durch Tücherschwenken, Blumenspenden und „Gut Heil"-Rufe willig darbrachte, steigerte sich beim Passiren mancher Abtheilungen zu einem wahrhaft unbeschreiblichen Jubel, als z. B. die Turner des Auslandes und die Deutsch-Oesterreicher in imponirender Zahl und strammer Haltung vorüberzogen. Auch den Danziger Turngenossen wurde manche Sonderauszeichnung zu Theil. Der altehrwürdigen Fahne des Turn- und Fecht-Vereins aus dem Jahre 1860, welche lustig, oft genug zu stark in dem frischen Nordost flatterte, und der wir, wenn auch nicht in großer Zahl, doch frisch und wacker folgten, wurde aus einem Fenster ein Lorbeerkranz gespendet, und oft genug hörte man „Gut Heil Danzig", wobei mehr oder minder gut gemeinte Epitheta, die wir Danziger nun einmal mit in Kauf nehmen müssen, als „Goldwasser" und andere nicht so harmlose Worte — allerdings die letzteren sehr selten — hinterherkamen. Der Reiz des Festzuges, welcher durch die verschiedenartige Kleidung und durch die zahlreichen Fahnen abwechslungsreich genug war, wurde noch erhöht durch die eingefügten Festwagen mit allegorischen Darstellungen aus Hamburgs Geschichte und dem turnerischen Leben, während mehr als 30 Civil- und Militärmusikcapellen, unterstützt von Hunderten von Trommlern und Pfeifern die schönste Marschmusik lieferten. Dazu noch viele Hundert flinker Hamburger Jungen in rothen Blousen und weißen Beinkleidern, welche die Namenschilde den einzelnen Vereinen und Gauen vorantrugen, vollendeten ein ebenso farbenprächtiges wie interessantes Bild, welches jedem Festtheilnehmer unvergeßlich sein wird. Nicht minder imposant als der Festzug gestalteten sich die allgemeinen Eisenstabübungen, an denen aus unserm Kreise neben den jüngeren Turnern auch die älteren, besonders auch unser Kreisvertreter Professor Boethke-Thorn, im Ganzen ca. 7500 Mann, theilnahmen. Mit bewunderungswerther Präcision hoben und senkten sich die Stäbe, wurden die Ausfälle nach links und rechts gemacht, beugten und neigten sich die Mitwirkenden, gingen zur tiefen Kniebeuge hinab und standen wieder stramm da. Das lautlose Staunen der Zuschauer auf allen Tribünen und rings um den weiten Platz herum machte sich je länger desto mehr in Beifallsrufen Luft, und als wir in strammem Gegenmarsch wieder zu der Anfangsaufstellung zurückkehrten, erreichte die Begeisterung ihren Höhepunkt; und allseitig hörte man, daß nie zuvor eine solche Menge und mit solcher Gleichmäßigkeit die allgemeinen Freiübungen mitgemacht hätte.

Hervorragende Leistungen wies das Turnen der Ausländer auf, und durch die Masse der Vorführenden und die Gleichmäßigkeit der Kleidung schon imponirte der Kreis Norden, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Lübeck umfassend.

Während die Locale sämmtlich überfüllt waren und auf dem weiten Platze noch Turnspiele vorgeführt wurden, begannen in der Festhalle die Aufführungen, welcher, wie am Abend vorher, ca. 8000 Personen beiwohnten. Nach einem Stabreigen von belgischen Turnern und dem ausgezeichneten Keulenschwingen von Fräulein und Herrn Stempel aus London führten zwölf Breslauer Damen einen Reigen auf, der an Schönheit und Anmuth der Bewegungen und Gruppirungen wohl schwerlich seines Gleichen finden dürfte. Das Festspiel wurde unseres Erachtens noch besser als am Abende vorher gegeben, von packender Wirkung waren die turnerischen Vorführungen und die lebenden Bilder in demselben, und in begeisterter patriotischer Stimmung verließen die Zuschauer die gewaltige Halle. Der Hauptfesttag hatte in würdigster Weise sein Ende erreicht, jedoch soll es in unserem Standquartier in Altona beim edlen Gerstensaft und Liederklang noch recht hoch hergegangen sein.

Frisch traten heute Morgen unsere Wetturner zu ernster Arbeit an, die sich mit geringen Unterbrechungen bis zum Abend hinzog. Ganz hervorragende Leistungen wiesen die Uebungen unserer östlichsten Kreisgenossen auf. Ob es uns Danzigern vergönnt sein wird, einen Eichenkranz mit nach Hause zu bringen und mit einer lobenden Anerkennung bedacht zu werden, ist fraglich. Immerhin haben aber auch unsere engeren Landsleute ihr Bestes geleistet und an dem schweren Kampfe um den Siegespreis in vielstündigem Kampfe wacker mitgerungen. Am Nachmittag gab es interessante volksthümliche Turnspiele, von denen besonders auffiel und allseitig günstig beurtheilt wurde ein Faust-Ballspiel zwischen zwei Damen-Riegen; die erreichte Punktzahl war derartig wenig verschieden, daß sowohl Sieger wie Besiegte sich das Wettspiel zu hoher Ehre anrechnen können.

Die nicht activ betheiligten Festgenossen hatten heute Muße, Hamburgs Sehenswürdigkeiten, deren es eine ganz stattliche Reihe giebt, in Augenschein zu nehmen. Ueberall traf man Turner in Schaaren, besonders besucht wurde das kürzlich vollendete neue Rathhaus, dessen gediegene und prächtige Ausstattung manchen Ruf des Staunens und Bewunderns entlockte. Viele benutzten zu einer orientirenden Rundfahrt durch die Stadt die bequem ausgestatteten vierspännigen Jagdwagen, während die Alster belebt war von flinken elektrischen Motorbooten; die „Landratten" besichtigten mit den Dampfern der verschiedensten Gesellschaften, vornehmlich dem „Jollenführer II", den gewaltigen, auch uns Danzigern imponirenden Hafen und Freihafen; auch wurde vielen das Glück zu Theil, an Bord eines großen Auswandererschiffes zu kommen. Der Nachmittag war beinahe zu kurz und besonders für den, welcher Abends noch das Festmahl in der großen Halle mitmachen wollte und der in Erwartung einer etwas langen Sitzung sich noch eine kurze Ruhe gönnen mußte.

Dr. Seyffert.

Locales.

* **Stapellauf.** Auf der Werft der Firma H. Merten, Gesellschaft m. b. H., lief am letzten Sonnabend ein Heckraddampfer vom Stapel. Es ist dies das vierte größere Fahrzeug auf genannter Werft im laufenden Jahre. Der Dampfer, welcher dem Vernehmen nach für den Schleppdienst auf der Netze und Warthe bestimmt ist, hat die respectable Länge von 35 Meter bei 5 Meter breite. Die Gesellschaft H. Merten lieferte im laufenden Jahre neben verschiedenen Kesselschmiede- und Eisenconstructionsarbeiten bereits 13 größere und kleinere Fahrzeuge ab, während noch 14 solcher im Bau sind.

* **Waarenzeichen-Anmeldung,** mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck. Das Waarenzeichen „Boonekamp of Maag Bitter" (Etikette) ist für J. S. Keiler Nachfolger, Danzig, am 27. Juli 1898 eingetragen worden. Waarenverzeichniß: „Boonekam of Maag Bitter" genannter Bitter.

* **Der evangelische Jünglingsverein** machte am Sonntag Nachmittag einen Ausflug mit Familien nach den Dreischweinsköpfen. Nachdem Kaffee getrunken war, wurden im Walde Spiele veranstaltet. Die durch Regenschauer nothwendig werdenden Pausen wurden durch Vorträge des Posaunenchors und des Gesangchors in schöner Weise ausgefüllt. Am späten Nachmittag wurde in Verbindung mit dem Jugendbund aus Ohra eine religiöse Versammlung veranstaltet. Gegen 300 Personen waren zugegen, die sich im Thale lagerten. Von der Anhöhe sangen abwechselnd der gemischte Chor des Jugendbundes und der Männerchor des Jünglingsvereins. Die gemeinsamen Gesänge wurden von dem Posaunenchor des Jünglingsvereins begleitet. Ansprachen hielten Herr Pfarrer Niemann-Ohra, Herr Haas-Danzig (Mitglied des Jünglingsvereins) und Herr Pastor Scheffen-Danzig. Der ganze Nachmittag nahm einen erhebenden Verlauf.

* **Danziger Müller-Innung.** Gestern Mittag unternahm die Danziger Müller-Innung einen Ausflug per Bahn nach Sagorsch, an welchem sich gegen 100 Personen betheiligten. Nachdem bei Herrn Claaßen gemeinschaftlich der Kaffee eingenommen war, begab man sich unter Vorantritt einer Musikcapelle zum „Auerhahn". Unter Führung des dortigen Försters wurde alsdann ein Rundgang durch das herrliche Schmelzthal unternommen. Den Rest des Tages verbrachte man wieder bei Herrn Claaßen.

* **Versammlung deutscher Bahnärzte.** Eine Versammlung der deutschen Bahnärzte wird am 12. September d. Js. in Cöln a. Rh. abgehalten werden; an derselbdn werden Bahnärzte sämmtlicher Eisenbahn-Directionen theilnehmen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Hundegasse Nr. 91 von der Frau Kaufmann Caroline Eisenstaedt geb. Nathan an die Kaufmann Meyer Sachsenhaus'schen Eheleute für 29 500 Mk. Vor dem Werderthor Blatt 43 von dem Eigenthümer August Schocke an die Eigenthümer Albert Fliege'schen Eheleute für 16 000 Mk. Thornscherweg 3 und Sperlingsgasse Nr. 15 von der Wittwe Charlotte Eckermann an die Fleischermeister Emil Fabricius'schen Eheleute für 18 000 Mk. Heilige Geistgasse Nr. 89 von dem Kaufmann Carl Volkmann und dem Friseur Hermann Volkmann an die Wittwe Caroline Bornowski geb. Zabukowski für 10 000 Mk. B. Durch Erbgang: Schmiedegasse Nr. 18 nach dem Tode des Eigenthümers Ernst Eduard Teschke auf dessen Wittwe Caroline Wilhelmine Teschke geb. Gronau und deren Kinder übergegangen.

* **Einlager Schleuse,** 26. Juli. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit weichen Stämmen. Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 3 mit Faschinen, 1 mit Lohe, 1 mit Kreide, 1 mit Gütern. D. „Einigkeit" und D. „Graudenz" an Meyhöfer nach Königsberg, D. „Linau" an A. Zedler nach Elbing, D. „Weichsel" an R. Asch nach Thorn, sämmtlich von Danzig mit diversen Gütern.

* **Plötzlicher Tod.** Ein jäher Tod ereilte gestern Nachmittag die verwittwete Kaufmannsfrau Wesseleck aus Königsberg in Pr. Die Dame, die sich mit ihren Verwandten auf Sommerfrische in Zoppot befand, war Nachmittags auf dem Dampfer „Drache" von Zoppot nach Hela gefahren. Auf dem Wege zum Dampfer hatte sie erhitzt. Auf dem Dampfer wurde sie plötzlich vom Schlage gerührt. Frau W. wurde noch lebend in Hela an das Land gebracht und bei dem Fischer Grönwald untergebracht, wo sie jedoch schon nach einer halben Stunde starb. Die Leiche wurde Nachts auf dem Dampfer „Phönix" hierher und nach der Leichenhalle geschafft, um morgen nach Königsberg überführt zu werden. Ein telegraphisch nach Hela berufener Arzt fand bei seiner Ankunft die Dame schon tot vor.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 26. Juli die Einlager Schleuse passirt: stromab: 2 Traften kief. Rund- und Kantholz von J. Rosenstein-Pinsk durch A. Pulling an Zebrowsky in Weichselmünde.

* **Neuer Kinderhort.** Bekanntlich hat der Vaterländische Frauenverein des Kreises Danziger Niederung in Heubude seit längerer Zeit in einem gemietheten Hause einen Kinderhort eingerichtet, der bald so guten Zuspruch fand, daß noch eine zweite Schwester angestellt werden mußte. Da dem Verein das bisherige Heim gekündigt wurde, beschloß er in seiner vorjährigen Generalversammlung den Bau eines eigenen Hauses. Der Magistrat stellte dem Verein ein Stück Land hinter dem Bethause für für diesen Zweck bereitwilligst zur Verfügung. Der Bau des neuen Kinderhortes ist jetzt so weit vorgeschritten, daß derselbe Mitte September eingeweiht und bezogen werden kann. Das neue Gebäude ist massiv und einstöckig. Außer einem großen Classenzimmer enthält es die Wohnung für eine Diaconissin. Vor dem Hause befindet sich eine 40 Quadratmeter große Veranda, auf welcher die Kinder bei schönem Wetter sich aufhalten sollen. Der Bau wird von Herrn Zimmermeister A. Fey ausgeführt.

* **Polizei-Bericht** für den 27. Juli. Verhaftet: 9 Personen, darunter 3 wegen Bettelns, 1 Obdachloser. Obdachlos 1. Gefunden: Sterbekassenbuch der „Treuen Selbsthilfe" für Johann Nomins, abzuholen von dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Verloren: 1 Pfandschein von Grünthal Nachfolger für Florentine Glasbrenner, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. Juli.

Angekommen: „Alma," Capt. Hansen, von Helsingfors mit Chamottesteinen. „Marie," Capt. Kühl, von Hamburg mit Mais. „Borussia," SD., Capt. Busch, von Lulea mit Eisenerz. Hamburger Schleppdampfer „Titan" wegen Kohlenmangel.

Gesegelt: „Blonde," SD., Capt. Lintner, nach Portsmouth mit Holz. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, 27. Juli.

Ankommend: 1 Segler.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
26. Juli 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	200—208	142—150	145—150	142—160
Stolp	190	150	130	155
Danzig	222	164	150	159
Thorn	—	—	....	....
Königsberg i. Pr.	197½	170	140	160—170
Allenstein	213—216	170—175	136—143	171—175
Breslau	169—202	140—157	130—150	159—165
Posen	185—204	136—144	136—152	140—153
Bromberg	202—208	143—145	—	....
Lissa	—	....	....	....
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	202	145	....	168
Stettin Stadt	208	145	150	145
Königsberg i. Pr.	....	....	....	....
Breslau	203	158	158	168
Posen	204	144	152	153

Raps ist gehandelt worden: In Uckermark 225 Mk., Mittelmark 207 Mk., Stettin 205—222 Mk., Stolp 200 Mk., Kolberg 200—212 Mk. Rübsen: Uckermark 220 Mk., Stettin 205—215 Mk., Stolp 190 Mk., Naugard 209½ Mk.

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				26./7.	25./7.
New-York	Berlin	Weizen	Juli	79 Cts.	173,25	178,20
Chicago	Berlin	Weizen	do.	74 Cts.	173,00	176,45
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5sh. 10½ d.	175,50	177,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	102 Kop.	194,25	194,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	147,75	147,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	110 Kop.	195,60	195,60
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Cop.	151,75	151,75
Pest		Weizen	Sepemtber	7,92 ö. fl.	134,40	134,90
Amsterdam	Köln	Weizen	November	176 hl. fl.	165,00	165,65
Amsterdam	Köln	Roggen	October	119 hl. fl.	136,75	136,75

Stettin, 26. Juli. Spiritus loco 54,30 bez.

Bremen, 26. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,25 Br.

Hamburg. 26. Juli. Petroleum fester, Standard white loco 6,10. — Bedeckt.

Hamburg, 26. Juli. Kaffee good average Santos per September 29¾, per März 30¾. Behauptet.

Paris, 26. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juli 22.75, per August 21,00, per September-October 20,60, per September-December 20,50. Roggen behauptet, per Juli 15,80, per Septbr.-Decbr. 12,75. Mehl behauptet, per Juli 54,00, per August 47,85, per September-October 44,75, per September-December 44,50. Rüböl behauptet, per Juli 53, per August 53, per Sept.-December 53¾, per Januar-April 53¾. Spiritus behauptet, per Juli 51, per August 50, per September-Decbr. 45½, per Januar-April 43¼. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris. 26. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco 28¼ à 28½. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 29 1/8, per August 29¼, per October-Januar 30 1/8, per Januar-April 30¾.

Antwerpen, 26. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17 3/8 bez. u. Br., per Juli 17 3/8 Br., p. August 17½ Br., p. September-December 18½ Br. Fest. — Schmalz, per Juli 72¼.

Pest, 26. Juli. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 7,91 Gd., 7,93 Br., per März 8,13 Gd., 8,15 Br. Roggen per September 6,28 Gd., 6,29 Br. Hafer per September 5,31 Gd., 5,33 Br. Mais per Juli 5,10 Gd., 5,11 Br., per August 5,10 Gd., 5,11 Br., per Mai 1899 4,21 Gd., 4,22 Br. Kohlraps per August-September 12,20 Gd., 12,30 Br. Wetter: Schön.

Havre, 26. Juli. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 20000 Sack, Santos 22000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 26. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 36,00, per September 36,00, per December 36,50. Behauptet.

New-York, 25. Juli. Weizen eröffnete infolge unerwartet ungünstiger Kabelmeldungen mit niedigeren Preisen, erholte sich aber später im Einklang mit Mais. Schließlich gaben die Preise abermals nach auf erwartete Zunahme der Ankünfte sowie auf Abgaben der Haussiers und weil die Nachfrage der Speculanten hintor den Erwartungen zurückblieben. Schluß willig. Mais ging im Preise durchweg höher auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und schloß fest.

Chicago, 25. Juli. Weizen gab im Verlaufe im Preise nach auf niedrigere Kabelmeldungen sowie infolge Zunahme der Eingänge und Angaben über günstigeren Stand der Ernte. Schluß willig. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf gute Platznachfrage, schwächte sich jedoch später auf Verkäufe der Haussiers und der Baissiers etwas ab. Schließlich trat infolge Angaben über minder günstigen Stand der Ernte eine abermalige Steigerung der Preise ein. Schluß fest.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Heute wurde hier die Eisenbahnbank mit 10 Millionen Mark constituirt. Zum Vorsitzenden ist Justizrath Dr. P. Hertzog und als Stellvertreter desselben Max Baer vom Bankhause Erlanger u. Söhne gewählt worden.

New-York 26. Juli, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	25./7.	26./7.		25./7.	26./7
Can. Pacific-Actien	85	84 7/8	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	71 1/8	71½	Musc.	3½	3½
Refined Petroleum	6.85	6.95	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	6.20	6.30	per Juli	79	75
Cred.Bal. at Oil City			per September	72¼	70 5/8
Februar	92	94	per December	71½	70 3/8
Schmalz West			Kaffee per August	5.50	5.50
Steam	5.80	5.75	per October	5.55	5.55
do. Rohe u. Brothers	6.00	5.90			

Chicago 26. Juli Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25./7.	26./7.		25./7.	26./7.
Weizen			per December	67 1/8	65½
per Juli	74	70¼	Porc per Juli	9.87½	9.55
per September	67 3/8	65¼	Speck short cl.	6.12½	6.00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. Juli. Wasserstand 1,26 Meter über Null. Wind West. Wetter: Trübe, zeitweise Regen. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wilh. Gohlke	Kahn	Klobenholz	Wloclawek	Thorn
Adolf Meier	do.	Feldsteine	Niszawa	do.
Cap. Lipinski	D. Alice	Güter	Danzig	do.
Cap. Klotz	D. Montwy	do.	Thorn	Danzig

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Warschawski durch Szymanski 224 kief. Rundhölzer, 1384 kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 38 kief. Sleeper, 37 kief. einfache Schwellen, 192 eich. Rund-Kloben-Schwellen, 30 eich. einfache Schwellen. Für Friedensohn u. Beier durch Szymanski 4 Traften mit 107 kief. Rundhölzern, 190 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 4 kief. Sleepern, 78 eich. Rundhölzern. 125 eich. Rund-Kloben-Schwellen, 82 eich. einfache Schwellen. Für Garfinkel durch Szymanski 1795 kief. Rundhölzer. Für Friedmann durch Orenstein 3 Traften mit 1063 kief. einfache Schwellen. Für H. Rechtschaft durch Orenstein 87 kief. Rundhölzer, 1084 kief. Balken, Mauerlatten und Timber, 501 kief. einfache Schwellen, 159 eich. Plancons, 314 eich. Rundhölzer, 3740 eich. Rund-Kloben-Schwellen, 723 eich. einfache Schwellen. Für M. Solnicki durch Rachainski 5 Traften mit 1713 kief. Rundhölzern, 673 tannenen Rundhölzern. Für Horowitz u. Birnbaum durch Pilaczek 2 Traften mit 3416 kief. Balken, tannenen Mauerlatten und kief. Timbern Für F. Machatschek durch Peretz 7 Traften mit 3966 kief. Rundhölzern

Familientisch.

Telegraphenräthsel.

..——. ....— ——— .... ———.....—
—... ——.....— ......— .———
—... .... —.... —..——— ..———
——————... ——.——...——— .... ———.

Vorstehende Zeichen entsprechen den einzelnen Buchstaben in den unten aufgeführten Wörtern. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhang ein Sprichwort ergeben:

Abend, Abdecker, Blei, Blumenbeet,
Deck, Dienst, Fastnacht, Fülle, Kranich,
Odem, Oder, Sicht, Straße, Strecke,
That, Thor, Weser.

Auflösung folgt in Nr. 175.

Auflösung der Logogriph-Scherze aus Nr. 171.
1. lachen, Lacken. 2. Rind, rund, Rand. 3. Wagen, Wegen, wagen. 4. Tante, Tanne. 5. Helm, heim. 6. Arme, Arie.

Berliner Börse vom 26. Juli 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" "	3½	102.40
" "	3	94.60
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" " "	3½	102.50
" " "	3	95.25
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausländische Fonds.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Griech. Monopol	fr.	43.70
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.70
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.50
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.80
" kleine	4	92.40
" amortisirte Rente	4	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.00
Ung. Gold-Rente	4	102.80
do. Kronen-Rente	4	99.30
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.20
" " 1874	3	93.20
" Ergänzungsnetz	3	94.10
" " St. 1. 2.	5	115.80
" " Gold	4	102.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.60
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	101.40
" Smolensk	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Stamm-Prioritäts-Actien.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bank- und Industrie-Papiere.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.00
Bresl. Disconto	7	119.30
Danziger Privatbank	6¾	139.00
Darmstädter Bank	8	152.30
Deutsche Bank	10	198.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.10
Deutsche Effectenb.	7	122.30
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.75
Bayerische Prämienanleihe	4	166.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	115.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.70
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Gold, Silber und Banknoten.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Discont der Reichsbank 4%.

Neubau des General-Commandos in Danzig. Die folgenden Materialien: Loos 1: 512000 gut gebrannte Hintermauerungs-Steine, Loos 2: 138 cbm gelöschter Kalk, Loos 3: 560 cbm Mauersand u. Loos 4: 300 cbm Ziegelkleinschlag sollen in vier Loosen öffentlich vergeben werden. Hierzu i. e. Termin auf **Dienstag, den 9. Aug. cr. Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftszimmer, Elisabethwall 4, 1 Tr., anberaumt. Die Verdingungsunterlagen liegen daselbst werktäglich in den Dienststunden zur Einsicht aus, können auch geg. Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 21 Tage. Zu dem vorgenannten Termin sind die verschlossenen und mit der Aufschrift „Maurermaterialien Neubau General-Commando" versehenen Angebote, Post- und Bestellgeld frei an den mitunterzeichneten Regierungs-Baumeister einzureichen. Die Eröffnung geschieht in Gegenwart etwa erschienener Bewerber. **Der Garnison-Bauinspector Latzke. Der Regierungs-Baumeister Bock** 894

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines

Knaben

wurden hocherfreut

Danzig, den 26. Juli

Julius Loewenthal und Frau Cäcilie geb. Grau.

Durch die schwere, aber glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Danzig, d. 26. Juli 1898.

J. G. Cornelsen u. Frau Hulda geb. Thrun.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 9½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater

der Rentier

Friedrich Wilhelm Krüger

im 65. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Guteherberge, den 26. Juli 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Kirchhofe zu Ohra statt.

Auctionen

Auction mit herrsch. Mobiliar Frauengasse 44, 2 Tr.

Freitag, den 29. Juli cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage der Fr. F. Fahr: 2 nußb. Kleiderschränke, 1 nußb. Vertic., 6 eleg. echt nußb. Rohrlehnstühle, 1 eleg. Sopha mit Satteldecke in blauer Plüscheinfassung, 1 nußbaum. Trumeauspiegel nebst Stufe, 2 kleine Pfeilerspiegel, 2 imitirt nußb. Bettgestelle, 1 ficht. Bettgestell mit Springfedermatratze, 2 Roßhaarmatratzen, 1 Schlafsopha, 2 altdeutsche Sophas, 2 Regulateure, 1 Stutzuhr, 1 Salontisch mit Kreuzfuß, 2 zweisäulige Sophatische, 1 Bücherschrank, 2 Waschtische mit Marmor, 12 Stühle, 2 große Wandbilder, gewebt mit Plüschrahmen, 1 großer und 2 kleine Plüsch-Teppiche, 1 Sorgstuhl, 1 Patent-Speisetafel, mah., 1 mah. elegante Toilette, **1 gutes Fahrrad**, 1 Krone mit Lampe und Lichten, 2 Wandarmleuchter, 3 Fach Gardinen, 2 Satz Betten, Nippessachen, 1 Vogelständer nebst Gebauer, Verschiedenes, wozu einlade. (15806

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Auction Jopengasse 65, 2 Tr.

Donnerstag, den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe der Wirthschaft und Umzug gegen baare Zahlung versteigern:

1 mah. Galerieschrank, 1 mah. zweith. Kleiderschrank, 1 mah. Sopha, 1 mah. ovaler Sophatisch, 1 mah. runder Tisch mit Marmorplatte, 1 mah. Beisetztisch, 6 mah. hochl. Rohrstühle, 1 eis. Bettgestell, 1 Küchentisch, Porzellan- und Glas-Sachen sowie div. Haus- und Küchengeräth 2c.

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, (855 **Paradiesgasse Nr. 13.**

Auction mit Stett. Portland-Cement Hopfengasse 40.

Freitag, den 29. Juli cr., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der See-Assecuranz-Gesellschaft

25 Tonnen Stettiner Portland-Cement

welche **nur wenig** durch Seewasser beschädigt worden sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Herren Maurermeister und Bauunternehmer mache auf vorstehende Auction besonders aufmerksam. (921

A. Collet, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Schiff-Fahrt.

SS. Lina von Stettin ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit". — Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (938

Ferdinand Prowe.

Pachtgesuche.

Zu pacht. gesucht eine nachweisl. gutgehende Restauration. Offert. unter **P 368** an die Exped. d. Bl.

1 gutgehendes Restaurant mit voll. Ausschank wird von sof. od. vom 1. Octbr. zu pachten ges. Off. u. **P 113** an die Exped. (14896

Kaufgesuche

Alte Kleider und Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Off. unter **P 217** an die Exped. (15886

Ein Mehlgeschäft mit guter Kundschaft wird von gleich oder spätestens 1. Octbr. d. Js. zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **P 172** an die Exp. (15576

Ein Landgrundstück im Umkreise von circa 5 Meilen von Danzig wird bei ca. 30000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Beschreibung mit Angabe des Grundsteuer-Reinertrages sowie Preisforderungen sind zu senden an **C. Behrend** in Grebinerfeld bei Osterwick, Bezirk Danzig. (15286

Kaufe Möbel, Betten, Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **S** an die Exped. (5976

Suche per 1. Oct. ein nicht zu groß. **Geschäft** Schank, Meierei, Vorkosthandl. 2c. zu kaufen oder zu pachten. Off. u. **P 130** an die Exped. (15176

Eine gut erh. Federmatr. wird zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **P 263** Exp.

G. erh. Militärkleid., Tress., Fischbein, Säbel w. gek. Breitgasse 110.

Sophas, Bettgest. u. Matratzen w. zu kauf. ges. Dienergasse 10, p.

Damm'sche Clavierschule wird f. alt zu kaufen ges. Hint. Lazar. 8, 2 r.

Eine gut erh. Schlafbank wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. **P 352.**

Ein Grundstück ohne Anzahlg. oder kleiner Anzahlung, zum Ausbau, wird zu kaufen gesucht. Off. mit gen. Angaben unt. **P 346** an die Exp.

1 mah. Verticow u. Ausziehtisch zu kauf. ges. Off. unt. **P 252** an die E.

1 kl. herrsch. Haus mit Gart. in od. bei Danzig wird zu kauf. gesucht. Offert. unter **P 256** an die Exp.

Suche vom 1. August oder später ein **kleines Schank- u. Materialwaaren-Geschäft** zu pachten resp. zu kaufen. Offert. unter **P 345** an die Exp. d. Bl.

Himbeeren und Johannistrauben kauft **Paul Liebert,** Langgasse 65. (16106

Schw. loser Umh. f. ält. Dame zu kauf. ges. Off. u. **P 384** an die Exp.

Dunkle Haare w. stets zu kaufen ges. Altst. Grab. 74, pt., Fris.-Gesch.

1 Küchenschr. suche geg. Casse zu kaufen Elisabethkirchengasse 7, pt.

Bettgest. m. Matr. f. alte Bett. u. gr. alt. Kleidersp. b. z. k. g. Breitg. 103 p.

Suche in Langf. e. Haus in g. Bauz. zu kauf. Anz. 4000 ℳ Off. u. **P 283.**

2/5 Passe-Partout, 2. Rang 2. Reihe an e. Abend neb. einand. zu kaufen gesucht. Off. u. **P 359** an d. Exp. d. Bl.

Suche als Selbstk. in Danzig gut verz. Haus m. Mittelw., 4-5000 ℳ Anz., n. v. Selbstverk. Off. u. **P 365.**

Suche ein herrschaftlich. Grundstück zu kaufen. Offerten von Selbstverkäuf. unter **P 380** Exp.

Ein ruhiges, gesundes, starkes, nicht altes **Arbeitspferd** kauft **R. Hoffmann,** 16266) Brandgasse 9 f.

1 g. erh. Samowar w. zu kauf. ges. Off. unt. **P 363** Exp. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht gut erhaltenes **Comtoirpult** nebst Bock, kl. Tisch, Copirpresse und Briefschrank. Off. u. **P 385.**

Zeitungspap. w. gek. Breitg. 99.

Haare kauft Altstädt. Graben Nr. 26, Friseur-Gesch.

Verkäufe

Geschäftsgrundstück mit kl. Wohnungen, in bestem Bauzustande, gewölbtem Keller, Goldschmiedegasse gelegen, ist nur an Selbstkäufer zu verkauf. Offert. unter **P 269** an die Exped.

Ein kleines Haus mit 3 Wohnungen, Obstgarten u. einem Morg. Land ist krankheitshalber zu verkaufen Ohra, Vogelgreif 28.

Gut sprch. Amazone u. ros. Kakadu billig zu verk. Böttchergasse 4, pt.

Zu verkaufen in Danzig ein als Zweiggeschäft aufs Beste eingeführtes **Spiel-, Papier- und Galanteriew.-Geschäft.** Nachweislich steigender Umsatz, feinste Geschäftslage. Erforderliches Capital 3000 ℳ. Offert. unter **0793** an die Exped. (793

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Grundstücksverkauf. Großes Grundstück in schönster Lage Danzigs, mit neuem herrschaftlichem Wohngebäude erster Bauclasse, mit 15000 ℳ Miethsertrag, beabsichtigt Eigenthümer unter annehmbaren Bedingung. zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **P 208** an die Exp. (15826

Ein gut gehendes Restaurant ist abzug. Off. u. **P 342** a. d. Exp.

Bin willens mein **großes Grundstück,** mitten in der Stadt gelegen, 7% verzinslich, mit guten Gebäuden u. großen Höfen, welche sich zum Bebauen sehr gut eignen würden, bei einer Anzahlung von 15—20000 ℳ zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufer unt. **P 255** an die Expedion dies. Bl.

1 Haus am Johannisberg Langfuhr, 7% verzinsl., bei 7-11000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. u. **F 1 Kalkschmidt,** Altst. Graben 11, erbet.

Ein mittelgrosses Grundstück, an der Markthalle gelegen, d. sich zum Neubau vorzügl. eignet, ist sofort preisw. zu verk. Off. u. **P 339** an d. Exp.

178 Hect. L. b. Stendsitz, d. 500 Mg. schön. Bod., Rog., Wald, 25 Mg. Wies., g. Geb., 36 Hpt. V., all. compl. 250 M. best. Roggenbest., Hyp. fest, Vrkprs. 85000 ℳ, Guth. 52000 ℳ, krankh. g. Anz. z. vk. od. g. e. Haus in o. b. Danzig z. vertausch. Off. **F 1 Kalkschmid,** Altst. Grab. 11 erb.

Grundstück in gutem Bauzustand, 8% verzinslich, ist mit 3000 ℳ Anzahlung zu verk. Näheres Heilige Geistgasse 58, 2, **Wulff.**

Grundstücke n. Langfuhr, 7%, mit 4000 ℳ Anz., Grundst. in Schidlitz, 7½%, mit 3000 ℳ Anz., Grundst. in Danzig m. ca. 3000-8000 ℳ Anz. zu verkauf. **Liebert,** Pfefferst. 44.

Grundstück mit Hof u. Einf., Nähe d. Hptbahnh., 7% verz., m. 15000 ℳ Anz. zu vk. **Liebert,** Pfefferst. 44.

Ein Restaurant, am Markt gelegen, ist von gleich abzugeben. Offerten unter **P 382.**

1 grüner sprechender Papagei fortzugshalber billig zu verk. Brausendes Wasser 2. (15386

Ein Officiershund (Fox-Terrier) ist billig zu verkaufen Rittergasse 25, parterre.

Ein Kater, guter Rattenfänger, ist Kökschegasse 2, 1, abzugeben.

1 deutsche Dogge (Hund) ist umständehalber billig zu verkaufen. Offert. u. **P 288** an d. Exp. d. Bl.

Ein Eichhörnchen mit Käfig zu verkauf. Petri-Kirchhof 2, Th. 6.

Waldvögel versch. Art, gut i. Ges., billig zu verk. 1. Damm 13, part.

Schimmelstute, älteres, kräftiges Ackerpferd, sofort billig zu verkaufen **Hundegasse Nr. 26.** (16416

Mehrere Kaninchen sind zu verkaufen Gr. Schwalbengasse 5.

Ein Staar und ein Falke sind zu verkaufen Gr. Gasse 16, 1 Treppe.

2 Jucker, 8-jährig, sehr flott und sehr ausdauernd, Russen, zu verkaufen. Off. unt. **P 247** an d. Exp. (16396

2 Rappen, elegante Kutschpferde, 5 u. 7 Jahre, nicht scheu, zu verkaufen. Offerten unter **P 246** an die Exped. (16386

Canarien-Weibch., jg. u. alte, z. vk. **H. Czich,** Langf., Hptstr. 42, Th. 4.

Gut erh. Anzug für jg. Mann v. 17 J. zu vk. Jacobsneug. 4/5, 3.

Mehr. alte Kleider u. 1 Sorgstuhl sehr b. zu vrk. Langgarten 113, 2.

Ein Regen-Mantel und Sattelzeug zu verkauf. Jopengasse Nr. 61, 3 Treppen.

Alte und neue zurückgesetzte Schuhe und Stiefel sind billig zu verkaufen Jopengasse 6. (16466

2 gut erhaltene Ueberzieher (Sommer- u. Winter-) billig z. vk. Langgart. 85, Hof, bei **Scheffler.**

Pianino, gut erhalten, billig zu verk. Röpergasse 2, 1 links.

Polsterbettgestelle a 7,25 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (15196

1 Büffet (engl. Format), 1 Ausziehtisch, 1 Sophatisch, 1 kl. Spind, 1 Mineraliensammlung ist z. verkaufen Ohra, Rosengasse 388.

Piano 275 Mk., vorzüglich erhalt., schön im Ton, zu verk. Brodbänkengasse 36, part. (16226

2 Sophas und 2 Chaiselongues für jeden annehmbaren Preis zu verk. Gr. Gerberg. 6 pt. hint. (15936

2-pers. Bettgestelle mit Sprungfedermatratze u. eine Seegrasm. b. zu vk. Dienergasse 10, **Kriewald.**

Schreibsecr., a. f. Büch. u. Wäsche verwndb., b. z. v. Schw. Meer 21, 1.

1 Auszieh-Kinderbettgst., Wein-, Bier- u. and. Flasch. f. räumungshalber zu verk. Hundegasse 91, 2.

1 Spiegel, 1 Küchenregal und mehrere kleine Sachen zu verk. Poggenpfuhl 9, part., n. hinten.

Ein Bettgestell ist zu verkaufen Bischofsgasse 3, Th. a, part., rechts.

Von Herrschaften habe billig zu verkaufen: 1 Plüschsopha nebst 2 Sesseln, 1 Pfeilerspiegel mit Marmorconf., 2 Satz Gesindebetten Tobiasgasse 31, part.

1 Bett, Kopfkiss., schw. seid. Unterrock, Stühle, Speisetafel, Commode 4 ℳ, Bilder, Blumenständ., bill. zu verk. Röpergasse 2, 1 lks.

1 birk. Kinderschiebebettgestell zu verkaufen Häkergasse 58, part.

Alter zerlegb. Kleiderschrank bill. zu verk. Jakobsneug. 16, 2 Tr. r.

Birk. Kinderausziehbettgest. mit Schubl. zu vrk. Kneipab 13a, Hof.

Eleg Paneelsopha 100 ℳ, 1 Trum.- u. 1 Pfeilerspiegel, 1 eleg. Sophatisch, 1 Plüschsopha 48 ℳ, 1 birk. Bettgestell mit Matr. 29 ℳ, div. Stühle, 2 große u. 2 kl. Oelbilder, 1 Sophaspieg., 1 Eßtisch, 1 Waschtoilette m. Marmor, 1 Nachttisch m. Marmor, 1 Damastsopha 26 ℳ, alles ganz neu, zu verkaufen Frauengasse Nr. 33.

Ein mod. gut erh. braunes Leder-Sopha und eine Zink-Sitzwanne b. zu verk. Langfuhr, Kl. Hammerweg 7, part., l. Tr. **Münchow.** (927

Ein sehr gut erhalt. grünes Plüschsopha, 1 do. Nähtisch zu verk. Frauengasse 18, Hinterh. pt.

Kl. Causeuse u. Ladersopha, g. erh., zu vk. Melzergasse 1, Ecke Hinterg.

1 Kinder-Ausziehbettgest. ist bill. zu vk. Tobiasgasse 20, Hof, 2 Tr.

Bettgestell und Betten, Kleiderschrank, Vertic., Sopha, Kinderwagen, Sophatisch, Schreibtisch, Pfeilerspiegel, Briefsp., Stühle, Regulator, Silberspind, Eßtisch zu verkaufen Johannisgasse 19, 1.

2 Bettgest. m. Springfederm., 1 g. erh. Sopha bill. z. vk. Fischmarkt 49

1 Bettgest., Tisch u. Stühle, fast neu, b. zu verk. Altes Roß 3, 1 Tr.

Bettgst., Tisch, Soph. u. mehr. and. Gegenst. sof. z. vk. Kl. Mühleng. 3, K.

Zoppot, Schäferstr. 4, 1, e. antikes Schreibpult mit Aufsatz, ein Stehpult, ein Schrank zu verk. (14946

Kuh- und Pferde-Vorheu verkauft Gut **Holm.** (12116

Häcksel-Verkauf. Gesiebtes Roggen-Häcksel liefert auf Bestellung à 2 ℳ pro Centner (8407 **Kleinhof per Praust.**

Für Restaurateure! Drei Banner mit Stangen zu Decorationszwecken zu verk. Off. unt. **P 86** an die Exp. (15646

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Mehlwürmer (15596 sind zu haben Hopfengasse Nr. 33.

1 fast neuer Kinderwagen und 1 wachsamer Hund ist fortzugsh. bill. zu verk. Mausegasse 10, 3 Tr.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen 3. Damm 17, unten.

Ein Fahrrad zu verkaufen Altst. Graben 32.

Rippentabak istkl. jedem Posten billig abzugeb. Offert. unter **P 350** an die Exped.

Wegen Einricht. der elektr. Beleuchtung sind mehrere g. erhalt. **Blitzlampen** für jeden Preis zu verk. Kass. Markt 21, im Restaur.

Frischer Trank steht z. Verkauf Schidlitz, Mittelstraße Nr. 40 b.

1 g. erh. Plätteisen, Gießk., gr. Petroleumk. z. v. Steind. 17, 2 Tr.

Ein neuer Schraubstock ist zu verkaufen Poggenpfuhl 3, 3 Tr.

Fahrrad, 98er Modell, fast neu, steht sehr billig zum Verkauf Rähm Nr. 15, im Cigarren-Geschäft.

1 gut erh. Sopha u. Sophatisch ist billig zu verk. Altst. Gr. 90, 2, ht.

Stubenuhr, Küchent. u. m. Kleinigkeit. z. v. Eimermacherh. 4, H., Th. 1

Eine Gartenbank billig zu verkaufen Rammbau 40.

Ein Fahrrad, wenig gefahren, fast neu, steht billig zum Verkauf **Langgarten Nr. 27, Thüre 4.**

Damen-Fahrrad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Milchkannengasse 19.

Neue Bretter, 15 mm stark, geeignet zu Verschaalungen, Packkisten, Rückwänd. pp. billigst verkäuflich. Näheres durch **Steiner,** Bäckermeister, Weidengasse 16.

Ein Stück Roggen zu verkaufen Ohra-Niederfeld Nr. 311.

Eine Drechslerbank zu verkaufen Breitgasse 66, 3, bei **Gottschau.**

Altst. Graben 19/20, Hof, 3, ist eine gr. Nähmasch. f. 35 ℳ zu verkauf.

Gute Laube billig zu verkaufen Kaninchenberg 11, 1 Tr., links.

Mehr. weiße gr. Schürzen, weiß. Balltuch zu verk. Off. u. **P 268** Exp.

Mehr. Sorten Flaschen u. Korkpfropfen zu vk. Hundeg. 66, Keller.

Ein neuer weißer Hut ist billig zu verk. Holzgasse 29, 1, r.

20 u. 10 Ltr.-Fässer sowie **alte Säcke u. 2 Tafelwaagen** sind billig zu verkaufen **Schüsseldamm 32,** im Laden.

Gut gewonnenes Kuh- u. Pferde-Vorheu (erster Schnitt) hat abzg. Neuweinberg 347, **J. Eichholtz.**

Photographischer Apparat, neu, 6×9, mit Zubehör für 15 ℳ zu verkaufen Altstädt. Graben 72, Cigarren-Geschäft.

Spazierwagen, Phaëton für 2 Personen, Kutschersitz abzunehmen, zu verkaufen Große Allee 7. **Weiss.** (16216

Fahrräder, erstclass. englische Maschinen, sollen der vorgeschritten. Saison wegen direct an Private, ohne Zwischenhändler, spottbillig abgesetzt werden. Offerten unter **P 400** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Regale mit Schubkasten, Waagschale und ein Ladentisch ist zu verkaufen **Kneipab No. 10.**

1 Reisekoffer, Handkoffer, Singer-Nähmaschine (Kettenstich) und Diverses billig zu verkaufen Vorstädtischer Graben 51, 3 Tr.

Ein hocheleganter neuer Kinder-Wagen ist Umstände halber zu verkaufen. **Breitgasse Nr. 60, 2 Tr.**

1 Klobsäge, Runks- u. Ziehsägen f. zu vk. Gr. Schwalbeng. 5, Hof.

Eine antike Kruke ist zu verk. Häkergasse 46, Hof, 1. Thüre.

1 hoher Cavalier-Selbstfahrer und ein **Parkwagen,** sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offerten u. **P 248** an die Exp. d. Bl. (16406

Ein 4" Wagen u. Häckselmaschine stehen zum Verkauf Hölle Nr. 57.

1 fast neue Schuhm.-Nähmaschine z. vk. **Haase,** Mattenbud. 35, Hof, 1.

Fahrrad, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Breitgasse 75, part.

1 gr. eichene Bütte 1,50 ℳ, 1 gr. mess. Krahn 1,50 ℳ, 12 Eßlöffel, 1 Vorlege-Löffel, neusilb., 3 ℳ zu vrk. Heil. Geistgasse 31, 1 Tr.

Fahrräder, Opel I u. II, a 150 und 125 ℳ, zu verkaufen Johannisgasse 36. (16486

1 alt. Fahrrad, pass. f. Schül., d. das Radf. erl. w., st. bll. z. Vkf. Rähm 6, 1.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Cab. oder 3 Zimmern mit Küche 2c., vom 1. August od. Oct. Paradiesgasse, Kassubischer Markt, Pfefferstadt, Schmiedegasse, Kl. Mühlengasse ges. Off. u. **P 57** an die Exp. (15166

Eine Dame sucht eine Wohnung mitten in der Stadt, Pr. 20-25 ℳ, part. geleg. Off. u. **P 357** in d. Exp.

Kl. Wohn. sof. od. spät. zu mieth. ges. Off. unt. **P 258** an die Exped.

Suche Wohn. v. 1. Oct. v. ger. St. u. h. Cab. o. 2 St. u. Cab., s. Zb. i. anst. H. 1-2 Tr. Off. m. Pr. u. **P 293** erb.

1 Wohn., best. a. gr. Stb. od. St. und Cab. n. Zub., i. d. Nähe Sandgrube o. Schießstg., w. v. e. kl. Beamt. zum Octbr. zu mieth. ges. Off. u. **P 387.**

Kl. Wohn. in Schidlitz od. h. b. 7 ℳ gesucht. Off. u. **P 354** an d. Exp. d. Bl.

Part.-Wohnung od. Keller zu kl. Speisewirthschaft passend, Nähe Jak.-Th., v. pktl. Miethez. z. 1. Oct. gesucht. Off. u. **P 286** a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung für 3 Pers. z. Oct. ges. Pr. 10-13 ℳ Offert. unt. **P 353.**

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör wird zum 1. Oct. im neuen Hause gesucht. Off. unt. **P 261** an die Exp. d. Bl.

Gesucht fein möblirte Wohnung mit mindestens 2 groß. Zimmern, ordentlicher Bedienung, für sofort oder später für einen Herrn. Preis bis 60 ℳ monatl. Off. unt. **P 356** an die Exp. d. Bl.

2 alte Leute such. zum 1. October eine kleine freundliche Wohnung in der Altstadt. Off. unter **P 364.**

Ungenirt möblirtes Zimmer möglichst nahe der Kaiserlichen Werft, von einem jungen Mann per 1. August gesucht. Offerten mit Preisang. u. **P 264** an d. Exp.

Junges kinderl. Ehepaar sucht zum 1. October kleine Wohnung. Offerten u. **P 267** an die Exped.

Jg. Eheleute such. in d. Nähe der Art.-Werkstatt eine Wohnung im Preise v. 17—20 ℳ Off. u. **P 265.**

1 alleinst. Dame sucht Wohn. von 2-3 Zm. m. Zub. i. Pr. v. 300-350 ℳ zum 1. October. Off. unter **P 295.**

Kl. Wohnung f. 12 ℳ z. Oct. gesucht. Off. u. **P 402** an die Exp. d. Bl.

Gesucht eine kleine Familienwohnung in oder bei Danzig auch Oliva oder Zoppot. Off. unt. **P 366** an die Exp. d. Bl. erb.

Zimmer-Gesuche

Möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofes f. Monat August ges. Gefl. Offert. unt. **P 154** an die Expedition dies. Blattes. (15486

1 möblirtes Zimmer mit guter Pension auf 14 Tage wird von einer Dame in Langfuhr oder Brösen zu miethen ges. Offerten unter **P 58** an die Exped. (15146

Aelt. Dame sucht zum 1. October leeres Vorderzimmer zu mieth. Offerten mit Preis unter **P 242.**

Suche per 1. August ein möblirt. Zimmer. Offerten mit Preisangabe u. **P 284** an die Exp. d. Bl.

Zum Oct. cr. werd. 2 kleine unmöbl. Zimmer von einem Herrn zu miethen ges. Off. u. **P 281** an die Exp. d. Bl.

Junges anst. Mädchen sucht kleines Zimmer. Preis 8—10 ℳ Off. u. **P 360** an die Exp. d. Bl.

Ein gut möbl. Zimmer in Ohra oder Stadtgebiet zu mieth. ges. Off. unter **P 299** an die Exp.

Eine Kellnerin sucht bei einer alleinstehenden Wittwe Logis. Off. unt. **P 343** an die Exp. d. Bl.

Jung. Mann sucht möbl. Zimmer mit Pension, Rechtst., Pr. b. 45 ℳ Off. u. **P 405** an die Exp. d. Bl.

1 j. Frau s. i. Cab. Schlafst., gleichz. ev. Pflege f. ihr 16 Mon. alt. Kind. Off. unter **P 240** an die Exp. erb.

Div. Miethgesuche

Geschäfts-Local, in bester Lage wird per sofort oder 1. October gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre O. D. 163 an **Haasenstein & Vogler, Danzig.** (932

Ein Mittel-Laden, passend zum **Uhrmacher-Geschäft,** zu miethen gesucht. — Offerten unter **P 386** an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein grösseres Parterrelocal sofort zu miethen gesucht. Offert. unter **P 241** an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

Schwarzes Meer 6 ist die herrschaftliche Wohnung, 2. Etage, von 5 großen Zimmern nebst Zubehör und Garten vom 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 11—1. Näheres parterre, links. (10536

Langgarten No. 32 ist die Wohnung des Herrn Pfarrer **Scheffen,** 5 Zimmer, 1. Etage, nebst Zubehör, zum 1. October für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres part. (7354

Hundegasse 26 (Walters Hotel) ist die Saaletage von 7 Zimmern, auch zu Bureauzwecken geeignet, im ganzen oder getheilt, und eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör vom October zu vermiethen. Näheres **Holzgasse 6** bei **Heymann.** (15075

Petershagen h. d. K. 24/26 ist eine Wohnung von 4 Zimm., Balcon, Küche u. Zubehör, für ℳ 600, 2 Wohn. v. je 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, a 360 ℳ, eine Wohn. von 2 Zimm. u. Küche für 270 ℳ v. October zu vermiethen. Näh. das. bei **H. Neumann.** (15126

Dreherg. 6 ist d. 2. Etg., bestehend aus 2 Zimm., Entree, Küche und Boden, an kinderlose Leute zum Oct. zu verm. Zu besehen in den Vormittagst. zwisch. 9—12. (14956

Langfuhr, Johannisberg 5, dicht bei Zinglersh., ist e. Wohn. v. 4 gr. Zimm. u. Zub., Balc. u. Eintr. in den Gart. z. 1. Oct. zu vm. (14605

Hundegasse 123 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. (14646

Neufahrwasser, Bergstraße 5 u. 6 ist die Eckwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Kammer u. gr. Stall zum 1. Octbr. zu verm. Näheres im Hause 1 Tr. hoch. (14056

Zoppot In der Villa **Claudia Nordstraße 27** sind zum 1. October 2 herrschaftliche Wohnungen, je 4 Zimmer, Mansardenstübchen und alles Zubehör zu vermiethen. (14316

Hundegasse 126 ist zu vermiethen: Hange-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden. Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden. Näheres Langgasse 11, 1. (9090

Langfuhr, Labesweg 1, ist eine freundl. Wohnung v. 2 Stuben, Entr., helle Küche zu vrm. (1426b

Hundegasse 83/84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Zoppot, Wäldchenstraße 3, sind warme Winterwohnungen v. 2-4 Zimmern u. Zubehör zu vm. Näh. das. od. Nordstr. 12b. (1423b

Straußgasse 12, parterre, Entr., 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Bade- u. Mädchenst., Speisekammer, Garten u. Laube, per 1. 10. zu vm. Pr. 1130 M. N. das.

Herrschaftliche Wohnung, 4 große Zimm., Mädchenk., Balc., Garten und eigene Laube, für 730 M zum 1. Oct. z. v. Mottlauerg. 12. (1493b

Versetzungsh. ist m. Wohnung v. 1. Aug. bis 1. Oct. anderw. zu vm. Näh. b. Czolbe, Neugrt. 35. (1561b

Langgarten 52 ist die 1. und 3. Etage, jede 6 Zimmer, Cab., Küche etc., zu v. Meld. 2. Etg. (1530b

Abegggasse 4a Wohnung, best. a. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näh. part. (1534b

Heil. Geistgasse 106 ist die 1. Etg., 4 Zim. m. Zb., f. 800 M z. vm., 1 Zim. ist a. als Comtoir zu benutz. Zu beseh. v. 11-1 Uhr. Näh. 3 Tr. (1577b

Heil. Geistgasse 81 ist d. Wohnung d. San.-R. Dr. Wallenberg z. Oct. z. v. Besicht. 10-11 Uhr Vm. (1555b

Heumarkt 11 ist e. herrsch. Wohn. best. a. 3 Zimmern n. Zubeh. z. 1. October zu verm. Näh. part.

1 herrschaftl. Wohnung
bestehend aus 6 Zimmern, großem Saal, Badezimmer u. Zubehör ist vom 1. October ab in meinem Hause (Neubau) **Weidengasse Nr. 1c,** nebst Stallung für 2 b. 3 Pferde zu vm. Näheres Baubureau das. (714

Faulgraben 2/3, 1. Etage, nahe am Bahnhof, 4 Zim. u. Zub. zum 1. Oct. zu v. Näh. das. 2 Tr. (1190b

4. Damm 7
ist die in der 2. Etage belegene herrschaftliche helle Wohnung, bestehend aus großem Saal, 3 Zimmern, Badestube nebst reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu verm. Preis M 1100. (719

Krebsmarkt 1
(Ecke Logengang, a. d. Promenade) ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche und reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu vermiethen.
Näheres Langenmarkt 32 im Comtoir, 1 Tr. (725

In den Häusern **Dominikswall 10 und 12** sind
elegante Wohnungen
im 4. Stockwerk des Vorderhauses zu 4—5 Zimmern, sowie im Quergebäude
kleine Wohnungen
von 1—3 Stuben mit allem Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres **Dominikswall 12, Seitenflügel rechts, 1 Treppe.** (658

Eine gr. freundliche Wohnung,
bestehend aus 5 großen Stuben, großem Entree, Küche, Keller, Boden, ist im Kaiserhof, Heilige Geistgasse Nr. 43, vom 1. October zu vermiethen. Zu besehen Vormittags von 10—12 Uhr, zu erfragen parterre. (742

Eine freundliche Wohnung,
bestehend aus 3 Zimm., Cabinet, Küche, Boden und Keller ist zum 1. October im Kaiserhof, Heilige Geistgasse Nr. 43, zu vermiethen. Zu erfragen parterre. (741

Herrsch. Wohnung,
5 Zimmer und Nebengelaß, für 1200 M per 1. October zu vermiethen. Näheres Langgasse 70 bei (756
Hermann Guttmann Nachf.

Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr, bestehend aus 2 Stuben, Preis monatlich 17 M, 2 Stuben, 1 Cabinet Preis 21 M, 3 Stuben Preis pro Jahr 420 M, 3 Stuben, 1 Cabinet 460 M, 6 Stuben, 1 Cabinet 900 M, sind zu vermiethen und auch gleich zu beziehen. Näheres Bahnhofstraße 13. (1418b

Langfuhr, Hauptstr. 44,
sind Wohnungen von 3, 5 und 6 Stuben, reichlich. Zubehör von Octbr., auch früher, zu vermielh. Näheres beim Wirth. (1473b

Im neuen Hause, Hinterm Lazareth 14 ist e. Wohn., 4 Zimm., 550 M per Anno zu verm. (1427b

Langfuhr, Bahnhofstraße 1, herrsch. Wohnung, 1. u. 2. Etage, 4 und 3 Zimmer, October zu verm. und gleich zu beziehen. Besichtig. täglich. Näh. part., lks. u. 2. Etage v. 3-7. (1486b

Vorstädt. Graben 52 ist eine Wohnung v. 4 Zimm., Küche, gr. Entree, Keller, Boden, Speisek., Eintr. in d. Gart. z. 1. Oct. f. 750 M z. vm., zu erfr. daselbst 1 Tr. (1490b

2 Wohnungen für 17 und 20 M monatlich zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (1619b

Poggenpfuhl 65, 2 Tr., ist eine Vorderwohnung, Stube, Cabinet Küche, für 26, 25 u. 24 M zu vrm.

Pfefferst. 48 kl. Stube u. Kchnanth. zu vrm. Besicht. nur von 1-2 Uhr.

Nied. Seigen 5 ist e. Hofwohn. an kinderl. Leute v. 1. August zu vm.

Zoppot, Seestraße 1,
ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Mädchenstube u. reichl. Zubehör für 550 M per 1. October zu verm. Näher. daselbst im Laden.

Herrsch. Wohnung, 5 Zim. u. all. Zubeh., ist in Langf. z. 1. Oct. zu verm. Näh. Hauptstr. 53, 2 Tr.

Neugarten 20 a, hochparterre, 4-5 große Zimmer nebst Zubehör, wovon sich e. Zimmer z. Comtoir eign., v. 1. Oct. zu verm. Bes. v. 11-1 Uhr. Näh. Schießstange 15.

Wohnung im Preise von 15,50 M zu vermiethen Kneiphof 85, 1.

Herrschaftliche Wohnung
von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör im neuen Hause, hochparterre, ist zu erfragen Fleischergasse 69, Comtoir. (922

Hühnerberg 9 ist eine Wohnung, Stube und Cab., zu vermiethen.

Hl. Geistgasse 31, 1, ist d. Wohn. v. 1. Octbr. zu vrm. Näh. 2 Trepp.

Herrsch. Wohnung von 5 h. Zimm., h. Küche u. Zubehör zum 1. Oct. zu vrm. Besicht. von 10—1 Uhr.

Wohn. v. 2 h. Zimm., Cab. u. Zub. zum 1. Oct. zu v. Näh. Fleischergasse 36, 1, l., v. 10-1 Uhr. (1618b

Herrschaftl. Wohnung
per 1. October
Heil. Geistgasse 93, 2 Tr., 2 gr. Zimmer, Cabinet, Entree, Küche, Boden, alles hell.
Näheres daselbst Saal-Etage von 11—4 Uhr.

Schidlitz, Carthäuserstraße 85/86, parterre rechts, Wohnung von 2 Stuben, Entree, Küche, Boden, Keller, Garteneintr. an kdl. Leute o. einz. Damen f. 20 M v. Oct. zu v.

Fleischergasse 43, 1. Etg., ist e. herrsch. Wohnung v. 5 Zimmern 2 hell. Entr., Küche, Speisekamm., Mädchenst., Keller zum 1. Octbr. zu verm. Diese Wohnung eignet sich vorzugsw. zu Pensionen, da jedes Zimmer sep. Eingang hat. Besicht. von 11-1 Uhr. Auskunft ertheilt der Vicewirth Herr **Kiewel** im Hinterhause, pt. (1612b

Pfaffeng. 6 sind 2 Stub. u. Zub. z. vm. Besicht. v. 9-4 Uhr. (1603b

Im herrl. Johannisth. sind noch einige hochherrsch. Woh. 4-6 Zim. Garten event. Pferdest. zu verm. Näheres Johannisthal 4, 3 Tr., Ecke Heiligenbrunnerweg. (1606b

3. Damm 11
eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Cabinets, Küche, Boden, Keller zu verm. Preis 680 M (1611b

Schloßg. ist 1 St. an Fr. od. Mädch. zu vrm. Näh. Gr. Bäckergasse 15, 1.

Rammbau 25 ist e. Wohn. f. 14 M von gleich zu vm., zu erfrag. 1 Tr.

Woh., 2 Stub., Cab., Entr., Küche Kell. u. Bod., Nähe d. Hauptbahnh. 1. Oct. an ruh. Leute zu vm. Pr. 450 M Off. u. **P 290** an die Exp.

St. Cath.-Kirchenst. 13-14 ist eine Wohn. f. 16,50 M z. 1. Aug. zu vm.

Hinterg. ist eine Wohnung, Stube Cab., hell. Küche Pr. 24 M z. 1. Aug. zu verm. Off. u. **P 349** in d. Exp.

Eine Wohnung,
3 Zimmer, Boden, Keller, Garten-Anschluß (früh. Postamt), jährlich Mk. 330 Miethe sofort oder zum 1. October zu vermiethen Schidlitz Nr. 47.
R. O. Sellke. (918

Petershag. 10, 3. Haus n. d. Krch., sind 2 Wohn. v. 4 u. 7 Zim., Badest., Garten etc., eventl. Pferdestall sofort od. spät. zu vermieth. Näh. dortselbst beim Gärtner. (1604b

Brunshöferw. 43, gr. Kellergesch. (4 Räume) eventl. Wohn., gl. od. spät. zu verm. Näh. dorts. 2. Etg. links, zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags an den Wochent. (1605b

Oliva, Hauptstr., von gl. od. spät. z. sep. Theil. herrsch. Wohn. zu vm.

Hochstrieß 6, 7 Minut. von der elektr. Bahn, ist eine herrschaftl. Wohnung, part., von 2 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Bod., Trockenbod., Eintritt in d. Gart., eigene Wasserleit. u. Canalisat. sofort für 250 M jährl. zu vermiethen. Näh. bei **E. Schröder.**

Altst. Graben 12/13 ist e. Wohn. v. 2 Stuben u. Zubeh. z. Octbr. zu verm. Zu erfragen das. 2 Trepp.

Fleischergasse 8, 1 Tr. ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Cab., K., Speisek., Mädchenk., Kell. u. Bd. z. 1. Oct. zu verm. Zu bes. v. 10—1.

Kürschnergasse 9,
am Langenmarkt, Hangeetage, 2 Zimmer, Entree, Küche nebst Zubehör. Näh. Milchkannengasse Nr. 32, 2 Treppen. (919

☞ **Größere auch kleinere Wohnungen** sind an anständige Leute zu vermiethen **Neufahrwasser, Fischmeisterweg 48,** bei **Schiemann.** (1556b

Gr. Gerbergasse 8, zwei Wohn., 2 Zimm., Kch., 1. Oct.; 1 Zimm., Cab., Kch. p. 1. August zu verm.

Langgasse 51, 3 Tr., freundl. Wohnung zu vermiethen. (839

Neufahrwasser,
Schulstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. alles Zubeh. vom 1. Oct. zu vermieth. (1587b

Eine gr. u. eine kl. Wohn. v. 1. Aug. zu verm. Faulgraben 17, unten.

Am Spendhaus 5 ist eine Wohn. 1. Etage, 2 Zimmer, helle Küche u. Zub. zu vermiethen. Preis 336 M. Näheres daselbst 2. Etage links.

Brodbänkengasse 36,
im Hinterhause, ist eine herrsch. Wohnung, 3 Zimmer u. Cabinet, für 400 M zu vermiethen. (1643b

Stube, Cab., Kch., K., B. (Speicherinsel) z. vm. Näh. Brandgasse 12.

Eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist per October cr. zu vermiethen. Näheres Thornscher Weg 12, im Laden. (1628b

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen Schüsseldamm Nr. 12.

Wohn. v. 2 St., Kch., Kll., Stall, Tr.-Bod. z. 1. Octbr. zu verm. Emaus 7.

Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 16, part., eine Wohn. von 2 Zimmern gl. zu vrm. Näh. 1 Tr.

Langenmarkt 25 ist d. 1. u. 4. Etg. z. Oct. zu vrm. Näh. 2. Etg. (1633b

Eine Hofwohnung mit Zubehör ist zu vermiethen Katergasse 3.

3 Zim., 390-450 M, 7 Zim., 900 M, Bad, elektr. Beleucht., all. Zub. Langfuhr, Ulmenweg 7. Näh. **Ullrich,** Mirch. Prom. W. 18 (1632b

Stube, Küche, Boden, St., Garten an alte kinderl. L. z. v. **Heberlein,** Alt Schottland 159, a. n. W. (1635b

2 Wohnungen
4 und 5 Zimmer, Bade- und Mädchenzimmer, reichl. Zubehör, zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 1 f, daselbst ist ein Laden nebst Wohnung zu verm. (1617b

Pfefferstadt 10, 2, ist e. Wohn., best. aus 2 gr. u. 1 kl. Stube, Küche, Kell., trock. Bod. z. 1. Oct. zu v. Näh. 1 Tr.

Große Stube mit Nebengelaß und Garten
an einzelne Herrn oder Dame Langgarten 97—99 zum 1. October zu verm.

Langfuhr, Johannisthal No. 3,
ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, gr. hellen Corridor, Glasveranda, Küche, Keller, Badestube u. Garten vom 1. Oct. zu verm. Besichtig. von Vorm. 9 bis 3 Uhr Nachmittags. (1616b

Zimmer.

Langfuhr, Friedensstraße 31, 1. Etage, **schöne Zimmer,** leer oder möblirt, zu vermiethen.

Möbl. Zim. mit a. oh. Pens. billig zu v. Langgart. 30, 2 Tr., r. (1522b

Heilige Geistgasse 133, 2, gut möbl. Vorderz. und Cabinet zu vm. Auf Wunsch Pension. (1487b

Gut mbl. Zimmer sind mit vorz. Beköstig., p. Monat 45 und 50 M zu verm. Jopengasse 24. (1484b

Weidengasse 32, 2 ist kleines möbl. Zimmer bill. zu vm. (1264b

Hl. Geistg. 9, 3, m. Zimm. z. h. (1584b

Möblirte Zimm. m. g. Pens. f. 40 u. 60 M zu vm. Holzgasse 8a, 3. (1583b

Möbl. Vorderz. n. Cab. u. Gelaß von gl. zu vm. Hundegasse 80, 3. Das. Logis m. Bek. zu hab. (1597b

1 freundl. möbl. Vorderzimm. m. separ. Eing., ist per 1. August zu verm. Altstädt. Graben 80. (1586b

Heil. Geistgasse 47, 1 Tr., ist ein groß. gut möbl. Vorderzimmer, ganz separat gelegen, vom 1. August zu verm. (1574b

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt, sind 2 möblirte Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. v. gl. z. vm. (1585b

1 frdl. möbl. Vorderzimmer mit nur guter Pension ist von sofort zu vm. Näh. Straußgasse 5, 3 Tr. rechts, zwischen 12—3 Uhr. (1481b

1 anst. möbl. Vorderz. n. Schlafcab. zu vm. Altst. Grab. 86. (1505b

Hl. Geistg. 45, 1, m. Zim. z. v. (1567b

Milchkannengasse 15, 2 Tr., möbl. Zimmer, separat gelegen, mit vorzügl. Pension, zum 1. August zu verm. Näh. 4. Etage. (1566b

Möbl. Zimmer zu verm.
Hundegasse Nr. 118. (1542b

Brandg. 4, 1, an d. Hopfeng., saub. möbl. Z. mit sep. Eing. zu v. (1529b

Ein möbl. Zimmer ist z. 1. August an e. Hrn. od. 2-3 Dominiksleute Goldschmiedeg. 33 zu vm. (1537b

Freundl. möbl. Vorderzimmer
mit sep. Eingang, Nähe der Markthalle v. 1. August zu vermiethen Häkergasse Nr. 7, 2 Tr. rechts.

1 resp. 2 möblirte Zimmer zu vermieth. **Rutkowski,** Kaiserhof.

1 anst. jg. Mann find. g. Schlafst. i. Cab. Baumgartscheg. 40a, 1, h.

1 freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Kasernengasse 5, 1 Tr.

Mattenbuden 32, Hinterh., 1 frdl. möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein freundl. möbl. Zimmer, separat gelegen, vom 1. August zu verm. Poggenpfuhl 53, 1, links.

Großes möblirtes Vorderzimmer vom 1. August a. e. Herrn zu verm. Matzkauschegasse 2, 2.

In bess. ruh. Hause sind 2 fein mbl. Zimmer f. 30 M zu v. Kl. Krämergasse 4, 2 Tr., an d. Marienkirche.

Gut möbl., sep. Vrdrz. ist p. 1. Aug. ev. wöchentl. z. v. Pfefferstadt 62, 2.

An der gr. Mühle 1 a, pt. l., ist v. 1. Aug. ein möbl. Zimm. zu vrm.

Breitgasse 29 Ecke Goldschmiedegasse ist ein elegant möbl. Zimmer zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe.

1 möbl. Zimm. bill. zu vermiethen Vorstädtisch. Graben 27, 2 kl. Tr.

Brodbänkeng. 7, mbl. Zimm., sep. Eg., a. Hrn. m. o. oh. Pens. bill. z. vm.

Poggenpfuhl 70, 1. Etage, sind 2 frdl. möbl. Zimmer mit Alcov. u. Burschengelaß zu vermiethen.

Weidengasse 1, 2, r., fein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Auf Wunsch Burschengel. (1645b

Lastadie 14, 2 Tr.,
fein möbl. Vorderz. mit sep. Eing. für 25 M monatl. zu verm. (1629b

Langenmarkt 25 ein freundl. mbl. Zim. zu verm. Näh. 2. Etg. (1634b

Kleines möblirtes Zimmer mit guter Pension gleich oder zum 1. August zu vermiethen Vorstädtischer Graben 44a. (1630b

Tagneterg. 6 einf. möbl. Parterrestübch., sep. Eg., m. a. ohne Pens. z. v.

Frdl. möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu verm. Schmiedeg. 12.

Thornscherweg 10, 1, links, ist ein freundlich. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang zu verm.

1 anst. mbl. Vordz. m. auch oh. Pens. z. 1. zu vm. Vorst. Grab. 7, 1. (1647b

Frauengasse 36, 1 Tr., ist ein elegant möbl. Zimmer zu verm.

Frauengasse 22, 3 Tr. ist ein gutes möbl. separates Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Ein fein möbl. Vordrz. sep. Eg. v. 1. Aug. bill. zu vm. Breitg. 59, 2.

Möbl. Zimm. m. g. Pens. für 1 od. 2 Hrn. Craueng. 49, 2, z. vm. (1631b

Holzmarkt 17 ist ein fein möbl. Zimm. u. Cab. z. 1. Aug. zu verm.

Junger Mann find. möbl. Wohn. mit Pension Altst. Graben 89, 2.

Junger Mann find. möbl. Wohn. mon. 8 M Altstädt. Graben 89, 2.

Frdl. möbl. Zimmer
mit Cabinet, im gr. Garten gel., z. v. Sandgr. 37, **Boehm.** (1474b

Röperg. 20, 2, gut möbl. Vorderz. u. Cab. mit Clavierbenutzung, ist für 22 M zu verm. Näh. 1 Tr.

Am Holzmarkt, Heilige Geistgasse 12, 1 Tr., ist ein helles, frdl. möbl. Vorderz. zu verm.

1 freundl. möbl. Vorderzimmer
ist an einen Herrn zu vermiethen Altstädt. Graben 82, 2 Tr. (1615b

F. möbl. Zimmer n. Cab. 1. August zu vermieth. 2. Damm 9, Bäckerei.

Saub. möbl. Cab. ist von sof. oder 1. Aug. zu vm. Rittergasse 21, 1, lks.

Ankerschmiedeg. 23, 2, möbl. Z. u. Cab. z. 1. Aug. an 1 o. 2 H. z. v. (1620b

1 möbl. Zimmer z. 1. August zu verm. Töpfergasse 21, 1, vorne.

Breitgasse 120, 1 Tr. links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 5, 3 Trepp., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Fein möbl. Vorderz. mit Cabinet sofort zu verm. 3. Damm 14, 2.

Dienergasse 8, 1 Tr., kl. freundl. Stübchen an anst. j. Mann zu vm.

Dienergasse 15, part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres 1 Tr

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Fleischergasse 3, 1 Tr.

1 freundl. Vorderstube z. 1. August zu vermiethen Poggenpfuhl 2, 1.

1 freundl. Cabinet zu vermiethen Langgarten 27, Th. 2, oben, rechts.

Ein möblirt. Zimmer
zu vermiethen Holzmarkt 5, prt.

2 fein möblirte Zimmer
sofort zu vrm. Pfefferstadt 47, 1.

1 möbl. Zimmer, zur Sommerfr., ist Anfangs d. Gr. Allee billig zu vm. Näh. Neugarten 37, Hinterh.

Seifengasse 5 ist e. möbl. Zimmer, Aussi. nach der Langenbr., zu vm.

Kl. Zimmer Tischlerg. 35 zu vm.

1 mbl. Zim. an 2 anst. jg. Lt. sogl. z. verm. Breitgasse 103. Näh. part.

Breitg. 10, 2, zwei f. möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. m. od. ohne Pens. z. vm.

Fleischerg. 41-42, 3 lks., 2 zusammenh. mbl. Vdz. g. sp., gl. z. v. (1624b

Ein großes, gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. ist zu vm. Fischmarkt Nr. 29, 2. Etage.

Mattenb. 22, 2, ist ein frdl. möbl. Vorderzim. v. 1. Aug. zu verm.

St. Cath.-Kirchensteig 13-14 ist ein Cab. an e. alleinst. Pers. zu vrm.

1 klein möbl. Stübch. ist v. 1. Aug. zu verm. 2. Damm 9, Bäckerei.

Ein möbl. Zimmer von sofort zu verm. Dienergasse 10, **Kriewald.**

Langgarten 25, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimm. zu vermieth.

Freundlich gut möblirtes Zimmer auf Wunsch Pension ist Langgarten 32, 2. Etage zu vermiethen.

Heil. Geistg. 77, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eg. sof. od. z. 1. Aug. zu vm.

1 saub. möbl. Vordrz. m. sep. Eg. ist v. sof. zu vrm. Röpergasse 22b, 1.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 58, 1 nach vorne.

1—2 junge Leute find. gut. Logis mit Pension Kasernengasse 5, 1.

Junger Mann findet Logis ohne Beköstig. Petersiliengasse 15, 3.

1 ordentl. Mädchen findet Logis 4. Damm 10, Hinterhaus 1 Tr.

Jg. Leute finden von gleich gutes Logis Dienergasse Nr. 40, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis Hinter Adlers Brauhaus 23, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

Logis zu hab. Altst. Grab. 90, 1, r.

Zwei junge Leute finden anständ. Logis Ziezauschegasse Nr. 6.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 27, 2.

1 jg. Mann od. 1 jg. Mädch. find. gut. Logis Johannisgasse 33, 2, v.

Junge Leute finden gutes Logis im Cabinet Jungferngasse 16, 1.

2 junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 35, 2 Tr.

2 Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 14/15, 2, r.

Anst. Handwerk. findet sogl. gut. Logis m. Bek. Breitgasse 2, 2 Tr.

Anst. j. Mann findet Logis mit Beköstig. Hinterg. 34, part. (1614b

2 anständige junge Leute finden **Halblogis** im separat. Zimmer Beutlergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Junge Leute finden Logis Hint. Lazareth Nr. 16, Hof, Th. 2, 1 Tr.

1 junger Mann findet Logis mit Kaffee Gr. Rammbau 41, 2 Tr.

Mattenbud. 9, 3, find. anst. junge Leute Logis i. saub. möbl. Vordrz.

Anst. j. Mann find. g. Schlafstelle Nonnenh. 7, E. Nonneng. **Scheuer**

Junger ord. Mann find. Schlafstelle Büttelgasse 2, 2 Treppen.

2 junge Leute finden gutes Logis Kehrwiedergasse 2, 2 Treppen.

Logis i. eig. Zim., m. gut. Beköst., p. Woche 9 M sof. zu hab. Lastadie 10, 2.

1-2 j. Leute find. g. Logis im Cab. mon. 3 M Burggrafenstr. 10, 1 Tr. v

Gut. Logis z. h. Pfefferstadt 44, 2, v.

Weidengasse 27, 1 Tr., finden 2 junge Leute **gutes Logis.**

Ein jung. Mädchen findet gutes Logis Baumgartschegasse 5, 1 Tr.

Billig. u. gutes Logis für j. Leute Schüsseldamm 30, Eg. Pferdetr.

Anständiges Logis zu haben Kassubischer Markt 6, 1 Trepp.

Junge Leute finden gutes Logis Langgarten 27, Thüre 12.

Jung. Mädchen f. b. e. alleinst. Ww. g. Schlafstelle 1. Priesterg. 1, Th. 6.

Dame m. B. find. gute Aufnahme bei einer Ww. Zwirngasse 1, 3.

Anst. Dame als Mitbew. m. auch oh. Möbel b. e. allst. Dame gesucht. Offert. unter **P 262** an die Exp.

Eine Frau oder Mädchen kann sich bei kinderlosen Leuten als Mitbew. mld. Breitg. 84, H., 2 Tr.

Frau o. Mädchen m. B. a. Mitbew. gesucht Kl. Hosennähergasse 4, 1.

Mädchen oder Frau kann sich als Mitbew. meld. Schüsseldamm 22, 1

Anst. jung. Mädchen od. Frau als Mitbew. ges. Altst. Graben 47, 1, l.

1 ordl. Mitbewohnerin kann sich z. 1. Aug. meld. Rammbau 37, 1.

Ord. Frau od. Mädch. a. Mitbew. gesucht Nonnenhof 12, Thüre 5.

Pension

Hundegasse 79, 1 Tr., gute Pension mit eig. Vorderz. bill. z. hab. (1511b

Gute Pension für 2 j. Dam. od. kl. Mädch. unter mäß. Beding. bei geb. Dame Pfefferstadt 51, 3. Et. zu h. (1461b

Pension
für Schüler, Schülerinnen und junge Damen. Auf Wunsch Unterricht. Prosp. z. Verfügung. Mäßige Preise. Frau **E. Husen,** Institutsvorsteh., Milchkannengasse 15, 2 u. 4 Tr. (1539b

Junges Mädchen
od. Schülerin find. gute Pension. **Kuhl,** Pfefferstadt 30, 2. (1608b

Pensionäre
finden Aufnahme. Frau **Louise Falk,** Langenmarkt 38, 3 Tr.

1 kleine Schülerin findet liebevolle Pension Fleischerg. 18, 2 Tr.

Div. Vermiethungen

Ein großer
Lager-Keller
ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Laden
Kohlenmarkt 10 zu verm. Näh. Kohlenmarkt 6 i. Laden. (1525b

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Langfuhr, am Marktplatz,
gr. Werkstatt mit Wohnung von 4 Zimm. zu vermiethen. Näher. das. u. Hauptstraße 93a, 2. (1400b

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Langgasse 13, 1. Etage,
sind die **Geschäftsräume,** zu Comtoir- oder Bureauzwecken geeignet, zum 1. October 1898 preiswerth zu vermieth. (1432b

Frauengasse ist ein Lagerkeller zu verm. Näh. Breitgasse 95, 3. (1389b

Kl. Laden zum 1. Oct. zu verm. Off. unt. **P 285** an die Exp. d. Bl.

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Großer Kellerraum auch zur Speisewirthschaft passend mit Gas- u. elektr. Leitungsanlage zu vermieth. Zu erfr. Langenmarkt 21, 1, bei **Alfred Winter.**

Brodbänkengasse 36 sind die Parterreräumlichkeiten im Vorderhause zusammen oder getheilt zu vermiethen.

Hakelwerk 5, part. ist Laden u. Wohnung zum 1. August zu vm.

Laden nebst Wohnung
ist von sofort oder 1. Oct. zu verm. **J. Sawicki,** Culmsee Wpr. (933

Milchkannengasse 13
ist ein Ladenlocal, ca. 100 qm, per 1. Oct. cr. für M 1350 pro Anno zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 35, im Laden. (1531b

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör ist Paradiesgasse 20 zu verm. Zu erfr. Nr. 21 im Laden.

Pfaffeng. 2, pt., paff. z. kl. Bur., kl. Comt. od. kl. Gesch. m. Kell. zu vm.

Goldschmiedegasse ist ein Laden zu vermiethen. Zu erfragen Goldschmiedegasse 28, 2.

Frauengasse 21, part.
ist ein **großes Hinterzimmer** mit separatem Eingang, passend als Comtoir, Bureau etc., eventl. in Verbindung mit Wohnung, per 1. October zu vermiethen. Zu erfrag. Frauengasse 21, 1. (856

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

Tücht. nüchtern. Hofmeister,
der sämmtl. Schirrarbeit. übernehmen muß, wird z. 1. October oder Martini d. J. gesucht in **Dom. Prangschin.** (1498b

20 Tischlergesellen,
25 tücht. Maurergesellen
Stundenlohn 45 ₰,
1 tücht. Maurerpolier,
25 tücht. Zimmerleute
(35 bis 40 ₰)
finden Winterarbeit und können sich melden. Offerten erbeten **2. Neugarten beim Zimmermeister Bruno Hensel.** (1406b

Tüchtige,
im Brennereibau bewanderte
Maschinenschlosser
und
Kupferschmiede
sucht für dauernde Arbeit bei hohem Lohn (901
G. Voss,
Neuenburg Westpr.,
Eisengießerei, Maschinen- und Kupferwaaren-Fabrik.

3 Tischlergesellen
auf Möbel und Särge sofort gesucht **Brauser,** Tischlermeister, Tiegenhof. (1565b

☞ Schneider für bessere Winter-Joppen finden dauernde Beschäftig. bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitg. 128/29. (1553b

Tischlergesellen finden Beschäft. **Fleischergasse Nr. 72.** (1578b

5—6 Töpfergesellen, tüchtige Ofensetzer
können sich melden (1572b
Brandgasse No. 5.

Tischlergesellen stellt ein **Schulz,** Stadtgebiet 30. (1571b

☞ **Maler-Gehilfen** ☜ stellt ein **Rob. Bogatzki,** Maler, Oliva, Georgstraße 14. (1545b

Stadtreisender sofort gesucht. Fleischergasse 41, 2 Tr., rechts.

1 Rockarbeiter wird eingestellt Dienergasse 37, 1 Treppe.

Ein Buchbindergeh. für dauernd auf Kundenarb. k. s. z. sof. Antritt meld. **Adolph Cohn,** Langg. 1. (917

Eine seit langen Jahren bei der **Kaiserlichen Marine** eingeführte Bremer Cigarren- und Tabakfabrik sucht einen respektablen
Vertreter
für den direkten Geschäftsverkehr mit den Casinos, Messen und Cantinen. Angebote unter „Marine" an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller,** Bremen, erbeten. (872

Schneidergeselle kann sich melden Pfaffengasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein gut empfohlener, Rechnen und Schreiben geübter zuverlässiger, gewandter, verheiratheter Mann findet zum 1. October auch 1. September Stellung als
Milchfahrer
auf einem Gute in der Nähe von Danzig. Den selbstgeschriebenen Meldungen sind Angabe über Alter, bisherige Thätigkeit, Zeugnißabschriften beizufügen und zur Weiterbeförderung u. **0934** in die Expedition dies. Blattes einzureichen. (934

1 herrschaftl. Kutscher
gesucht. Meldung Vorm. 9—12 Comtoir Hundegasse 8. (1636b

Ein tüchtiger erfahrener
Wiegemeister
welcher bereits in gleicher Stellung thätig gewesen ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Meldungen mit Zeugniß-Abschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an
F. Schichau,
Schiffswerft zu Danzig.

Ein tüchtiger Schlosser,
der auf elektrische Klingelzüge eingearbeitet, findet dauernde Beschäftigung Junkergasse 10-11.

Tagelöhner, Kuhhirt u. Junge z. Milchfahren ges. Petersilieng. 7.

1 Conditorgehilfe und 1 Lehrling können sogleich eintreten, Conditorei **Oscar Schultz,** 9. Breitgasse 9.

1 Schuhmachergesellen sucht **H. Potschien,** H. Allee, Bergstr. 1.

1 tüchtiger Tischlergeselle findet Beschäftigung Paradiesgasse 17.

Tüchtige und ordentliche
Tischler
auf Accordarbeit stellen sof. ein
Lietz & Co.,
Holzindustrie, Zoppot. (928

Malergehilfe kann sich melden Böttchergasse Nr. 13.

Tücht. Tapezirer u. Decorateur
bei hohem Lohn sofort gesucht
A. Schoenicke & Co.,
Hundegasse 108.

Tüchtig. älterer Möbeltischler
wird eingestellt Hundegasse 64.

1 Barbiergeh. u. Lehrling melde sich **B. Nipkow,** Kalkgasse Nr. 2.

Schuhm., g. Randarb., find. i. H. dauernde Besch. Vorst. Grab. 25.

Bautischler find. dauernde Besch. 3. Damm Nr. 14, **Platzeck.**

Ein tüchtiger Rockschneider auf Stückarbeit findet sofort dauernde Beschäftigung. Reise per Dampfer w. verg. **Herrmann Eisenstädt,** Putzig Westpr.

Für Berlin u. Prov. Schleswig f. Knechte u. Jg. Reise fr. 1. Damm 11

Ein Klempnergeselle auf Wasserleitung melde sich Paradiesg. 2.

Tüchtigen Materialisten sowie einen Reisenden sucht per sofort **J. Koslowski,** Breitgasse 62, 2.

Tüchtige Façadenputzer
nach Neufahrwasser können sich melden bei **F. Schiemann,** Baugeschäft.

Ein tüchtig. Uhrmachergehilfe
nach einer Kleinstadt bei gutem Gehalt gesucht. Zu melden morgen Donnerstag zwisch. 12 u. 2 Uhr Central-Hotel Breitgasse.

1 tüchtig. Barbiergehilfe kann sich meld. bei **E. Nipkow,** Junkerg. 4.

1 ordtl. tüchtiger Sattlergeselle findet dauernde Beschäftigung (Winterwerkst.) b. **B. Baczkowski,** Sattlermeister, Carthaus.

Schneidergesellen können sich melden Vorstädt. Graben 21, 1.

Tüchtigen, unverheiratheten ☞ **Hausdiener** ☜ mit nur guten Zeugnissen sucht **Ed. Martin,** Jopengasse 7.

Hausdiener und Kutscher, auch auf Wochlohn, ges. 1. Damm 11.

Tücht. Rasenr-Gehilfen
sucht
Ed. Panter,
Matzkauschegasse.

Tücht. strebsamer junger Mann
zur selbstständigen Leitung einer **Cigarren-Detail-Filiale** erster Fabrik **gesucht.** Offerten mit Angabe bisheriger Stellungen unter 1649b an die Exped. dieses Blattes erb. (1649b

1 Laufbursche
kann sich melden bei
G. B. Rung Nachfolger.

P... bursche ges. Näthlergasse 5.

Kräftige Laufburschen können sich melden b. Lövinsohn Comp., Langgasse 16, zw. 4-5 Uhr Nchm.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich Heilige Geistgasse 128.

Ein Schreiberlehrling

wird gesucht (887

Langgasse 11, 1 Tr.

Suche sofort oder später

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. (898
Alfred Barnick,
Colonialwaaren u. Destillation, Holz- und Kohlenhandlung,
Dirschau.

Sohn ordl. Eltern, der Lust hat, die Fleischerei gründl. zu erlern., melde sich Mattenbuden 3, bei **J. Penkert**, Fleischermstr. (1600b

Für ein Destillationsgeschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Off. unt. **P 229** an die Exp. d. Bl.

Lehrling zur Feilenhauerei sucht **A. Liedtke**, Langgarten 12.

Lehrling zur Tischlerei melde sich Am Sande 2, bei **Fach.**

Ein Knabe, der Lust zum Erlernen d. Barbiergeschäfts hat, findet e. gute Stelle. (1625b Langfuhr, Hauptstraße Nr. 14.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der das Kupferschmiedehandw. erlern. will, m. sich Paradiesg. 12.

Ein Sohn anst. Eltern, der Lust hat, das Tapezierhandwerk grdl. zu erlernen, kann sich meld. Auswärt. Kost u. Logis nach Uebereinkommen im Hause. Off. sub **U 9838 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** (931

Für mein in **Stadtgebiet** gelegen. Fabrikcomtoir suche einen **Lehrling** m. gut. Schulbildung gegen Remuneration Off. u. **P 298** a. d. Exp. d. Bl. (1644b

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird für das **Comtoir einer Tabakfabrik** gegen monatliche Vergütigung per sogleich gesucht. Offerten u. **P 389** an die Exped.

Ein Lehrling mit besserer Schulbildung wird f. ein Getreidegesch. gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. **P 300** an die Exp. d. Bl. (1642b

Weiblich.

Saubere

Wäsche-Näherinnen

erhalten bei hohem Arbeitslohn dauernde Beschäftigung (15415

Kaufhaus Hohenzollern
M. Herrmann,
Zoppot, Seestraße Nr. 54.

Cigarettenarbeiterinnen u. Verpackmädchen k. s. mld. i. d. Cigarett.-Fabrik „Stambul", J. Borg. (1535b

Mehrere

Falzerinnen

und

Anlegerinnen

stellt sofort ein (897
Louis Schwalm,
Graphische Kunstanstalt,
Langfuhr, Ahornweg Nr. 7.

Geübte Masch.-Näht. auf Wäsche, aber n. solche, m. sich Am Sande 2, Nähe v. Pfefferst. b. Frau **Fach.**

Ein sauberes ehrliches Mädchen, am liebsten Waise von auswärts, suche zum 1. October für Laden und kleine Wirthschaft. Bei gut. Führung Familienanschluß. Offert. unter **P 245** an die Exped.

Mehrere tüchtige

Putz-Arbeiterinnen

sowie mehrere

Lehrmädchen

find. dauernde Beschäftigung bei **Hermann Guttmann Nachf.,** Langgasse 70.

Eine tüchtige Aufwärterin

für den ganzen Tag per sofort oder 1. August gesucht Kürschnergasse Nr. 9, im Restaurant.

Lehrmädchen f. Weißzeugnäherei wird gesucht Breitgasse 63, 4 Tr.

Eine Maschinennähterin melde sich Petershagen an der Rad. 1.

Eine ordentl. Aufwärterin mit Zeugnissen für den ganzen Tag gesucht Sandgrube 33, 1, links, Eingang Logengang.

Eine junge Dame aus achtb. Familie, w. sich als **Verkäuferin** in d. Zuckerwaarenbranche ausbilden will, melde sich im Comtoir bei **J. Loewenstein**, Mauseg. 6.

Fabrikmädchen werden eingestellt in der Chocoladen-Fabrik **J. Loewenstein,** Mausegasse Nr. 6.

1 Aufwärterin für den Vorm. melde sich 4. Damm 6, 1 Treppe.

Eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

findet per 15. August oder 1. September Engagement. Meldungen zwischen 12—1 Uhr Privatwohnung Langgasse 1, 3 Tr.
S. Deutschland.

Suche

Verkäuferinnen jeder Branche, eine Stütze fürs Gut, die schneid. Maschinennäh. kann, Kindermdch. für e. Kind **J. Dau**, Hl. Geistg. 36.

1 junges Aufwartemädchen für einige Vormittagsstund. gesucht. Meldungen nur Nachm. zwischen 4 und 6 Uhr Jopengasse 57, 3 Tr.

Anständ. bescheid. jung. Mädchen für leichten Dienst kann sich melden Langgasse 37, 2 Treppen.

1 Wirthschaftsfräulein fürs Gut, 1 Mamsell für kalte Küche, 1 gewandt. Stubenmädch. ges. d. **J. Dann** Nachflg., Jopengasse 58.

Geübte Weißzeug-Nähterinnen k. sich meld. 2. Damm 12, 3. Das. w. auch j. Mädch. z. Lern. angenomm.

Suche Dienstmädchen v. gleich auch später, z. Oct. Mädchen nach Berlin bei hohem Lohn u. freier Reise. **E. Kukies**, Fleischerg. 91.

Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, kann sich sofort melden Burggrafenstraße 8, 3 Treppen.

Tücht. Hausmädch. erh. gute St. für Danz. u. Berlin b. fr. Reise. Frau **Nofftz**, Hundegasse 50.

Eine junge Dame

mit **guter Handschrift** wird für Comtoir per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **P 369** an die Exped. d. Bl. erb.

Ordentliches Mädchen melde sich Fleischergasse 74, 1 Tr.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise f. Mdch f. Berlin, Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köchin, Stb.-, Haus- und Kindermädchen 1. Damm 11.

Tüchtige Hotel-Wirthin

gesucht. Gehalt 45 ℳ.
Ed. Martin, Jopengasse 7.

1 Maschinennäht. a. einf. Arbeit kann sich meld. Fraueng. 5, 3 Tr.

Eine Aufwärterin kann sich melden Weidengasse 4a, Eingang Strandgasse, 3 Tr. (1623b

Ord. Aufwärt. m. Zeugn. f. d. Tag über wird ges. Altst. Graben 57, 1.

Ein ält. Mädchen od. Frau, ohne Anhang, am liebst. v. außerh., im Lesen u. Schreib. geübt, wird bei e. ält. Herrn in e. kl. Wirthschaft ges. Zu meld. Kaninchenberg 7, 1.

Geübte Schneiderinnen

auf Knaben-Confection von Größe 1—6 finden bei höchsten Arbeitslöhnen dauernde Beschäftigung. — Probearbeit erwünscht.
L. Murzynski,
Gr. Wollwebergasse 5.

Jg. ordtl. Mädchen f. sofort einen leicht. Dienst Brodbänkeng. 34, 1.

1 Mädch. v. 13-14 J. w. f. einige Stund. d. Tag. z. Besorg. v. Gäng. gesucht Am Stein 4, 1 Tr., hint.

Ein junges Mädchen,

das etwas mit der Hand nähen kann, wird für leichte häusliche Arbeit. ges. Lohn 6 ℳ p. Woche. Fleischergasse 71, im Hinterh., 1.

Stellengesuche

Männlich.

Ein älterer perfecter und discreter

Buchhalter

sucht einige freie Tagesstunden mit dem Einrichten, Führen und Abschließen von Geschäftsbüchern auszufüllen. Offerten u. **P 251** a. d. Expedition d. Blattes. (1609b

1 jung. Materialist, welcher seine Lehrzeit beendet und der poln. Spr. mächt., sucht alsb. Stellung. Offert. unter **P 254** an die Exp.

Stellung

sucht ein Handwerker (Tischler) mit vollständigem Werkzeug, als selbstständiger Arbeiter in einer Fabrik resp. Etablissement von sofort oder später. Offerten unter **P 253** an die Exp. d. Bl.

Ein Handwerker,

welcher mehrere Jahre selbstständig gewesen, **sucht Stellung als Verwalter** resp. einen and. Vertrauens-Posten. Eventuell würde Caution geleistet werden. Off. unt. **P 341** an die Exp. d. Bl.

Jüngerer Bautechniker,

mit Bau- und Bureauarbeiten vertraut, flotter Zeichner, sucht von sofort Stellung. Offerten unter **P401** an die Exp. ds. Blatt.

Kräftiger Arbeitsbursche b. eine Stelle. Zu erfr. Röpergasse 5, 4.

Der Bierausschank von einer großen Brauerei zu übernehmen ges. Caution kann gestellt werden. Off. unter **P 367** an die Exp. erb.

Ein Möbelpolirer sucht Arbeit. Offerten u. **P 291** an die Exped.

Ein Stellmacher mit eign. Handwerkszeug bittet um eine Stelle. Off. u. **P 289** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Geb. Mädch., 18 J., etw. mus. sucht Stelle a. Gesellsch. od. Reisebegl. bei ält. Dame od. Ehep. Honorar mäßig. Off. u. **P 257** in der Expd.

Suche Lehrst. i. Hemd.- u. Schürz.-Näh. St. Cath.-Kirchenstg. 14, pt., l.

1 Waschfr. v. außerh., d. i. Fr. tr. u. bl., bitt. Herrsch. u. W. Off. u. **P 243**.

Ladenmdch. f. j. Brch., anst. Buffetmdch., Sttz., St.-, Hs.- u. Kdrmdch., Kdrfr. empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Ein Mädchen b. um Besch. neuerb. Häuser reinzum. Steind. 3, Hof, 1.

1 ordtl. jb. Mädchen m. g. Zgn. b. u. e. Aufwartestelle Kumstgasse 8, Hof.

Ein jg. Mädch. wünscht e. Stelle f. d. Vorm. Mattenbuden 19, Th. 4.

1 ordtl. Frau bitt. u. St. z. Waschen u. Reinmch. Mattenbud. 19, Th. 21.

Anständ. jg. Mädchen, erfahr. in allen Zweigen der Wirthschaft, in der Schneiderei u. sonst. Handarbeit sucht z. 1. Oct. Stell. Off. unt. **P 407** an die Exp. erb. (238b

1 ordentl. Frau mit gut. Zeugn. wünscht für die Morgenstunden Beschäftig. Schloßgasse 4, 1 Tr.

1 Waschfr. v. außrh., d. i. Fr. trockn. u. bl., b. Herrsch. u. W. Off. u. P244.

1 ordtl. Wittwe b. u. St. z. Waschen od. Reinmch. Am Stein 8, H., Th. 4.

Wwe. sucht sogl. unentg. Stelle z. Führ. e. kl. Wirthsch., a. Gesellsch. o. Stütze. Off. u. **P 260** an die Exp.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Stelle Langgarten 11, Hof.

Empfehle Kinderfrauen fürs Land mit sehr guten Zeugnissen. **J. Dau, Heil. Geistgasse Nr. 36.**

Frau wünscht mit Näharbeit beschäftigt zu werden. Offert. unter **P 388** an die Exped. d. Bl.

1 ord. j. Frau b. um e. Aufwartest. f. d. Vorm. Häkergasse 13, H., 1 Tr.

1 Frau m. Empf. u. Zgn. b. um St. z. Wasch. u. Reinm. Näh. Burgstr. 13.

1 jg. anst. Mädch. bitt. u. Aufwartst. f. d. ganz. Tag Jungferng. 27, pt., l.

Geübte Plätterin bittet in und auß. dem Hause um Beschäft. Zu erfragen Goldschmiedegasse 30, 2.

1 ordtl. kräft. Fr. empf. s. z. Waschen u. Reinmach. Tobiasg. 20, Hof, pt.

1 Frau bitt. um e. Aufwartestelle. Zu erfrag. Rammbau 38, 2 Tr.

1 ordl. Mädch., 14-15 Jahre, sucht Stelle für d. ganz. Tag Jungferngasse 27, Eing. Schloßg. 1 Tr. r.

Empfehle eine kräft. Landamme **M. Wachowski**, 2. Damm 2, 1 Tr.

Ord. saub. Frau b. um Beschäft. z. Wasch. u. Reinm. Heil. Geistg. 40C.

1 anst. Mädch. w. eine Aufwartst. f. d. Nachm. Jungferngasse 12, 1.

1 ordl. Frau b. u. Stell. z. Wasch. oder Reinm. Kl. Rammbau 8 a.

Aeltere Frau, Wittwe, von guter Herkunft, ohne Anhang, sucht Stellung zur Führung einer Wirthschaft, selbige würde auch die Erziehung mutterlos. Kinder übernehmen. Offrt. unter **P 351.**

1 kräft. Mädch. b. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Weißmönchenhinterg. 2.

Eine Wittwe bittet um Stellung, ein Comtoir zu reinigen Poggenpfuhl Nr. 73, Hof, **May.**

Unterricht

Lehrer ertheilt Privat- u. Nachhilfestund. Schwarz. Meer 21, 1.

Wer erth. 2 Kaufleuten gründl. Unterricht im Englischen? Off. mit Prsang. u. **P 249** an die Exp.

Priman. d. Gymn. erth. Nachhilfestunden. Off. u. **P 282** an die Exp.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss**, Mannheim. (6667

Hypotheken-Capitalien

höchster Beleihungsgrenze,

Baugelder

offerirt bei prompter Regulirung (9508
Paul Bertling, Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

1 Geschäftsm. (Handw.-Mstr.) s. zur Ansch. m. Masch. 1000-1500 ℳ geg. Sicherh. u. 6% Zins. auf 1 Jahr bei mtl. Abz. v. 100-150 ℳ zu leih. Off. unt. **P 221** an d. Exp. (1598b

12000 Mark

zur 2. Stelle auf ein gutes Grundstück in Danzig per sofort oder später gesucht. Off. von Selbstdarleihern unter 1589b Exped. d. Blattes. (1589b

50000 Mark

zur 1. Stelle auf herrschaftliches Wohnhaus in Langfuhr gesucht. Taxw. 94000 ℳ Verm. ausgeschl. Off. unter **N 812** an die Exp. (785

10000 Mk.

zur 3. Stelle auf hochherrschaftl. Villa in Langfuhr, hinter 58000 ℳ ges. Taxe 84000 ℳ Agent. verb. Off. unter **N 813** an die Exp. (786

235000 Mk. Kindergeld. zur erststell.

Hypothek oh. Vermittl. v. gl. z. beg. Off. u. **N 942** an d. Exp. (1468b

4500 ℳ, auch geth., auf ländliches Grundstück zur 1. oder sicheren 2. Stelle zu vergeben. Offerten von Selbstleihern unter **P 134** an die Expedition ds. Bl. (1543b

Zum 1. October werden 6000 ℳ zur 2. sicheren Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **P 85** an die Exp. d. Blatt. (1544b

5000 Mark sind von sogleich auf sichere Hypothek zu begeben. Offert. u. **P 361** an die Exp. (1637b

Einige Centner,

ca. 1800 Pfund,
feinste und allerbeste, farbige

Natur-Strickwolle,

Zephyrwolle in allen Farben,
Gobelinwolle, Mooswolle, Eyderwolle, Mohairwolle,

Castorwolle und Rockwolle

hatte ich Gelegenheit „en partie" ganz außergewöhnlich preiswerth zu erwerben.
Ich stelle diesen Posten, um vor Eingang meiner Herbstbestellungen den Raum wieder frei zu haben,

von morgen, den 28. Juli ab zum Verkauf:

das gewogene Pfund 1,38 bis 2,45 Mk.

Sämmtliche Qualitäten sind in tadelloser Beschaffenheit.
Wiederverkäufer, welche Zephyrwolle zum Verarbeiten gebrauchen, mache ich ganz speciell auf diese außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit aufmerksam!

Paul Rudolphy Inhaber Max Blauert,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

A. ein größeres Geschäftsgrundst. in Zoppot werden zur ersten Stelle **27 000 Mark** zu 4% per 1. October gesucht. Offerten unter **P 355** an die Exped. d. Bl.

11—12000 Mk. zu 4% zur 1. Stelle, Werth 36 000 ℳ suche sof. auf ein Bauernhof bei Praust. Off. unt. **P 347** an die Exp. (1602b

35 000 Mk. zur sich. 1. Stelle werd. auf 2 neue Grundstücke von sof. gesucht. Off. unt. **P340.** (1601b

90 000 ℳ z. 1. Hyp., auch getheilt, im Auftrag. zu verg. Off. u. **A 1** an **Goldschmid**, Altst. Grab. 11, erb.

6000 Mk.

zur sicheren Stelle per sofort zu vergeben. **Poggenpfuhl 22, parterre, Krosch.** (924

Habe 4-4500 ℳ zur 1 od. 2. Stelle zu verg. Off. unt. **P 383** an d. Exp.

25 000 Mark

zur 2. Stelle auf neues herrsch. Wohnhaus in Langfuhr, hinter 50000 ℳ gesucht. Taxw. ca. 95000 ℳ Agent. ausgeschl. Off. u. **N811.** e. (784

15 000 Mark
a 5% zur 2. Stelle hint. Bankgeld auf ein Grundstück in Langfuhr in bester Lage gesucht. Offerten unter **P403** an die Exped. d. Bl.

Suche auf mein Grundstück, nahe d. Bahnhof, hinter 60000 ℳ 4000 ℳ zu 6% von gleich ev. spät. Taxe 96000 ℳ, Vers. 81500 ℳ. Off. unter **P 292** an die Exp. d. Bl.

3000—4000 Mk.

auf mein Rechtstadt geleg Grundstück gesucht, hint. 17000 ℳ. Jährl. Miethsertr. 2160 ℳ. Agent. verb. Off. unt. **P 259** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein Medaill. mit K. a. d. Westerpl. gef., abzuh. Mauseg. 5, pt. (1595b

1 Dienstb. f. **Clara Makowski** verl. Abz. Neufahrwass., Sasperstr. 32. (1576b

Junger Dachshund (gelb) hat sich Halbe Allee verlaufen. Gegen Belohnung abzug. Breitg. 119 od. Zigankenberg 108.

Ein goldener Ring gefunden Oliva, Danz. Chaussee. Abzuhol. **Pieper**, Günthershof, Oliva.

1 silb. Damenuhr v. Neugarterth. b. z. Holzm. verl. Geg. gute Belohn. abzug. Schidlitz, 2. Neugaten 20.

Altes Portemonnaie m. Inh. a. d. Altst. Gr. gef. A. Schüsseld. 7, Th. C

1 Dnstb. a. d. N. **Bertha Wenzerski** verl. Abzug. Kl. Rammbau 6, pt.

10 Mark Belohnung erhält Derjenige, der mir das am 19. d. Mts. verlorene goldene Armband wiederbringt. **Langgasse Nr. 30, 4 Treppen.**

Gold. Manschettenkn. ist Sonntag verl. geg. Der Find. w. geb. dens. g. Bel. abzug. Johannisgasse 38, 3.

Verloren auf dem Wege Langgarten bis zum Wilhelmtheater ein Portemonnaie mit 12 ℳ. Abzugeben Langgarten 32, 3 Tr. bei Kling

Ein schwarzer Plüschkragen ist Sonntag Ab. a. d. Bahnh. verl. G. Belohn. abz. Fischmarkt 30, 1.

1 Schürze Sonnab. v. Baumgartscheg. b. Schüsseld. verl. Geg. Bel. abzugeb. Schüsseld. 5b, 4, rechts.

Am Sonntag, den 24. ds. Mts., ist eine Medaille (Mainzer Bundesschießen) verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Oliva, Georgenstr. 30, pt.

Kant. gold. D.-Uhr Nr. 32027 am 9. Juni v. Langenm. b. Langgt. vrl., abzug. Langgart. 70, Hof. (1627b

500,000 Babies werden schon jetzt mit Knorr's Hafermehl ernährt, der beste Beweis, daß sich die Ueberzeugung von seinem Nährwerth in immer weiteren Kreisen Bahn bricht. Jede Mutter, welcher das Wohl ihrer Kleinen am Herzen liegt, sollte Knorr's Hafermehl halten.

772)

Eine silberne Damen-Uhr ist verloren von Brösen bis Danzig, gegen Belohnung abzugeben Schüsseldamm 11, part.

Eine Fahr- u. Badekarte nach Westerplatte a. d. N. **Helene Etzel** verl. Abzugeb. Bischofsgasse 19, 2.

Fuchszähne u. Hirschhaken verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Off. unt. **P 296** an die Exp. d. Bl.

Cylinderhut mit Monogramm Sonntag verl. Geg. Belohn. abzugeben. Off. u. **P 297** an d. Exp.

Vermischte Anzeigen

Verreist.
Dentist Zander. (916

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

H. M. Oliva!

Brief erst Dienstag erhalten, bitte deshalb Freitag um dieselbe Zeit und unter demselben Zeichen zu erscheinen.

Junges anst. Mädchen sucht d. Bekanntsch. e. jung. Mannes (Hdw.) zu machen, beh. spät. Verheirath. Off. u. **P 287** an die Exp. d. Bl.

Strengste Ehrensache.

Ein gebildet. evangel. Mädchen, Besitzerin eines größer. Dampfmühlengrundstücks in holzreicher Gegend Westpr., wünscht sich mit einem gebild., evangel., vermög., in der Holzbranche erfahrenen Herrn zu verheirathen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Angebote mit Angabe der persönlichen Verhältnisse und Einsendung der Photographie erbitte unter **P 138** an die Expedition dieses Blattes. (1536b

Ein Wittwer,

38 Jahre alt, möchte mit einer katholischen, vermögenden Dame aus guter Familie zum Zwecke der Ehe bekannt werden. Derselbe ist Inhaber eines guten Geschäftes. Briefwechsel unter **P 404** durch die Expedition d. Bl.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Jede in meinem Fach vorkomm. Arbeit wird in und außer dem Hause sauber angefertigt **Kriewald**, Sattler und Tapezier, Dienergasse 10.

Jede vork. Maurerarbeit sowie sämmtl. Dacharbeiten werd. gut u. billig ausgef. Altst. Graben 91, 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich

Petersiliengasse No. 10

eine **Glanzplätterei** eröffnet habe, und bitte die geehrten Herrschaften, mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
J. Thimm.

Perf. f. erf. Modist. d. f. D.-Schneid. empf. s. f. Stadt u. Ld. i. u. auß. d. Hs. N. Schnitt, f. Arb., b. Pr. Off. **P362.**

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich Hohe Seigen 30, 3.

Halbengasse 7, 1 Tr., wird feine Wäsche sauber und billig gewaschen und geplättet.

Damenschn. j. Art w. gutsitz., mod. u. bill. angefrt. Brodbänkeng. 7, 2.

Die dem Dienstmädchen **Laura Kuschnewski** zugefügte Beleidig. nehme ich zurück. **J. Ehlert.** (1613b

Ein kl. Mädchen, 5 Jahre alt, wird gegen monatliche Vergütigung in Pflege gegeben. Zu erfrag. Fischmarkt 28, Abd. v. 7—9. (1607b

12 Jahre alt. Knabe i. unentgeltl. für Eig. abz. Off. u. **P 280** a. d. Exp.

Schneidermstr. Schmidt reiche seine Adr. unt. **P 358** in d. Exp. ein.

Der Königl. vereid. Bezirks-Hebamme Frau **Dirks**, herzlichen Dank für die Hilfe bei der schweren aber glücklichen Geburt unseres Jungen.
J. G. Cornelsen und Frau geb. Thrun.

Der Herr, w. Mittwoch, den 21. bis ½12 im Kgl. Gart., Köllnerstr., sein wollte, w. um seine Adr. gebeten, da den Brief zu spät erh. **H. H.**

Ausgeschiedene Mitglieder der **National-Hypotheken-Bank** mögen sich zur Unterredung resp. Verständigung melden. Off. unt. **P 381** an die Exp. d. Bl.

30 ℳ Belohnung sichere Demjenigen zu, welcher mir zum Wiederbesitz meines am 25. d. M., früh, aus dem Hause Louisenstr. gestohlenen Zweirades (Fabrik **Seydel & Naumann** Nr. 125254) verh. Zim.-Mstr. **Schulz**, Zoppot.

Erlaube mir hiermit mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage wieder die Anfertigung von feinen u. einfachen Jabots, Schleifen, Morgenhauben übernommen habe und bitte die geehrten Damen, mich gütigst mit Aufträgen beehren zu wollen. Sämmtliche Sachen werden auf neu gewaschen. Wittwe **Clara Meineke, 3. Damm 8,** Eingang Johannisgasse, 2. Thüre.

Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, finden billige Pension bei der Bezirks-Hebeamme **Cäcilie Fischer**, Töpfergasse 20.

Damen werden billig und gut frisirt Schmiedeg. 26. Fr. **Littwin.**

Kräftigen Mittagstisch u. Abendbrod empfiehlt Junkergasse 6.

In d. Nähe d. Kaiserl. u. Schichau-schen Werft könn. s. jg. Leute am Privat-Mittagstisch betheilig., p. Woche 3 ℳ. Offert. unter **P 348.**

Elegante Fracks

und (1509b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Fracks

und (1508b

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Hündchen. Wer möchte einer Dame ein kl. Hündchen schenken, evtl. gegen kl. Vergütigung. Gefl. Offerten an **J. Chmarzynska**, Strzelewo per Strelau erbeten. (876

Wer an (Fallsucht)

Epilepsie Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6805

Romad. Käse 20 ₰ Markthalle 95. (644

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82